

Börsen-Kalender.

Börse, Cours — Coursblatt und allgemeine den Effectenverkehr betreffende Bemerkungen.

Börse heißt zunächst der Ort, an dem sich Kaufleute, Bankiers, Needer, Geschäftstreibende oder deren Vertreter regelmäßig zusammenfinden, um miteinander direct oder durch Vermittlung von Maklern oder Commissionären Handelsgeschäfte in Waaren, Wechseln, Effecten u. s. w. zu machen. Im übertragenen Sinne wird auch dann die Gesamtheit der diese Geschäfte abschließenden Personen als Börse bezeichnet, indem man dieselbe gewissermaßen personificirt und von ihrer Haltung, Stimmung, Tendenz etc. spricht.

Zu der für die Börse festgesetzten Verordnung wird auch vorgeschrieben, wie die laufenden Preise und Course festzustellen sind, womit wir auch auf die Bezeichnung Cours übergehen wollen.

Cours, auch Curs geschrieben wird der Marktpreis der Geldsorten, welche nicht der Landeswährung angehören, sowie der Preis, um welchen Wechsel zu kaufen und zu verkaufen sind, ferner der Marktpreis der Staatspapiere, Actien und sonstiger Werthpapiere genannt. Ein den bestehenden Conjunctionen wirklich entsprechender Cours kann sich natürlich nur auf einem größeren Marke bilden, da die Preise, die bei vereinzelter, vielleicht unter dem Drange der Noth zu Stande gekommenen Geschäften vereinbart werden, den Character der Zufälligkeit tragen. Der Markt für die angegebenen Werthobjecte ist, wie eingangs bereits erwähnt, die Börse und hier bestimmt sich der Cours derselben unmittelbar nach dem Verhältniß von Angebot und Nachfrage, das aber seinerseits wieder von sachlicher Momenteu abhängt.

Alle jene Werthpapiere, deren Handel an der Wiener Börse gestattet ist, kommen in einem täglich erscheinenden Verzeichniß, nach den verschiedenen Kategorien gesichtet, zur Notiz. Dieses Verzeichniß erscheint unter dem Titel: „Amtliches Coursblatt der Wiener Börse“ und kann gleich jedem anderen Formale durch Abonnement bezogen werden. Auszüge hiervon, oder auch den vollen Abdruck nehmen die meisten größeren Tagesblätter auf.

Die Eintheilung des Coursblattes, deren wir uns auch zum Theile bei unseren nachfolgenden kurzen Details als Basis bedienter, ist folgende:

Die einzelnen Rubriken betreffen Zinsfuß, Zinsenberechnungstermin, niedrigster — höchster Cours, Schlußcours des Tages, Schlußcours der letzten Mittagsbörse mit der Unterabtheilung Geld — Waare. Die letzte Rubrik bezweckt lediglich die Orientirung hinsichtlich des Börseverkaufs gegenüber dem Vortage.

Die Preisnotirungen haben nur für Schlüsse Geltung, d. h. für einen bestimmt fixirten Betrag, welcher bei in Gulden notirten Effecten fünftausend Gulden, bei jenen per Stück notirten Werthen, mit einzelnen wenigen Ausnahmen, fünfundschwanzig Stück beträgt.

Die Notiz „Geld“ — „Waare“ bezweckt den Unterschied zu kennzeichnen, welcher zwischen Kauf und Verkauf besteht, und zwar derart, daß der Geldcours denjenigen Preis zum Ausdruck bringt, zu welchem Effecten abgegeben werden können, während der Waarencours den Preis für den Ankauf bedeutet.

Nachdem aus dem Vorgesagten hervorgeht, daß an der Börse nur schlußweise Effecten gekauft oder verkauft werden können, so erübrigt demjenigen, welcher auf kleinere Effectenposten reflectiv, sich an eine Wechselstube zu wenden. Diese nimmt wohl als Basis das amtliche Coursblatt, muß jedoch, mit Rücksicht darauf, daß kleinere Posten nicht sofort börsenmäßig realisirbar sind, daher zumeist den eigenen Ständen einverleibt, beziehungsweise entnommen werden müssen, welche wieder naturgemäß den jeweiligen Coursschwankungen ausgesetzt sind, eine kleine Differenz gegenüber der amtlichen Notiz für sich in Anspruch nehmen. Beim Ankauf selbstredend über Waarencours, beim Verkaufe unter Geldcours. Diese sich ergebende Differenz ist sehr verschieden und hauptsächlich von der Lage des Marktes abhängig. Nicht genug zu empfehlen ist jedoch, sich nur an best accreditirte Banken oder Wechselstubenfirmer zu wenden.

Der ursprüngliche Einzahlungsbetrag eines Werthpapiers heißt Nenn- oder Nominalwerth; wird ein Effect zum Nominalwerthe gehandelt, so steht es ad pari, ein eventuelles Aufgeld, ein den Nominalbetrag übersteigender Betrag heißt Agio, ein eventueller Minderwerth — Disagio.

Bei Ankauf eines Werthpapiers muß sich der Käufer vor allem darüber klar sein, ob er eine Schuldverschreibung oder Actie erwerben will, nachdem in der Art der Verzinsung dieser beiden Werthpapiergattungen ein wesentlicher Unterschied obwaltet.

Schuldverschreibungen, auch Obligationen genannt, sind (mit Ausnahme von unverzinslichen Losen) Werthpapiere mit festgesetztem Zinsenertrage; zu diesen gehören: Die verschiedenen Arten der Staatsanleihen, Renten, abgestempelte Eisenbahnactien, die Anleihen der Städte, Pfandbriefe, Prioritäts-Obligationen, Grundentlastungs-Obligationen, verzinsliche und unverzinsliche Prämienanleihen.

Bei den verzinslichen Losen sind die Ertræfe geringer als bei unverzinslichen, weil bei letzteren die nichtbezahlten Zinsen, sowie die zur Tilgung der Capitalsschuld festgesetzte Quote zur Auszahlung von Ertræfen verwendet werden können.

Der Ankauf einer Schuldverschreibung sichert einbestimmtes Einkommen, d. h. einen stets gleichbleibenden Zinsenertrag, wobei wieder eventuelle Conversionen oder sonstige unvorhersehbare Fälle nicht berücksichtigt sind.

Da einzelne Schuldverschreibungen auch verlosbar sind, so muß, um Zinsenverluste zu vermeiden, den jeweiligen Verlosungen vollste Aufmerksamkeit gewidmet werden.

Daß Lose hinsichtlich ihrer Verlosung nachgesehen werden müssen, bedarf wohl keiner speciellen Erwähnung.

Entgegen dem fixen Ertrage, welchen Obligationen bieten, ist die eventuelle Rente, welche der Besitz von Actien bietet, eine vollkommen variable. Eine Actie ist nämlich ein Antheilschein des Grundcapitals eines Unternehmens mit dem Anrechte, an dem zu erzielenden Gewinne des Unternehmens entsprechend zu participiren, bei Verlusten jedoch nur eben mit dem Nennwerthe der Actie, d. h. mit der durch die Actie gegebenen Einlage zu haften.

Die Rechtsverhältnisse der Actionäre sind in den Gesellschafts-Statuten festgestellt und unterliegen dieselben der Genehmigung der Regierung. Jeder Actionär trägt das Risiko der von der Geschäftsleitung des Unternehmens eingeleiteten Geschäfte und schon daraus ergibt sich, daß das Erträgniß einer Actie schwankender Natur ist und daß man auf einen bestimmten Zinsertrag in den seltensten Fällen rechnen kann.

In einem günstigen Geschäftsjahre kann die zur Auszahlung gelangende Dividende den üblichen Zinsfuß bedeutend übersteigen, während in einem minder günstigen Geschäftsjahre die bezahlte Dividende unter den gewöhnlichen Zinsfuß sinkt. Auch kann der Fall eintreten, daß nicht nur keine Dividende bezahlt werden kann, sondern daß auch das Actiencapital theilweise oder vollständig verloren geht.

Die vom Staate garantirten Eisenbahnactien erhalten vom Staate das garantirte Mindesterträgniß in der Weise zugesichert, daß der Staat in jenen Jahren, in welchen das Reinerträgniß der Eisenbahngesellschaft die zugesprochene Garantiesumme (das Mindesterträgniß) nicht erreicht, den Abgang erleidet, wogegen die Eisenbahngesellschaft verpflichtet ist, den auf diese Art erhaltenen Vorschuß wieder zurückzuzahlen, sobald das Erträgniß des Unternehmens das garantirte Mindesterträgniß übersteigt. Durch die Garantie des Mindesterträgnisses seitens des Staates ist den garantirten Eisenbahnactien ein bestimmtes Erträgniß gesichert, dessen Höhe der Vereinbarung unterliegt.

Hinsichtlich der Stamm-Prioritätsactien der Eisenbahnen ist zu bemerken, daß dieselben bei der Verzinsung in erster Linie zu berücksichtigen sind. Erst nachdem die Zinsen derselben berichtigt sind, können die Zinsen der Stammactien zur Auszahlung gelangen. Ist das Reinerträgniß ein derart günstiges, daß die Zinsen beider Actiengattungen bezahlt werden können und ergibt sich außerdem noch ein Ueberschuß, so wird derselbe vertheilt und werden in erster Linie wieder die Stamm-Prioritätsactien berücksichtigt. Bei Stamm-Prioritätsactien verschiedener Viteras genießen die zuerst ausgegebenen den Vorrang.

Da sich der Kreis unserer Leser wohl in erster Linie für solche Effecten interessieren wird, welche zur Anlage von Ersparnissen, Depots für Pupillen oder Hinterlegung von Militär-Heirats-Cantionen geeignet erscheinen, lassen wir entsprechende Verzeichnisse anschließend folgen.

Verzeichniß der von der Einkommensteuer-Fatirungspflicht befreiten Effecten und Capitalsanlagen.

Wir sind in der Lage, auf Grund eines Finanzministerial-Erlasses (an die Finanz-Landes-Direction für Böhmen), vom 30. Mai 1890, Z. 30476, ein Verzeichniß aller jener Capitalsanlagen, deren Zinsen der Bezugsberechtigte zum Zwecke der Einkommensteuerbemessung nicht einzubekennen hat, im Nachstehenden zu publiciren, das auf Grund seiner Provenienz als vollkommen authentisch bezeichnet werden muß. Wir erfüllen damit einen oft geäußerten Wunsch und geben damit auch allen Vermögensverwaltungen einen werthvollen Beheß an die Hand, indem die Berufung auf den oben citirten Erlass des Finanzministeriums und auf die nachstehenden, diesem Erlasse entnommenen Bestimmungen allen Controversen bei Ausübung der Fatirungspflicht ein Ende macht.

Die wichtigsten Bestimmungen dieses Erlasses lauten wie folgt:

A. In Folge der gesetzlichen Annahme, daß die Zinsen durch die Ausübung des dem Schuldner eingeräumten Rechtes, die darauf entfallende Einkommensteuer dem Gläubiger bei der Auszahlung der ersteren in Abzug zu bringen, von der Einkommensteuer getroffen werden, sind die Bezugsberechtigten von der Verpflichtung zur Fatirung zur Einkommensteuer befreit hinsichtlich:

- a) der Interessen von allen auf grundsteuerpflichtigen Realitäten sichergestellten Forderungen (deren Inhaber unmittelbare Gläubiger der betreffenden Grundbesitzer sind) (Punkt 6 des U. h. Patentens vom 10. October 1849, R. G. Bl. Nr. 412; § 2 des U. h. Patentens vom 29. October 1849, R. G. Bl., Nr. 439, und Art. III des Gesetzes vom 17. Juni 1881, R. G. Bl. Nr. 49), zu welchen auch die Schuldverschreibungen der k. k. Schwarzenberg'schen Hypothekar-Anleihe gehören;
- b) [mit derselben Beschränkung] der Interessen von allen auf gebäudesteuerpflichtigen Häusern sichergestellten Capitalien (die sub a angeführten Stellen der U. h. Patente vom 10. und 29. October 1849);
- c) der Interessen von den in steuerpflichtigen Handels- und Gewerbs-Unternehmungen verwendeten Darlehenscapitalien (§ 23 des U. h. Patentens vom 29. October 1849, R. G. Bl. Nr. 439).

B. Daß Erträgniß solcher Antheil: an von Gesellschaften betriebenen Unternehmungen, welche Anspruch auf eine Dividende u. d. l. gewähren, ist vom Actionär (oder sonst wie zu bezeichnenden, oder analog zu beurtheilenden Antheilshaber) nicht zu satiren (§ 11 der Vollzugsvorschrift zum Einkommensteuerpatente vom 11. Januar 1850, R. G. Bl. Nr. 10).

C. Hinsichtlich der Zinsen von den nachfolgenden öffentlichen Schuldverschreibungen besteht deshalb keine Satirungspflicht, weil die auf denselben lastende Steuer von den betreffenden Cassen bei deren Auszahlung in Abzug gebracht wird:

- a) Obligationen der einheitlichen allgemeinen Staatsschuld, dann der Lotto-Anleihen vom Jahre 1854 und 1860 (Gesetz vom 20. Juni 1868, R. G. Bl. Nr. 66);
- b) ständische Domesticall-, Grundtastungs- und Wien-Gloggnitzer-Prioritäts-Obligationen Obligationen des galizischen Landes-Anlehens — auf Grund des Gesetzes vom 12. Februar 1873 (kais. Verordnung vom 28. April 1859, R. G. Bl. Nr. 67);
- c) die auf Grund des galizischen Landesgesetzes vom 22. April 1889 (R. G. Bl. Nr. 30) ausgegebenen Propinations-Schuldverschreibungen.

D. Schuldverschreibungen, deren Zinsen in Folge specieller Bestimmung von der Einkommensteuer befreit sind, sind:

- a) Sparcassaeinlagen (§ 8 des Einkommensteuer-Patentes vom 29. October 1849, R. G. Bl. Nr. 439);
- b) folgende Effecten der Staatsschuld: 1. Obligationen der österr. 5%igen Notenrente (Gesetz vom 11. April 1881, R. G. Bl. Nr. 33), 2. Obligationen der österreichischen Goldrente (Gesetz vom 18. März 1876, R. G. Bl. Nr. 35), 3. Eisenbahn-Staatsschuldverschreibungen (Gesetz vom 23. December 1881, R. G. Bl. Nr. 14, dann vom 8. April und 8. Juni 1884, R. G. Bl. Nr. 51 und 91);
- c) folgende Schuldverschreibungen anderer öffentlich-rechtlicher Corporationen: 1. Obligationen des Wiener Gemeinde-Anlehens vom Jahre 1867 (A. h. Entschließung vom 21. März 1867, R. G. Bl. Nr. 58), 2. Obligationen des Prämien-Anlehens der Donau-Regulirungs-Commission in Wien vom Jahre 1870 (Gesetz vom 29. März 1870, R. G. Bl. Nr. 36), 3. Obligationen des Anlehens der Donau-Regulirungs-Commission vom Jahre 1878 (Gesetz vom 2. März 1878, R. G. Bl. Nr. 19), 4. Anleihen des Landes Tirol zum Zwecke der Etia-Regulirung (Gesetz vom 23. April 1879, R. G. Bl. Nr. 65), 5. Anleihen der Etia-Regulirungs-Gesellschaften (Gesetz vom 11. Juni 1880, R. G. Bl. Nr. 76);
- d) sämtliche Prioritäts-Obligationen, u. zw.: 1. die vom Staate neu ausgegebenen der verstaatlichten Eisenbahnen auf Grund der Gesetze siehe sub D. b), 2. der steuerfreien Eisenbahnen auf Grund der bezüglichen Concessions-Urkunden (Finanzministerial-Erlaß vom 7. April 1870, Z. 6719), 3. aller übrigen Prioritäten, und zwar deshalb, weil sie in ihrer Eigenschaft als Schuldverschreibungen steuerpflichtiger Eisenbahn- oder anderer Unternehmungen unter die oben sub A c) angeführte Bestimmung fallen;
- e) Pfandbriefe: 1. der österr.-ung. Bank (Finanzministerial-Erlaß vom 21. December 1858, Z. 68673), 2. der Hypothekenbank des Königreiches Böhmen (A. h. Entschließung vom 4. August 1864, R. G. Bl. Nr. 99), 3. die von der k. k. priv. allgem. österr. Bodencreditanstalt ausgegebenen) Staats-Domänen-Pfandbriefe (Finanzministerial-Erlaß vom 29. April 1866, Z. 2155 f. M.), 4. die Zinsen derjenigen Pfandbriefe sind zur Einkommensteuerbemessung nicht zu satiren, welche Schuldverschreibungen steuerpflichtiger Erwerbsgesellschaften sind und demzufolge unter die oben sub A c) angeführte Bestimmung fallen; dahin gehören jene der Landesbank des Königreiches Galizien und Lodomerien mit dem Großherzogthum Krakau; der Bodencreditanstalt Syrien; der österr. Central-Bodencreditanstalt; k. k. priv. österr. Hypothekenbank; Bukowinaer Bodencreditanstalt in Czernowitz; galizischen Bodencreditanstalt in Krakau; k. k. priv. galiz. Actien-Hypothekenbank in Lemberg; Allgemeinen Agricultur-Creditanstalt für Galizien und Bukowina in Lemberg; k. k. priv. galiz. Rustcal-Creditanstalt in Liquidation in Lemberg; Böhm. Bodencredit-Gesellschaft in Prag; Landwirtschaftlichen Creditbank für Böhmen in Prag; Hypothekenbank der Markgrafschaft Mähren.

Ausgenommen hiervon — d. h. zur Einkommensteuerbemessung zu satiren — sind nur die Zinsen folgender Pfandbriefe: 1. Der k. k. priv. allgem. österr. Bodencreditanstalt (mit Ausnahme der von dieser ausgegebenen Staatsdomänen Pfandbriefe [siehe oben D e] 3), 2. der ersten österr. Sparcasse in Wien, 3. der Bukowinaer Sparcasse in Czernowitz, 4. der steiermärkischen Sparcasse in Graz, 5. der österr.-schleßischen Bodencreditanstalt in Troppau.

- f) Schuldscheine aller Art über im Auslande angelegte Capitalien (§ 3 des Einkommensteuerpatentes vom 29. October 1849, R. G. Bl. Nr. 439).

Schließlich sind: a) die Zinsen von dem im Jahre 1875 aufgenommenen, in 500 Stück auf den Ueberbringer lautenden 6% Obligationen à 1000 fl. bestehenden Communalanlehens der Stadtgemeinde Brünn, b) die Zinsen des Wiener Börsenbank-Anlehens und c) die Zinsen des niederöster. Gewerbevereins-Anlehens von den Bezugsberechtigten zur Einkommensteuerbemessung nicht einzubekennen, weil die betreffenden Körperlichkeiten die Verpflichtung zur alljährlichen Satirung dieser Zinsen zur Einkommensteuerbemessung und Entrichtung der Steuer sammt Zuschlägen an Stelle der Bezugsberechtigten übernommen haben und dieser Verpflichtung nachkommen.

Im Sinne dieses Erlasses sind auch die 4% Kronenrente, die Obligationen der 5% Bukowinaer Propinations-Anleihe, der 4% Galizischen Landes-Anleihe vom Jahre 1891 und

1893, des 4 $\frac{1}{2}$ % Bukowinaer Landes-Anlehens, des 4 $\frac{1}{2}$ % Steiermärkischen Landes-Eisenbahn-Anlehens, des Anlehens der Commission für die Wiener Verkehrsanlagen, des 4 $\frac{1}{2}$ % Anlehens der Stadt Wien vom Jahre 1894, wie auch die Litres der Böhmisches Land-Sbank, der Niederösterreichischen Landes-Hypothekenanstalt, der Oberösterreichischen Landes-Hypothekenanstalt und Ersten Mährischen Sparcasse der Einkommensteuer-Patronschaft nicht unterworfen.

Ungarischer Gesetzartikel VI vom Jahre 1885 über die Modificirung und Ergänzung einiger Verfügungen des Gesetzartikels XX vom Jahre 1877, betreffend die Regulirung der Vormundschafts- und Curatels-Angelegenheiten.

§ 13. Der § 295 des Gesetzartikels XX vom Jahre 1877 wird, wie folgt modificirt: Von der singulativen Verwaltung sind die Gelder einzelner Mündel oder Curanden abgeordnet entweder: 1. Bei gut accreditirten Geldinstituten unter der im § 291 erwähnten Verantwortlichkeit, oder 2. in ungarischen Staatspapieren und in durch den Staat bezüglich der Zinsen garantirten und vom Staate als cautionsfähig erklärten Wertpapieren, oder in Pfandbriefen des ungarischen Bodencredit-Institutes anzulegen, oder 3. können diese Gelder auch in solchen Pfandbriefen vaterländischer Institute angelegt werden, welche von Seite der Regierung diesbezüglich als annehmbar bezeichnet werden.

Als Ergänzung dieser gesetzlichen Bestimmungen geben wir ein Verzeichniß jener Effecten, welche entweder auf Grund der eben angeführten gesetzlichen Bestimmungen oder in Folge specieller Verfügungen der Behörden als pupillarischer zu gelten haben:

Pupillarichere Effecten.

Zur Orientirung unserer Leser geben wir im Nachfolgenden eine Zusammenstellung jener Gesetze und Anordnungen, welche sich auf die Pupillarichere der Anlagewerbe beziehen. Es bleibt zu beachten, daß zwischen den beiden Reichshälften den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern einerseits und den Ländern der ungarischen Krone andererseits bisher keinerlei Uebereinkommen zur Herbeiführung eines Reciprocitätsverhältnisses erzielt wurde.

Kaiserliches Patent vom 9. August 1854 (R. G. Bl. Nr. 208).

§ 194 Gesetzlich gehattete Arten, die Gelder der Minderjährigen fruchtbringend anzulegen, sind: 1. Ankauf von unbeweglichen Gütern; 2. Darlehen an Privatpersonen gegen gesetzmäßige Sicherheit auf unbewegliche Güter; 3. Ankauf österreichischer Staats- oder ihnen gesetzlich gleichgestellter öffentlicher Schuldverschreibungen.

Gesetz vom 2. Juli 1868, R. G. Bl. Nr. 93, betreffend die von Hypothekar-Anstalten ausgegebenen Pfandbriefe.

§ 1. Die von Hypothekar-Bodencredit- oder anderen zum Betriebe von Hypothekar-Darlehensgeschäften gegründeten Anstalten mit staatlicher Genehmigung und unter staatlicher Aufsicht ausgegebenen Pfandbriefe können zur fruchtbringenden Anlage von Capitalien der Stiftungen, der unter öffentlicher Aufsicht stehenden Anstalten, dann von Pupillar-, Fideicommiß- und Depositengeldern und zum Börsencourse zu Dienst- und Geschäftscantionen verwendet werden. § 2. Insoferne einzelnen Hypothekar-Anstalten in dieser Beziehung weitergehende Begünstigungen bereits eingeräumt worden sind, bleiben dieselben unberührt.

Gesetz vom 14. März 1870 (R. G. Bl. Nr. 33), betreffend die Anlage von Capitalien in Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen. (Giltig für die im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder.)

§ 1. Prioritäts-Obligationen von Eisenbahnen in den im Reichsrathe vertretenen Ländern können, wenn sie die Staatsgarantie für Verzinsung und Rückzahlung des Capitals genießen, zur fruchtbringenden Anlage von Capitalien der Stiftungen, der unter öffentlicher Aufsicht stehenden Anstalten, dann von Pupillar-Fideicommiß- und Depositengeldern und zum Börsencourse zu Dienst- und Geschäftscantionen verwendet werden.

A. In Oesterreich pupillarichere Papiere.

I. Staatspapiere und öffentliche Anlehen:

a) Alle österr. Staatsschuldverschreibungen (kais. Patent vom 6. August 1854, R. G. Bl. Nr. 208, § 194).

Hierher gehören laut Coursblatt der Wiener Börse:

A. Allgemeine Staatsschuld.

5 $\frac{1}{2}$ % Einheitliche Rente in Noten (Februar-August und Mai-November),
 5 $\frac{1}{2}$ % " " Silber (Januar-Juli und April-October),
 4 $\frac{1}{2}$ % Staatslose vom Jahre 1854,
 5 $\frac{1}{2}$ % " " " 1860,
 Staatslose " " " 1864,
 5 $\frac{1}{2}$ % Staats-Domänen-Pfandbriefe 120 fl. ö. W. (300 Francs) verzinslich in Gold oder Silber.

B. Staatsschuld der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder.

4⁰/₁₀₀ Oesterr. Goldrente steuerfrei, | 4⁰/₁₀₀ Oesterr. Kronenrente.

Eisenbahn-Staatsschuldverschreibungen.

5⁰/₁₀₀ Albrecht-Bahn in Silber, | 4⁰/₁₀₀ Pilsen-Priesener Bahn in ö. W.,
 4⁰/₁₀₀ Elisabeth-Bahn in Gold steuerfrei, | 4⁰/₁₀₀ Rudolf-Bahn in Kronen,
 5¹/₄⁰/₁₀₀ Franz Josef-Bahn in Silber, | 4⁰/₁₀₀ Vorarlbergerbahn in Kronen.

Zu Staatsschuldverschreibungen abgestempelte Eisenbahn-Actien.

5³/₄⁰/₁₀₀ Elisabeth-Bahn 200 fl. C. M.,
 5¹/₄⁰/₁₀₀ " Pinz-Budweis 200 " ö. W. Silber,
 5⁰/₁₀₀ " Salzburg-Tirol 200 " " "
 5⁰/₁₀₀ Galizische Carl Ludwig-Bahn 200 " C. M. "

Vom Staate zur Zahlung übernommene Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

4 ⁰ / ₁₀₀ Albrecht-Bahn, Silber,	4 ⁰ / ₁₀₀ Laibach-Stein Localbahn-Prior.,
5 ⁰ / ₁₀₀ " " Gold,	4 ⁰ / ₁₀₀ Femberg-Czernowitzer Bahn = Prior. v. J. 1893.
4 ⁰ / ₁₀₀ Böhm. Westbahn Silber- und Gold-Prior.,	4 ⁰ / ₁₀₀ Mähr. Grenzbahn-Prioritäten,
4 ⁰ / ₁₀₀ Czernowitz-Kowosselitz Localbahn-Prior.,	4 ⁰ / ₁₀₀ Mähr.-Schles. Centralbahn-Prior.,
4 ⁰ / ₁₀₀ Eisenerz-Vordernbergerbahn,	3 ⁰ / ₁₀₀ Oesterr. Localbahn-Prioritäten,
4 ⁰ / ₁₀₀ Elisabethbahn 600 u. 3000 Marl. steuerpfl.,	4 ⁰ / ₁₀₀ Pilsen-Priesener Bahn, 150 fl. Silber,
4 ⁰ / ₁₀₀ " " 400 u. 2000 " steuerfrei.	4 ⁰ / ₁₀₀ Rudolf-Bahn (Salzammergutbahn),
4 ⁰ / ₁₀₀ Franz Josef-Bahn, Em. 1884, Silber,	4 ⁰ / ₁₀₀ " " Em. 1884, Silber,
4 ⁰ / ₁₀₀ Galizische Carl Ludwig-Bahn, Silber,	4 ⁰ / ₁₀₀ Vorarlbergerbahn, Em. 1884, Silber.

b) Alle Grundentlastungs-Obligationen (kais. Patent vom 11. April 1851 R. G. Bl. Nr. 53, § 20 und 21, dann Justiz-Min.-Erlaß vom 22. Januar 1855, J. 55).

c) Folgende öffentliche Anleihen:

Theilschuldverschreibungen der Donau-Regulirungs-Anleihen (Gesetz vom 29. März 1870, R. G. Bl. Nr. 36 und Gesetz vom 2. März 1878, R. G. Bl. Nr. 19).

2¹/₂⁰/₁₀₀ und 3⁰/₁₀₀ Ständische Domestic-Obligationen in W. W. (kais. Patent vom 9. August 1854, R. G. Bl. Nr. 208).

4⁰/₁₀₀ Bukowiner Landes-Anleihen (Gesetz vom 1. December 1893, R. G. Bl. Nr. 174).

5⁰/₁₀₀ Bukowiner Propinations-Obligationen (Gesetz vom 27. Mai 1889, R. G. Bl. Nr. 84).

5⁰/₁₀₀ Dalmatinisches Landes-Anleihen vom Jahre 1883 (Gesetz vom 1. Juni 1883, Nr. 101).

5⁰/₁₀₀ Dalmatinisches Landes-Anleihen vom Jahre 1886 (Gesetz vom 6. Juli 1886, Nr. 111).

4⁰/₁₀₀ Dalmatinische Meliorations-Anleihe (Gesetz vom 1. April 1894).

6⁰/₁₀₀ Oblig. des auf Grund des Landesgesetzes vom 12. Februar 1873, l. G. Bl. Nr. 86, zur Hintanhaltung des Nothstandes aufgenommenen galizischen Landes-Anlehens von 1,600.000 fl. (Gesetz vom 28. März 1875, R. G. Bl. Nr. 60).

4¹/₂⁰/₁₀₀ Galizisches Landes-Anleihen vom Jahre 1883 (Gesetz vom 10. Juni 1883, R. G. Bl. Nr. 96).

4⁰/₁₀₀ Galizisches Landes-Anleihen vom Jahre 1891 (Landesgesetz vom 19. Januar 1891, Nr. 13 Reichsgesetz vom 9. August 1891, R. G. Bl. Nr. 119).

4⁰/₁₀₀ Galizisches Landes-Anleihen vom Jahre 1893 (Reichsgesetz vom 4. Januar 1893, R. G. Bl. Nr. 6).

4⁰/₁₀₀ Galizische Propinations-Schuldverschreibungen vom Jahre 1889 (Gesetz vom 27. Mai 1889, R. G. Bl. Nr. 84).

4⁰/₁₀₀ Landes-Anleihen von Görz und Gradiska (Gesetz vom 8. Juni 1888, R. G. Bl. Nr. 89).

4⁰/₁₀₀ Krainisches Landes-Anleihen vom Jahre 1888 (§ 4 des Reichsgesetzes vom 17. Juni 1888, R. G. Bl. Nr. 121).

4⁰/₁₀₀ Mährisches Landes-Anleihen vom Jahre 1890 (Gesetz vom 6. Juni 1890, R. G. Bl. Nr. 117).

4⁰/₁₀₀ Oberösterreichisches Landes-Anleihen vom Jahre 1887 (Gesetz vom 14. Mai 1887, R. G. Bl. Nr. 46).

4⁰/₁₀₀ Steierisches steuerfreies Landes-Eisenbahn-Anleihen (Gesetz vom 15. Juni 1890, R. G. Bl. Nr. 121).

4⁰/₁₀₀ Tiroler Landes-Anleihen vom Jahre 1895 (Gesetz vom 30. März 1895, R. G. Bl. Nr. 47).

6⁰/₁₀₀ Obligationen des von der Gemeinde Graz auf Grund des Landesgesetzes vom 2. März 1873, l. G. Bl. Nr. 18, aufgenommenen Anlehens von 3 Millionen Gulden (Gesetz vom 16. April 1876, R. G. Bl. Nr. 57).

5⁰/₁₀₀ Obligationen des von der Gemeinde Wien in Folge Landesgesetzes vom 18. Januar 1867, l. G. Bl. Nr. 10, aufgenommenen Anlehens von 25 Millionen Gulden (Finanz-Min.-Erlaß vom 26. März 1867, R. G. Bl. Nr. 58).

5⁰/₁₀₀ Obligationen des von der Gemeinde Wien auf Grund des Landesgesetzes vom 11. Januar 1874, l. G. Bl. Nr. 4 aufgenommenen Anlehens von 10 Millionen Gulden (Gesetz vom 28. März 1875, R. G. Bl. Nr. 50).

4⁰/₁₀₀ Anleihen der Stadt Wien vom Jahre 1894 (Gesetz vom 15. Juni 1894, R. G. Bl. Nr. 113).

6⁰/₁₀₀ Triester Stadt-Anleihen vom Jahre 1865 und 1879, ferner

- 5⁰/₀ Triester Lagerhaus-Anleihe vom Jahre 1880 und
 4⁰/₀ Triester Stadt- und Handelskammer-Anleihe vom Jahre 1889. (Laut Gesetz v. 10. August 1891,
 B. L. Sg. Nr. 121).
 4⁰/₀ Wiener Verkehrsanlagencommissions-Anleihe. (Laut Gesetz v. 4. April 1893, R. G. Bl. Nr. 50).

II. Pfandbriefe.

Bezüglich der Pupillarsicherheit der Pfandbriefe ist das oben angeführte Gesetz vom 2. Juli 1868, R. G. Bl. Nr. 93, maßgebend und desgleichen der Justiz-Ministerial-Erlass vom 12. März 1887, Z. 3243; außerdem bestehen specielle behördliche Bestimmungen, die wir bei den betreffenden Pfandbriefen ersichtlich machen.

4¹/₂⁰/₀ Pfandbriefe der Anglo-österreichischen Bank (Nachtrag V zu den Statuten der Anglo-österreichischen Bank, genehmigt mit Erlaß des k. k. Ministeriums des Innern vom 15. Mai 1886, Z. 6785).

Pfandbriefe und die auf Grund der Darlehen an Gemeinden ausgegebenen Schulverschreibungen der k. k. priv. allg. österr. Bodencreditanstalt in Wien (laut Art. 86 der durch Min.-Erlaß vom 1. Juni 1864, R. G. Bl. Nr. 49 genehmigten Statuten).

3⁰/₀ Lose der Bodencreditanstalt I. und II. Em. (Art. 86 der Statuten, Gesetz vom 1. Juni 1864, R. G. Bl. Nr. 49).

4⁰/₀ und 5⁰/₀ Pfandbriefe der böhmischen Hypothekbank (gemäß § 20 d:s mit der Allerhöchsten Entschliebung vom 17. Juli 1888 genehmigten, als böhmisches Landesgesetz geltenden Bankstatuts. L. G. Bl. für Böhmen vom Jahre 1888, XIII. Stück, Nr. 43).

4⁰/₀ Fondschuldscheine, Communalschuldscheine und Meliorationsschuldscheine der Landesbank des Königreiches Böhmen. (Gesetz vom 6. April 1890, R. G. Bl. Nr. 60).

5⁰/₀ Pfandbriefe der Bukowinaer Bodencreditanstalt (gemäß Art. 117 der mit den Erlässen vom 2. Juni 1882, Z. 8096 und 26. Februar 1885, Z. 685, genehmigten Statuten dieses Institutes).

5⁰/₀ und 6⁰/₀ Pfandbriefe der Bukowinaer Sparcassa in Czernowitz.

2⁰/₀, 2¹/₄⁰/₀, 4⁰/₀, 4¹/₂⁰/₀ und 5⁰/₀ Pfandbriefe der Oesterr. Central-Bodencreditbank in Wien.

4¹/₂⁰/₀, 5⁰/₀ prämiirte und 5⁰/₀ unprämiirte Hypothekbriefe der Galizischen Actien-Hypothekbank in Lemberg.

6⁰/₀ Pfandbriefe der Galizischen Bodencreditanstalt in Krakau.

4⁰/₀ Pfandbriefe des Galizischen Bodencreditvereins.

5⁰/₀ Pfandbriefe des Bodencreditinstitutes der Markgrafschaft Istrien (gemäß § 18 der Statuten des Institutes. L. G. Bl. für Küstenland vom Jahre 1880, Nr. 16).

4¹/₂⁰/₀ Pfandbriefe der Landesbank des Königreiches Galizien und Lodomerien mit dem Großherzogthum Krakau (gemäß § 35 des Statuts genehmigt mit den Erlässen des k. k. Ministeriums des Innern vom 2. Mai 1882, Z. 6646, vom 5. September 1882, Z. 12983, vom 28. April 1885, Z. 6448, vom 17. Mai 1889, Z. 9338 und vom 25. Februar 1890, Z. 3178).

4⁰/₀, 5⁰/₀ und 5¹/₂⁰/₀ Pfandbriefe der Hypothekbank der Markgrafschaft Mähren (gemäß § 12 des alten Statuts. L. G. Bl. für Mähren, Nr. 38, vom Jahre 1876, § 20 des neuen Statuts, Nr. 63, L. G. Bl. für Mähren).

4⁰/₀ Pfandbriefe der n. ö. Landes-Hypothekbank (gemäß § 16 des Statutes dieser Anstalt, L. G. Bl. für N. De. Nr. 44 ex 1888).

4⁰/₀ Pfandbriefe der Oberösterr. Landes-Hypothekbank (gemäß § 16 der Statuten, genehmigt mit Allerhöchster Entschliebung vom 25. Juni 1890).

4⁰/₀ Pfandbriefe der Oesterreichischen Hypothekbank in Wien.

4⁰/₀, 4¹/₂ und 5⁰/₀ Pfandbriefe der Oesterreichisch-schlesischen Bodencreditanstalt in Troppau (gemäß § 18 der Statuten, genehmigt mit den Allerhöchsten Entschliebungen vom 20. März 1868, 25. October 1868, 20. Januar 1870, 25. Februar 1882, 17. März 1887 und 3. April 1890).

4⁰/₀ Pfandbriefe der Oesterreichisch-ungarischen Bank als Hypothekbank (Min.-Erlaß vom 21. October 1855, R. G. Bl. Nr. 185, Punkt 4 und § 78 der durch Gesetz vom 21. Mai 1887, R. G. Bl. Nr. 51, und den ungar. Gesetzartikel XXVI vom Jahre 1887 in Kraft gebliebenen Statuten der Oesterreichisch-ungarischen Bank vom 27. Juni 1878, R. G. Bl. Nr. 66, und ungar. Gesetzartikel XXV vom Jahre 1878).

5¹/₂⁰/₀ Pfandbriefe der Ersten Oesterreichischen Sparcasse (gemäß § 26 der Statuten, genehmigt mit Erlaß des k. k. Ministeriums des Innern vom 13. Mai 1885, Z. 6250).

4⁰/₀, 4⁰/₀¹/₂ und 5⁰/₀ Pfandbriefe des Steiermärkischen Sparcassaverains in Graz.

4⁰/₀ Pfandbriefe der Mährischen Sparcasse (gemäß § 22 der Statuten).

III. Prioritäts-Obligationen.

Die Pupillarsicherheit der Prioritäts-Obligationen hat die im oben citirten Gesetze vom 14. März 1870 (R. G. Bl. Nr. 33) erwähnte Staatsgarantie zur Voraussetzung. Bestehen noch andere specielle Erlässe rücksichtlich einzelner Obligationen, so sind sie in der nachfolgenden Zusammenstellung ersichtlich gemacht. Die vom Staate zur Selbstzahlung übernommenen Prioritäten haben wir aus der folgenden Zusammenstellung ausgeschlossen und nach dem Vorgange des officiellen Coursblattes der Wiener Börse unter die Staatspapiere eingereiht. Ebenso mußte mit Rücksicht auf das Gesetz vom 14. März 1870 (R. G. Bl. Nr. 33) und auf den ungarischen Gesetzartikel VI vom Jahre 1885 eine separate Darstellung der österreichischen und der ungarischen Prioritäten vorgenommen werden.

- 4⁰/₀ Böhmisches Westbahn (mit Ausnahme des am 1. Juli 1873 emittirten und am 1. März 1885 convertirten Goldanlehens per fl. 999.900 in Gold).
- Prioritäts-Obligationen der für den Bau der Mährisch-schlesischen Nordbahn emittirten Anlehen (Conc. v. 6. Mai 1867, R. G. Bl. Nr. 82 und vom 1. Januar 1886, R. G. Bl. Nr. 7) und zwar: Prioritäten der Anlehen der A. p. Kaiser Ferdinands-Nordbahn vom 1. Januar 1871 (im ursprünglichen Betrage von 21 Millionen Gulden Silber) und vom 1. Juli 1872 (im ursprünglichen Betrage von 8 Millionen Gulden Silber) mit dem noch nicht convertirten Reste, ferner des Anlehens der k. k. priv. Kaiser Ferdinands-Nordbahn vom 1. Januar 1887 im Betrage von 24,440.000 Gulden Silber.
- 4⁰/₀ Raichau-Oberberger-Eisenbahn-Prioritäten vom Jahre 1888 (Conc.-Urkunde vom 26. Juni 1866 sammt Additiona-Nebereinkommen vom 22. Juni 1867 (Dest. Gesetz vom 14. März 1870, R. G. Bl. Nr. 33, Stück XII, das österreichische Garantiegesetz vom 20. Juni 1879; außerdem der ungarische Gesetzartikel XXXVIII vom Jahre 1879 und Gesetzartikel XX vom Jahre 1877).
- Prioritäts-Obligationen der I. und II. Emission der k. k. priv. Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn, welche befuß des Baues der Strecke Lemberg-Czernowitz und Czernowitz-Suczawa beschafft wurden. Diese 5⁰/₀igen wurden in 4⁰/₀ige steuerfreie und steuerpflichtige Prioritäten convertirt).
- Prioritäts-Obligationen der k. k. priv. österr. Nordwestbahn I. Emission (sonach mit Ausschluß der Prioritäts-Obligationen II. Emission lit. B Elbethalbahn).
- Prioritäts-Obligationen der k. k. priv. österreichisch-ungarischen Staats-Eisenbahngesellschaft und zwar: 3⁰/₀ (altes Netz) Emission I bis X; ferner 3⁰/₀ (Serie A. Ergänzungsnetz) in IV Emissionen; ferner 5⁰/₀ (altes Netz) II. Emission. Die 5⁰/₀ Prioritäten I. Emission (altes Netz, Chochen-Neuforge) genießen keine Pupillar-sicherheit. Die Pupillar-sicherheit beruht auf der Staatsgarantie für das alte Netz (ausgenommen die Filialbahn Chochen-Neuforge und die Secundärabzweigen), ferner für das Ergänzungsnetz und die Brunn-Rißler Linie; für die Linie Chochen-Neuforge wurden die 5⁰/₀ Prioritäten I. Emission (altes Netz) emittirt.
- Prioritäts-Obligationen des zur Herstellung der Eisenbahnlinie Villach-Franzensfeste und St. Peter-Piurme von der k. k. priv. Südbahngesellschaft im Jahre 1869 aufgenommenen Special-Anlehens Serie B. (Nebereinkommen ddto. Wien 27. Juli 1869, welches auf Grund des Gesetzes vom 20. Mai 1869 zwischen dem k. k. Handelsministerium und dem Finanzministerium in Vertretung des k. k. Aercars einerseits und der Südbahn andererseits, zum Zwecke der Herstellung der Linien Villach-Franzensfeste und St. Peter-Piurme abgeschlossen worden ist.)
- 4⁰/₀ Prioritäten der Südnorddeutschen Verbindungsbahn.
- 5⁰/₀ Prioritäts-Obligationen der Ersten ungar.-galiz. Eisenbahn-Aktiengesellschaft für die Strecke von Przemyśl bis an die ungarische Grenze bei Lupków ausgegeben (Justiz-Min.-Erl. vom 13. December 1874, Z. 17028).
- 4⁰/₀ und 5⁰/₀ Prioritäten der Ungarischen Westbahn.
- 4⁰/₀ Unterkrainer Bahnen.

B. In Ungarn pupillarische Papiere.

I. Alle ungarischen Staatspapiere.

Hieher gehören:

- 4⁰/₀ Ungar. Rente in Gold und 4⁰/₀ in Kronen.
- 4¹/₂⁰/₀ " Staats-Eisenbahn-Anlehen vom Jahre 1889 in Gold und in Silber.
- 3⁰/₀ Eisernes Thor-Regulirungs-Anlehen.
- 5⁰/₀ Ungar. Ostbahn Staats-Obligationen vom Jahre 1876.
- 4¹/₂⁰/₀ " Schantregal-Ablösungs-Obligationen.
- " Prämien-Anlehen.
- 4⁰/₀ " Theiß-Regulirungs- und Szegediner Prämien-Obligationen.
- 5⁰/₀ Croat.-slav. Hypothekar-Grundablösungs-Obligationen.
- 4¹/₂⁰/₀ " " Schantregal-Emschädigungs-Obligationen.

II. Grundentlastungs-Obligationen.

- 4⁰/₀ Ungarische Grundentlastungs-Obligationen.
- 4⁰/₀ Croatisch-slavonische Grundentlastungs-Obligationen.

III. Öffentliche Anleihen.

Obligationen der Temes-Begathal-Wasserregulirungs-Gesellschaft (laut § 2 des ungarischen Gesetz-artikels XXVII vom Jahre 1885).

IV. Pfandbriefe.

- Pfandbriefe der Oesterr.-ungar. Bank (ungar. Gesetzartikel XXVI vom Jahre 1887 und Gesetzartikel XXI vom Jahre 1878).
- Pfandbriefe des Landes-Bodencreditinstitutes für Kleingrundbesitzer (Erlaß des königl. ungar. Ministeriums vom 20. Mai, 1885, Z. 27483).
- Pfandbriefe der Pester ungarischen Commercialbank (Erlaß des königl. ungar. Justizministeriums vom 22. November 1875, Z. 33357).
- Pfandbriefe des Ungarischen Landes-Bodencreditinstitutes (ungar. Gesetzartikel XLV vom Jahre 1879, § 2).

Regulirungs- und Bodenameliorations-Pfandbriefe des Ungarischen Bodencreditinstitutes (ungar. Gesetz: Artikel XXX vom Jahre 1889, § 11).
 4⁰/₁₀, 4¹/₂⁰/₁₀ und 5⁰/₁₀ Pfandbriefe der Ungarischen Hypothekenbank (ungar. Gesetz: Artikel XXX vom Jahre 1889, §§ 10 und 11).
 4¹/₂⁰/₁₀ Pfandbriefe der Ungarischen Landes-Central-Sparcasse auf österreichische und Kronenwährung (ungar. Gesetz: Artikel XXX vom Jahre 1889, §§ 10 und 11).
 4⁰/₁₀ Prämien-Pfandbriefe der Ungarischen Hypothekenbank (Pfandbrieflose) (Circular-Erlaß des königl. ungar. Ministeriums des Innern vom 15. October 1884, Z. 56767/I).
 Pfandbriefe der Croatisch-Slavonischen Landes-Hypothekenbank.
 Pfandbriefe der Vereinigten Budapester Hauptstädtischen Sparcasse.
 Pfandbriefe der Central-Hypothekenbank ungarischer Sparcassen.

V. Prioritäten.

Prioritäten der Budapester-Fünfkirchner Eisenbahn (Gesetzartikel VI vom Jahre 1885, § 13).
 Prioritäten der Kaschau-Oderberger Eisenbahn (Gesetzartikel VI vom Jahre 1885, § 13, Gesetzartikel XX vom Jahre 1877 und Erlaß des ungar. Ministeriums des Innern vom 8. December 1879, Z. 50045; ferner österr. Gesetz vom 14. März 1870, R. G. Bl. Stück XII, Nr. 33).
 Prioritäten der Kaiserlichen-Budapester Bahn (Gesetzartikel VI vom Jahre 1885, § 13).
 Prioritäten der Oesterreichisch-ungarischen Staats-Eisenbahngesellschaft (Gesetzartikel vom Jahre 1885, § 13).
 Prioritäten der Ungarisch-salzburgischen Eisenbahn (Gesetzartikel VI vom Jahre 1885, § 13).
 Prioritäten der Ungarischen Westbahn (ungar. Gesetzartikel VI vom Jahre 1885, § 13).
 4¹/₂⁰/₁₀ Vereinigte Prioritäts-Anleihen der Ungarischen Eisenbahnen (Investitions-Anleihen) I. und II. Emission (Gesetzartikel XI vom Jahre 1876, § 11 und Gesetzartikel VI vom Jahre 1885, § 13).

VI. Eisenbahn-Actien.

(Gesetzartikel XXI vom 7. Februar 1884).

Actien der Ungarischen Westbahn (Gesetzartikel XIV vom Jahre 1889).
 Actien der Ungarisch-salzburgischen Bahn (Gesetzartikel XIV vom Jahre 1889).

Werthpapiere, welche zum Erlage von Militär-Heirats-Cautionen geeignet sind.

Laut Vereinbarung der Finanzministerien in Oesterreich und in Ungarn werden in beiden Staaten der Monarchie gleichmäßig alle österreichischen und ungarischen Staatspapiere, sowie die Prioritäts-Obligationen aller in den beiden Staaten garantierten Eisenbahnen als cautionen-fähige Papiere betrachtet. Wir lassen nachstehend die wichtigsten Verordnungen folgen, die bezüglich der Wahl der Papiere zu Militär-Heirats-Cautionen bestehen.

Kundmachung des k. k. Finanzministeriums vom 25. Sept. 1883 (R. G. Bl. Nr. 154).

§ 1. Zu Militär-Heirats-Cautionen können von österreichischen Staatsschuldschreibungen nachstehende Kategorien derzeit gewidmet werden:

A. Obligationen der allgemeinen Staatsschuld, und zwar:

1. die in Noten;
2. die in klangender Münze verzinslichen Obligationen der einheitlichen Schuld;
3. die Staatsschuldschreibungen des vierprocentigen Lotto-Anlehens vom Jahre 1854;
4. die Staatsschuldschreibungen des fünfprocentigen Lotto-Anlehens vom Jahre 1860.

B. Obligationen der Schuld der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder, und zwar:

1. mit vierprocentiger Verzinsung in Gold und
2. mit vierprocentiger Verzinsung in Kronen.

Circular-Berordnung des k. u. k. Reichskriegsministeriums vom 11. Juli 1887
 Präf. Nr. 3685 (R. G. Bl. 22 St.)

Das als Heiratscaution vorgeschriebene jährliche Nebeneinkommen darf nur auf die im § 22 der Vorschrift über die Heiraten im k. u. k. Heere angegebene Art sichergestellt werden.

Vorschrift über die Heiraten im k. u. k. Heere: § 22. Durch welche Interessengruppen oder sonstige Bezüge der Betrag des für die einzelnen Dienstes-kategorien festgesetzten Nebeneinkommens ausgewiesen und sichergestellt werden kann, ist aus der Beilage 6 ersichtlich.

Andere als die in derselben aufgezählten Vermögensobjecte sind zur Sicherstellung des Nebeneinkommens nicht geeignet.

Beilage VI zu § 22.

Verzeichniß jener Vermögens-Objecte, welche zur Sicherstellung von Militär-Heirats-Cautionen geeignet sind.

- I. Staatspapiere, und zwar:
 Verzinsliche Obligationen der allgemeinen Staatsschuld, der Schuld der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder und ungarische Staatsschuldverschreibungen.
- II. Grundentlastungs-Obligationen der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder und der Länder der ungarischen Krone.
- III. Verzinsliche Obligationen einer Stadt, wenn der Nachweis beigebracht wird, daß diese Obligationen als zur Anlage von Pupillargeldern geeignet gesetzlich erklärt worden sind.
- IV. Pfand- und Hypothekenbriefe:
 1. Pfandbriefe der österreichisch-ungarischen Bank.
 2. Domänen- und sonstige Pfandbriefe der k. k. priv. allgem. österr. Bodencreditanstalt.
 3. Pfandbriefe der Hypothekenbank des Königreiches Böhmen.
 4. Hypothekenbriefe der k. k. priv. galizischen Actien-Hypothekenbank.
 5. Pfandbriefe des galizischen Bodencreditvereines.
 6. Pfandbriefe der k. k. priv. österreichischen Hypothekenbank.
 7. Pfandbriefe der österreichisch-schlesischen Bodencreditanstalt.
 8. Pfandbriefe des ungarischen Bodencreditinstitutes.
 9. Pfandbriefe der Pester ungarischen Commercialbank.
 10. Pfandbriefe der ungarischen Hypothekenbank.
 11. Pfandbriefe des Bodencreditinstitutes für Kleingrundbesitzer in Budapest.
 12. Pfandbriefe der Hypothekenbank der Markgrafschaft Mähren.
 13. Pfandbriefe der Hermannstädter Bodencreditanstalt.
 14. Pfandbriefe der österreichischen Central-Bodencreditbank.
 15. Pfandbriefe der Bukowinaer Bodencreditanstalt.
 16. Pfandbriefe der Hermannstädter Sparcasse.
- V. Prioritäts-Obligationen von Eisenbahnen, sowohl in den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern, als auch in den Ländern der ungarischen Krone, wenn sie die Staatgarantie zur Verzinsung und Rückzahlung des Capitaless genießen.
- VI. Die Hälfte der Militär-Maria-Theresien-Ordenspension.
- VII. Verzinsliche Privat-Schuldverschreibungen, welche auf Realitäten einverleibt sind.
- VIII. Unbewegliche, dem Cautionsseifer eigenthümliche Güter, auf denen das Cautionscapital sichergestellt wird.

Nach den vorstehenden Bestimmungen sind alle Staatspapiere, sowohl die österreichischen als auch die ungarischen, zur Widmung von Militär-Heirats-Cautionen geeignet. Selbstverständlich erstreckt sich diese Eignung auch auf jene Papiere, welche seit dem Jahre 1887 seitens der beiden Staaten unserer Monarchie zur Ausgabe gelangten, vornehmlich aber auf jene Eisenbahn-papiere, die durch die Verstaatlichung der Eisenbahnen entweder zu Eisenbahn-Staatsschuldverschreibungen abgestempelt, oder vom Staate zur Selbstzahlung übernommen wurden. Diejenigen unserer Leser, welche rücksichtlich dieser Papiere nicht orientirt sind, verweisen wir auf die vollständige Zusammenstellung derselben in der Tabelle der pupillar-sicheren Werthpapiere.

Außer den Staatspapieren und den in bereits namhaft gemachten Papieren sind zur Widmung als Militär-Heirats-Cautionen noch folgende Werthpapiere geeignet, jedoch ist von Fall zu Fall vorerst die Zustimmung des k. k. Reichskriegsministeriums zu erwirken.

I. Öffentliche Anlehen.

Alle jene Werthpapiere, die in dem Verzeichnisse der pupillar-sicheren Werthpapiere angeführt erscheinen. Specielle Verfügungen bestehen bei:

Wiener Communal-Anlehen vom Jahre 1867 und 1874 (Verordnung des Finanzministeriums vom 26. März 1867, R. G. Bl. Nr. 58, gültig nur für die im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder.)

Oberösterreichisches Landes-Anlehen. (Erlaß des k. u. k. Reichskriegsministeriums vom 10. November 1887, Z. 1410, Abth. B.)

Wiener Verkehrs-Anleihe (Erlaß des k. u. k. Reichskriegsministers vom 22. August 1894).

II. Pfandbriefe.

Alle in der Beilage VI angeführten Pfandbriefe. Specielle Bestimmungen liegen vor für folgende Pfandbriefe:

Pfandbriefe der Hermannstädter Bodencreditanstalt. (Erlaß des k. u. k. Reichskriegsministeriums vom 8. Mai, Abth. 4, Nr. 813; Erlaß des k. ungar. Landwehrministeriums vom 11. März 1886, Z. 12793 III.)

- Pfandbriefe der Hermannstädter Sparcasse. (Allerhöchste Entschliebung vom 22. Juli 1890; Erlaß des k. u. k. Reichskriegsministeriums vom 16. August 1890, Z. 3896; Erlaß des k. ungar. Honvedministeriums vom 22. Mai 1890, Z. 23668; Beschluß des k. ungar. Minister-rathes vom 11. April 1890.)
- Pfandbriefe, Communal-Obligationen und Meliorations-Scheine der Landesbank des König-reiches Böhmen. (Allerhöchste Entschliebung vom 15. September 1891; Erlaß des k. u. k. Reichskriegsministeriums vom 30. September 1891, Z. 4766.)
- Pfandbriefe des Landes-Bodencredit-Institutes für Kleingrundbesitzer in Budapest. (Erlaß des k. u. k. Reichskriegsminist. vom 31. Dec. 1883, Abth. 4, Nr. 2695 auf Grund einer A. h. Entschliebung; Erlaß des ungar. Honvedministeriums vom 10. Sept. 1883, Z. 36151/XI.)
- Pfandbriefe der Landesbank des Königreiches Galizien und Lodomerien mit dem Großherzog-thume Krakau. (Allerhöchste Entschliebung vom 15. März 1888; Erlaß des k. u. k. Reichs-kriegsministeriums vom 9. Mai 1888, Z. 2441; Erlaß des k. k. Finanzministeriums vom 7. April 1890, Z. 6953.)
- Pfandbriefe der niederöstr. Landes-Hypothekenbank. (Erlaß des k. u. k. Reichskriegsministeriums vom 13. December 1889, Z. 703.)
- Pfandbriefe der oberöstr. Land-Hypothekenbank. (Allerh. Entschliebung vom 22. März 1891; Erlaß des k. u. k. Reichskriegsministeriums vom 1. April 1891, Z. 1446.)
- Pfandbriefe der Pester ungar. Commercialbank. (Allerhöchste Entschliebung v. 19. Sept. 1883; Erlaß des ungar. Honvedministeriums vom 12. October 1883, Z. 4558.)
- Pfandbriefe und Communal-Obligationen der ungar. Hypothekenbank. (Aut Circular-Berord-nung des k. u. k. Reichskriegsministeriums vom 25. September 1883, Abth. IV, Z. 2057 und vom 8. März 1893, Präj. Nr. 875; Verordnung des ungar. Honvedministeriums vom 9. Juli 1883, Z. 30498/X.)
- Pfandbriefe der Central-Hypothekenbank ungarischer Sparcassen.
- 4% Pfandbriefe der Pester Vaterländischen Sparcasse.
- Pfandbriefe der Ungarischen Landes-Central-Sparcasse. (Allerhöchste Entschliebung v. 25. Febr. 1893.)
- Pfandbriefe der Vereinigten Budapester Hauptstädtischen Sparcasse. (Circular-Berordnung vom 11. April 1893, Präj. Nr. 1758.)
- 4% Mähr. Sparcasse-Pfandbriefe.
- 4 1/2% Kroatisch-Slavonische Hypothekenbank-Pfandbriefe.

III. Prioritäten.

Aus den oben angeführten gesetzlichen Bestimmungen geht hervor daß alle pupillar-sicheren Prioritäten zur Widmung von Militär-Heirats-Cautionen verwendbar erscheinen. Wir verweisen demgemäß unsere Leser auf die bezügliche Zusammenstellung.

Werthpapiere, welche zur Leistung von Honved-Heirats-Cautionen geeignet sind.

I. Staatspapiere, und zwar:

Verzinsliche Staatsschuld-Obligationen Ungarns, sowie der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder.

II. Grundentlastungs-Obligationen Ungarns, sowie der im Reichsrathe ver-tretenen Königreiche und Länder.

III. Verzinsliche Obligationen einer Stadt, insoferne erwiesen ist, daß die Eig-nung der Obligationen zur Anlage von pupillarischen Geldern gesetzlich anerkannt wurde.

IV. Folgende Pfandbriefe:

1. der Oesterreichisch-ungarischen Bank,
2. der k. k. priv. allgem. österreichischen Bodencreditaustalt,
3. der Hypothekenbank des Königreichs Böhmen,
4. der k. k. priv. galizischen Actien-Hypothekenbank,
5. der österreichisch-schlesischen Bodencreditaustalt,
6. des ungarischen Bodencreditinstitutes,
7. der Pester ungarischen Commercialbank, (auch die 4 1/2% Communal-Obligationen),
8. der ungarischen Hypothekenbank, (ebenso die Communal-Obligationen),
9. des ungarischen Landes-Bodencreditinstitutes für Kleingrundbesitzer,
10. der Hypothekenbank der Markgrafschaft Mähren,
11. der Hermannstädter Bodencreditaustalt,
12. der österreichischen Central-Bodencreditbank,
13. der ungarischen Landes-Central-Sparcasse
14. der Hermannstädter Allgemeinen Sparcasse
15. der Vereinigten Budapester Hauptstädtischen Sparcasse,
16. der Central-Hypothekenbank ungarischer Sparcassen,
17. der Kroatisch-Slavonischen Hypothekenbank.

V. Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen Ungarns und der im Reichsrathe ver-tretenen Königreiche und Länder, soferne diese Effecten zur Verzinsung und Rückzahlung des Capitals eine Staatsgarantie besitzen.

Privat-Depotscaffen unter eigenem Verschlus.

Mit der fortschreitenden Capitalsansammlung hat die Vorliebe des Publicums für die Anlage seines Vermögens in mobilen Werthen immer mehr an Ausdehnung gewonnen.

So groß indessen die Vortheile sind, welche diese Werthe ihrem Besitzer dadurch gewähren, daß die sofortige Veräußerung oder Belehnung derselben, die leichte Uebertragbarkeit von einem Ort zum andern möglich ist, endlich daß deren Verwaltung nur geringe Mühe erfordert, so steht dem allem jedoch die Schwierigkeit der Sicherung und Bewahrung dieser Werthe entgegen. Es sind dies Nachtheile, welche hauptsächlich dadurch entstehen, daß nicht Jedermann über ausreichende Sicherheitsmittel verfügt, um seinen Besitz gegen alle Feinde des mobilen Capitals, sowie gegen elementare Ereignisse schützen zu können.

Um dem Capitalisten diese stete Sorge für die Erhaltung seines Besitzes abzunehmen, hat sich seit Langem die Praxis herausgebildet, daß Bank- und Creditinstitute die Verwahrung oder Verwaltung von Werthpapieren zc. gegen Entgelt besorgen.

Dieser Modus benimmt jedoch dem Publicum die Bequemlichkeit der eigenen Verwaltung und den Vortheil der freien und schnellen Verfügung und bildet auf diese Art ein Hinderniß für die Popularisirung dieser in mancher Richtung gewiß werthvollen Einrichtung. Die Vermögensverwaltung durch eine Bank hat auch noch zur Folge, daß der Besitz offen declarirt werden muß, sowie daß bei wichtigen Akten, wie Testamenten u. dgl., die erwünschte Geheimhaltung nicht unbedingt gewahrt werden kann.

Die k. k. priv. österr. Länderbank in Wien hat nun in Erkenntniß dessen, daß diese Mängel der bisherigen Verkehrseinrichtungen im Interesse des Capital besitzenden Publicums beseitigt werden können, die auf diesem Gebiete bestehenden Einrichtungen des Auslandes (vornehmlich Deutschlands, Frankreichs, Englands und Hollands) eingehend studirt und hat zu dem angestrebten Zwecke einen ihrer Tresors mit der denkbar vollkommensten Sicherheit für die darin deponirten Werthe ausgestattet.

Dem Publicum steht sonach ein Raum zur Verfügung, in welchem die persönliche Controle und ungestörte Verwaltung des eigenen Besitzes ermöglicht ist.

Der zu diesem Zwecke zur die Privat-Depotscaffen unter eigenem Verschlus (safe Deposits) eingerichtete Tresor befindet sich im Souverrain des Bankgebäudes der k. k. priv. österr. Länderbank, ist von den übrigen Bureaux ganz isolirt und nur von dem Vestibule des Hauses — also nicht direct von der Straße aus — auf dem Wege über die Hauptstiege zu erreichen.

Der Besucher betritt, nach Passirung einer schweren eisernen Thür einen Vorraum zum Kundensaal. Der Eingang in den Kundensaal erfolgt durch eine eiserne Gitterthür, welche nur durch den hierzu delegirten Beamten auf ein gegebenes Signal von innen geöffnet wird. Dieser Saal ist derart ausgestattet, daß die Parteien in der Lage sind, mit ihren Effecten zu manipuliren, Coupons abzurufen, Verlosungen nachzusehen. Ueberdies sind für jene Parteien, welche einen Werth darauf legen, vollkommen abgefordert derlei Manipulationen vorzunehmen, mehrere verschließbare Cabinetes reservirt.

Verlosungsklisten und Zeitungen liegen im Kundensaal zur Benützung auf.

Der einzige Eingang in den Tresor ist vom Kundensaal aus, durch eine schmiedeiserne, schwere, einbruch- und feuersichere Thür verwahrt. Die drei Schlösser dieser Thür sind überdies durch starke Stahlbänder, welche in einem Sicherheitschloß endigen, gegen äußere Gewalt geschützt. Das Sicherheitschloß steht unter dem Verschlus des Cassendirectors.

Der Tresor selbst ist 7 m lang, 4 m breit, 4 m hoch, liegt in der Mitte des Souverrain vom Bankgebäude, eingeschlossen von den andern Tresors der Bank. Zur Ueberwachung sämtlicher Tresors dient ein Sicherheits-Controlgang, in welchem ein regelmäßiger Wachdienst ausgeübt wird. Alle sonstigen Zugänge sind durch feuer- und einbruchsichere Thüren und durch elektrische Alarmapparate verschert.

Die äußeren Umfassungsmauern sind einen Meter stark in Cement gemauert und ruhen auf einer zwei Meter hohen, mit Panzerschienen beklebten Betonschicht. Hierdurch ist der Möglichkeit eines Einbruches, soweit menschliche Voraussicht reicht, wirksam vorgebeugt.

Zum Zwecke der Ueberwachung des Tresors während der Nachtzeit ist die Einrichtung getroffen, daß der längs den Wänden sich hinziehende Controlgang zu jeder Stunde der Nacht von dem wachhabenden Dienpersonal abgegangen werden muß. An geeigneter Stelle angebrachte Oculi ermöglichen den Controlorganen, welche vom inneren Raum ausgeschlossen bleiben, den Einblick in den elektrisch beleuchteten Kundensaal und die Ueberwachung der in den Tresor führenden Eingangstür. Die Controle dieses Sicherheitsdienstes geschieht einerseits durch automatisch wirkende Apparate, andererseits durch besonders hierzu bestellte Organe, welche wiederum zeitweise von der Direction selbst controlirt werden.

In der unmittelbaren Nähe der Controlgänge befinden sich elektrische Meldeapparate, mit welchen die Alarmierung des Portiers sowie der Feuerwache ermöglicht ist.

Das Innere des Tresors, in welchem sich die Privat-Depotscaffen befinden, ist durch elektrisches Glühlicht beleuchtet und enthält eine Reihe aus Schmiedeeisen hergestellter numerirter Schrankfächer, deren Zahl nach Maßgabe des Bedarfes erhöht werden kann. In jedem dieser Fächer befindet sich eine verschließbare Blechcassette. Die schmiedeiserne Thür jedes Faches wird durch ein combinirtes Schloß gesperrt, welches sich nur unter gleichzeitiger Anwendung des Parteienchlüssels und desjenigen der Bank öffnen läßt.

Für den Fall, als der Partei der Schlüssel abhanden kommen ſollte, kann ein unrechtmäßiger Beſitzer doch nicht zu der Caſſette des Faſcheigenthümers gelangen. Zur Schließung deſſelben bedarf die Partei der Mitwirkung der Bank nicht; das Schloß iſt derart conſtruirt, daß bei der Schließung durch die Partei allein das Controlſchloß mitperert.

Es iſt ſonach jedes Fach, ſobald es von der Partei geſchloſſen wurde, auch gleichzeitig unter Mitverſchluß der Bank.

Die in den Fächern eingekleſſten Caſſetten ſind ſämmtlich 400 mm tief und 250 mm breit, deren Höhe jedoch variiert zwiſchen 130 mm, 200 mm und 270 mm.

Jedes Fach hat ein beſonderes Schloß, zu welchem keiner der anderen Schlüssel paßt; das Aufſchließen eines fremden Schrankfaſches, aus Verſehen etwa, kann daher nicht vorkommen, würde übrigens auch ſchon von dem controlirenden Beamten verhindert werden.

Die vorſtehende Beſchreibung der Einrichtung von Privat-Depoſitcaſſen dürfte den Nachweis dafür liefern, daß alle Hülfsmittel der modernen Technik benützt wurden, um dem Publicum einen nach allen Richtungen hin ſicheren Aufbewahrungsort für ſeine mobilen Werthe zu ſchaffen.

Oeſterreichiſche und ungarische Bankpläze.

(Nach dem Stande vom Monat September 1896.)

		Die Nebenſtelle correspondirt mit der Bank- anſtalt in			Die Nebenſtelle correspondirt mit der Bank- anſtalt in
Agram	Bankfiliale		Gräßlich	Banknebenſtelle	Eger
Alt-Becke	Banknebenſtelle	Szabadla	Graz	Bankfiliale	
Arad	Bankfiliale		Gr.-Beckskerek	Bankfiliale	
Aſch	Banknebenſtelle	Eger	Gr.-Kanizsa	Bankfiliale	
Auſfig	Banknebenſtelle	Lepliz	Groß-Ritinda	Banknebenſtelle	Temesvár
Baja	Banknebenſtelle	Szabadla	Gr.-Sz.-Mikló	Banknebenſtelle	Temesvár
Balassa-Gharm.	Banknebenſtelle	Budapeſt	Großwardein	Bankfiliale	
Béleſz-Eſaba	Banknebenſtelle	Arad	Gye. gyó-Szent-		
Beregſzácz	Banknebenſtelle	Debreczin	Miklóſ	Banknebenſtelle	Kronſtadt
Bieſitz	Bankfiliale		Gyöngyöſ	Banknebenſtelle	Miſkolcz
Biſtritz	Banknebenſtelle	Klauſenburg	Hagfeld	Banknebenſtelle	Temesvár
Böhmisch-Leipa	Banknebenſtelle	Teſch.-Bodnb.	Hermannſtadt	Bankfiliale	
Bozen	Bankfiliale		H.-M.-Báſárhely	Banknebenſtelle	Szegebin
Bregenz	Bankfiliale		Hohenmauth	Banknebenſtelle	Kolin
Brodny	Banknebenſtelle	Lemberg	Iglau	Banknebenſtelle	Brünn
Brünn	Bankfiliale		Innsbruck	Bankfiliale	
Brüz	Banknebenſtelle	Lepliz	Jägerndorf	Bankfiliale	
Buczacz	Banknebenſtelle	Stanislaw	Jaroſlaw	Banknebenſtelle	Przemylſ
Budapeſt	Hauptanſtalt		Jáſberény	Banknebenſtelle	Debreczin
Budweis	Bankfiliale		Jičin	Banknebenſtelle	Königgrätz
Chrudim	Banknebenſtelle	Kolin	Jungbunzlau	Banknebenſtelle	Prag
Cilli	Banknebenſtelle	Graz	Kalocsa	Banknebenſtelle	Budapeſt
Esathurn	Banknebenſtelle	Groß-Kanizsa	Kaposvár	Banknebenſtelle	Groß-Kanizsa
Ezegléd	Banknebenſtelle	Budapeſt	Karánfebes	Banknebenſtelle	Temesvár
Czernowitz	Bankfiliale		Karlsbad	Banknebenſtelle	Eger
Debreczin	Bankfiliale		Karlsſtadt	Banknebenſtelle	Agram
Debſ	Banknebenſtelle	Klauſenburg	Kaſchau	Bankfiliale	
Delta	Banknebenſtelle	Temesvár	Keckſemét	Banknebenſtelle	Budapeſt
Deuſch-Bogſán	Banknebenſtelle	Temesvár	Kézdi-Báſárhely	Banknebenſtelle	Kronſtadt
Drohobycz	Banknebenſtelle	Lemberg	Kis-Bárda	Banknebenſtelle	Debreczin
Dukla	Banknebenſtelle	Kezeſzó	Klagenfurt	Bankfiliale	
Dunaföldvár	Banknebenſtelle	Künſkirchen	Klatta	Banknebenſtelle	Piſſen
Eger	Bankfiliale		Klauſenburg	Bankfiliale	
Eperjes	Banknebenſtelle	Kaſchau	Königgrätz	Bankfiliale	
Erlau	Banknebenſtelle	Miſkolcz	Kolin	Bankfiliale	
Eſſegg	Bankfiliale	Bregenz	Kolomea	Banknebenſtelle	Stanislaw
Feldkirch	Banknebenſtelle		Komorn	Banknebenſtelle	Maab
Fiume	Bankfiliale		Komotau	Banknebenſtelle	Saaz
Fogaras	Banknebenſtelle	Kronſtadt	Krakau	Bankfiliale	
Friedel	Banknebenſtelle	Bieſitz	Krems	Banknebenſtelle	Wien
Fünfkirchen	Bankfiliale		Kremsier	Banknebenſtelle	Dimütſ
Gablouz	Banknebenſtelle	Reichenberg	Kronſtadt	Banknebenſtelle	
Görz	Banknebenſtelle	Trieſt	Laiſach	Bankfiliale	
Gorlice	Banknebenſtelle	Tarnów	Laun	Banknebenſtelle	Saaz
Gran	Banknebenſtelle	Budapeſt	Leitmeritz	Banknebenſtelle	Teſch.-Bodnb.

		Die Nebenstelle correspondirt mit der Bant- anstalt in			Die Nebenstelle correspondirt mit der Bant- anstalt in
Lemberg	Bantfiliale		Semlin	Bantnebenstelle	Essegg
Linz	Bantfiliale		Siófot	Bantnebenstelle	Naab
Lippa	Bantnebenstelle	Arad	Sissel	Bantnebenstelle	Agram
Piptó-Szent- Miklós	Bantnebenstelle	Kaschau	Spalato	Bantfiliale	
Lugos	Bantnebenstelle	Lemesvár	Stanislau	Bantfiliale	
Mähr.-Ostrian	Bantnebenstelle	Olmütz	Steinamanger	Bantnebenstelle	Oedenburg
M.-Schönberg	Bantnebenstelle	Olmütz	Sternberg	Bantnebenstelle	Olmütz
Mató	Bantnebenstelle	Szegedin	Strakonitz	Bantnebenstelle	Pilsen
Marburg	Bantnebenstelle	Graz	Stuhlweissenbg.	Bantnebenstelle	Budapest
M.-Sziget	Bantnebenstelle	Szatmár	Suczawa	Bantnebenstelle	Czernowitz
Mar.-Vásárhely	Bantnebenstelle	Klausenburg	Szabadka	Bantfiliale	
Mezőtúr	Bantnebenstelle	Debreczin	Szajó-Mégen	Bantnebenstelle	Klausenburg
Miskolcz	Bantfiliale		Szatmár	Bantfiliale	
Mitrowitz	Bantnebenstelle	Essegg	Szegedin	Bantnebenstelle	Fünfkirchen
Munkács	Bantnebenstelle	Debreczin	Szegvár	Bantnebenstelle	Szegedin
Nagy-Enyed	Bantnebenstelle	Klausenburg	Szentes	Bantnebenstelle	Großwardein
Nagy-Károly	Bantnebenstelle	Szatmár	Szilagh Somthyó	Bantnebenstelle	Debreczin
Neubischof	Bantnebenstelle	Königsgrätz	Szolnok	Bantnebenstelle	Gr.-Kanizsa
Neuhäusel	Bantnebenstelle	Preßburg	Tapolca	Bantnebenstelle	
Neunkirchen	Bantnebenstelle	Wien	Tarnopol	Bantfiliale	
Neu-Sandec	Bantnebenstelle	Tarnów	Tarnów	Bantnebenstelle	Pilsen
Neusatz	Bantnebenstelle	Szabadka	Taus	Bantfiliale	
Neusohl	Bantnebenstelle	Budapest	Temesvár	Bantfiliale	
Neuwitschein	Bantnebenstelle	Olmütz	Teply	Bantnebenstelle	Dieltz
Neutra	Bantnebenstelle	Preßburg	Tesch.-Bodenb.	Bantfiliale	
Nikolsburg	Bantnebenstelle	Brünn	Töröl-Becke	Bantnebenstelle	Gr.-Beckeref
Nyiregháza	Bantnebenstelle	Debreczin	Torda	Bantnebenstelle	Klausenburg
Oedenburg	Bantfiliale		Trautenuau	Bantnebenstelle	Reichenberg
Olmütz	Bantfiliale		Trebüsch	Bantnebenstelle	Brünn
Oravica	Bantnebenstelle	Temesvár	Trencsin	Bantnebenstelle	Preßburg
Droscháza	Bantnebenstelle	Arad	Trient	Bantnebenstelle	Bozen
Orsova	Bantnebenstelle	Temesvár	Triest	Bantfiliale	
Pancsova	Bantnebenstelle	Gr.-Beckeref	Troppau	Bantfiliale	
Pápa	Bantnebenstelle	Naab	Tyrnau	Bantnebenstelle	Preßburg
Pardubitz	Bantnebenstelle	Kolin	Turocz = Szent- Márton	Bantnebenstelle	Preßburg
Pettau	Bantnebenstelle	Graz	Ung.-Altenburg	Neßl. Wieselbrg.	Naab
Pilsen	Bantfiliale		Ung.-Grabisch	Bantnebenstelle	Olmütz
Pisfel	Bantnebenstelle	Budweis	U.-Weißkirchen	Bantnebenstelle	Temesvár
Prag	Bantfiliale		Ungvár	Bantnebenstelle	Kaschau
Prerau	Bantnebenstelle	Olmütz	Veszprim	Bantnebenstelle	Naab
Preßburg	Bantfiliale	Olmütz	Villach	Bantnebenstelle	Ragenfurt
Proßnitz	Bantnebenstelle		Vinofce	Bantnebenstelle	Essegg
Przemysl	Bantfiliale		Vukovar	Bantnebenstelle	Essegg
Naab	Bantfiliale	Arad	Warasdin	Bantnebenstelle	Agram
Nadna	Bantnebenstelle	Teply	Warnsdorf	Bantfiliale	
Naudnitz	Bantnebenstelle	Bozen	Werschetz	Bantnebenstelle	Temesvár
Reichenberg	Bantfiliale	Bozen	Wien	Hauptanstalt	
Riva	Bantnebenstelle	Warnsdorf	Wr.-Neustadt	Bantnebenstelle	Wien
Roveredo	Bantnebenstelle		Wieselburg	Bantnebenstelle	Naab
Rumburg	Bantnebenstelle		Wolin	Bantnebenstelle	Pilsen
Rzeszów	Bantfiliale		Zala-Egerszeg	Bantnebenstelle	Groß-Kanizsa
Saaz	Bantfiliale		Zara	Bantnebenstelle	Spalato
Salzburg	Bantnebenstelle	Kaschau	Zenta	Bantnebenstelle	Szabadka
S.-A.-Ujhely	Bantnebenstelle	Przemysl	Zuaim	Bantnebenstelle	Brünn
Sauol	Bantnebenstelle	Hermannstadt	Zombor	Bantnebenstelle	Szabadka
Schäßburg	Bantnebenstelle	Prag	Zwittau	Bantnebenstelle	Brünn.
Schlan	Bantnebenstelle	Warnsdorf			
Schönlinde	Bantnebenstelle				

Effecten der allgemeinen Staatsschuld.

Einheitliche Renten in Appoints à fl. 50, 100, 1000 und 10.000 auf Ueberbringer oder bestimmte Namen (vinculirt) lautende Tilgungsschuldverschreibungen (Obligationen) Coupons Mai—November und Februar—August, à 5% abzüglich 16% Einkommensteuer = 4 2/3%.

Einheitliche Silberrente in Appoints à fl. 50, 100, 1000 und 10.000 auf Ueberbringer oder bestimmte Namen (vinculirt) lautende Tilgungsschuldverschreibungen. Coupons Januar—Juli und April—October, à 5% abzüglich 16% Einkommensteuer = 4 2/3%.

1854er Lose (Staatslotto-Anlehen vom 4. März 1854 per fl. 50,000,000 C.-M. in 200,000 Staatsschuldverschreibungen à fl. 250 C.-M. = 525 K. Letzte Ziehung 1. October 1904. Coupons April mit fl. 8.40.

1860er Lose (Staats-Anlehen vom 15. März 1860 per fl. 20,000,000 öst. Währ. in 20,000 Se-

rien à fl. 10,000 mit je 20 Nummern zu fl. 500 öst. Währ. oder Fünftellos à fl. 100. Letzte Ziehung am 1. Mai 1917. Coupons Mai—November mit fl. 2, bezw. fl. 10 und fl. 20.

1864er Lose (Staats-Anlehen v. 11. Febr. 1864 per fl. 40,000,000 öst. Währ. in 400,000 Prämien Scheinen à fl. 100, wovon jedoch 200,000 Prämien Scheine mit zwei trennbaren Abtheilungen à fl. 50. Sämmtliche Scheine sind in 4000 gleiche Serien mit 100 Nummern (1—100) eingetheilt, tragen keine Zinsen. Letzte Ziehung 1. December 1918.

Staatsdomänen-Pfandbriefe vom Jahre 1867, ursprünglich 60 Mill. in Appoints à fl. 120 Silber oder Frs. 300 = 285 K, Coupons März—September à 5% Silber- und Einkommensteuer frei. Verlosung Januar—Juli. Letzte Ziehung 1912: Zahlstelle: Oest. Bodencreditanst. Wien u. Paris.

Effecten der österreichischen Staatsschuld.

Oesterreichische 4%ige Goldrente. Appoints zu fl. 200 = 476 K, 1000 = 2300 K, 10,000 = 23,000 K in Gold. Coupons April und October (Stempel- und steuerfrei) in Gold à fl. 8. — = 19 K 4 h Zahlstelle: Staatsschuldencasse.

Oesterreichische 4%ige Kronenrente. Steuerfreie 4%ige Staatsrenten-Obligation im Nominalbetrage von 519,298,000 K in Appoints à 100 K = 200 K = 2000 K, 10,000 K = 20,000 K. Coupons 1. März und 1. September. Zahlstelle: Staatsschuldencasse, Landeshauptcassen und Steuerämter.

Eisenbahn = Staatsschuldverschreibungen.

Abrecht-Bahn. 4% steuerfreie Eisenbahn-Staatsschuldverschreibungen im Betrage v. fl. 3,535,000 Silber in Stücken à fl. 100 und fl. 1000. Coupons 2. Januar, 1. Juli. Rückzahlbar im Wege der Verlosung längstens bis 1964 mit dem Nominalbetrage.

Kaiserin Elisabeth-Bahn. Emittirt fl. 44,287,500 = 105,494,250 K Gold in Appoints à fl. 100, 200, 1000, 5000 u. 10,000. Coupons Januar—Juli à 4% Gold, steuerfrei. 1. Verlosung am 1. Juli 1891. Amortisation binnen 80 Jahren. Die öherr. Staatsverwaltung ist aber berechtigt, wann immer auch eine größere als die normirte Anzahl von Schuldverschreibungen zur Verlosung zu bringen.

Kaiser Franz Josef-Bahn. Em. fl. 42,416,600 in Appoints à fl. 200, 1000, 5000 in Silber. Coupons Januar—Juli à 5 1/8% Silber. Steuerfrei. Amortisation 1946—1962.

Wilfen-Priesen-Eisenbahn vom Jahre 1884. Emittirt fl. 7,157,600 in Appoints à fl. 1000, fl. 200 in Noten. Coupons Januar—Juli à 4% in Noten, steuerfrei. (Amortisation ab 1. Juli 1884 bis 1. Juli 1963).

Rudolf-Bahn im Gesamtbetrage v. 116,476,200 K. in Stücken à 400 K, 2000 K, 10,000 K. Coupons 2. Januar—1. Juli à 4% Amortisation vom 1. Januar 1894, innerhalb 66 Jahren.

Vorarlbergerbahn fl. 12,571,600 in Stücken à 400—2000 K. Coupons 2. Januar—1. Juli à 4%. Amortisation vom 1. Juli 1893 an innerhalb 68 Jahren.

Zu Staatsschuldverschreibungen abgestempelte Eisenbahnactien.

Elisabeth-Bahnactien I. Emission fl. 9,406,950 in Appoints à fl. 200 C.M. = 420 K. Coupon Januar—Juli à 5 3/4% von fl. 200 ö. W. in Noten, steuerfrei. Amortisation 1912—1957.

Rinz-Budweis. Emittirt fl. 3,505,600 in Appoints à fl. 200 Silber. Coupons Januar—Juli à 5 1/4% Silber. Steuerfrei. Amortisation 1912—1957.

Salzburg-Tirol. Emittirt fl. 6,402,000 in Appoints à fl. 200 Silber. Coupons Januar—Juli à 5% Silber. Steuerfrei. Amortisation 1912—1964.

5% Galizische Carl Ludwig-Bahnactien. Stand Ende Juni 1893 fl. 39,890,760. Coupons à fl. 5, 1. Januar—1. Juli. Amortisation vom 1. Januar 1900 an innerhalb längstens 90 Jahren.

Vom Staate zur Zahlung übernommene Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Abrecht-Bahn. 4% Anleihe per fl. 20,000,000 vom Jahre 1891, in Stücken à fl. 1000 = 200 Silber. Coupon steuerfrei 1. Mai—1. November. Amortisation vom Jahre 1891 bis 31. December 1964. Vom Jahre 1900 dürfen jedoch auch eine größere Anzahl Serien als vorgeschrieben verlost werden.

Böhmische Westbahn. 4% Silber u. Gold-Prior v. J. 1885. Coupons Januar—Juli ohne Abzug Amort. der Silber-Prior. v. 1885—1949, der Gold-Prior. v. 1885—1924 mittelst Verlosung am 1. Juli. 4% Obligationen vom J. 1895 in K à 400, 1000, 10,000

Bukowinaer Localbahnen. (Ternowitz-Novoseliza). Prioritäts-Obligationen per K 5,000,000 in 12,500 Stück à K 400. Coupons steuerfrei, 2. Januar, 1. Juli. Amort. bis 4. Juni 1973.

Eisenerz-Vorderberger Localbahn. 4% Prioritäts-Anlehen per fl. 3,000,000, in 200 Schuldverschreibungen à fl. 5000, Stück 1000 à fl. 1000 und Stück 5000 à fl. 200. Coupons 1. Januar, 1. Juli. Amortisation bis 1963.

4% Prioritäts-Anlehen per fl. 3,000,000 vom Jahre 1892 in Stück 2000 à fl. 1000, Stück 5000 à fl. 200. Coupons 1. Januar, 1. Juli. Amortisation bis 1963 mittelst Verlosung per 1. October.

Elisabeth-Bahn vom Jahre 1883. Emittirt Mt. 54,417,000 = 63,667,789 K in Appoints à Mt. 600 = 702 K, 3000 = 3510 K. Coupons April—October à 4% abzüglich 10% Einkommensteuer. Amortisation binnen spätestens 29 Jahren mittelst Verlosung, d. i. bis 1911.

dt. Emittirt Mt. 108,291,600 = 126,701,172 K in Appoints à Mt. 400 = 467 K, 2000 = 2340 K. Coupons April—October 4%, steuerfrei. Letzte Ziehung 1955.

Franz Josef-Bahn. Emission 1884 in Appoints à fl. 200, 1000, 5000 in Silber. Coupons April—October à 4% Silber, steuerfrei. (Amortisation ab 1. April 1884 an in binnen spätestens 69 Jahren). Verlosung 1. April.

Galizische Carl Ludwig-Bahn. 4% Silberanleihe vom Jahre 1890 per fl. 75,000,000, in Stücken à fl. 100, 300, 1000 und 5000. Coupons 1. Januar, 1. Juli. Amortisation innerhalb 67 Jahren bis 1951.

Laibach-Stein Localbahn. 4% Prior.-Obligationen per fl. 800,000 in 8000 Stücken à fl. 100. Januar—Juli. Amortisation mittelst Verlosung bis 1972 je 1. October.

Lemberg-Gzernowitz-Jassy-Eisenbahngesellschaft. 4% Prioritäts-Anlehen im Nominalbetrage von fl. 2,500,000 div. Stück. Coupon Januar-Juli.

Deherr. Local-Eisenbahngesellschaft. 3% steuerfreie Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1894 per K 70,000,000 in 1700 Stück à K 10,000, Stück 3800 à K 5000, St. 15.75 à K 2000, Stück 17,500 à K 200. Coupons Januar-Juli. Amortisation innerhalb 80 Jahren vom Jahre 1894 mittelst Verlosung.

Mährische Grenzbahn. 4% Kronen-Anleihe per 24,000,000 K in Appoints 2000 u. 400 K. Coupons März—September. Amortisation bis längstens 1. September 1963.

Mährisch-Schlesische Centralbahn. 4% Prior.-Obligationen v. J. 1895. Kronen-Anleihe per 33,000,000 in Appoints à K 600 u. K 3000. Coupons Januar—Juli.

Pilsen-Priefener Eisenbahn per fl. 11,940,000 in Appoints à fl. 150 Silber, Coupons Januar—Juli à 4% Silber, steuerfrei. Amortisation 1885—1963.

Rudolf-Bahn (Salzkammergutbahn) Mark-Anleihe pr. fl. 29,078,300 Gold. In Stücken à Mt. 200, 400, 1000 Coupons steuerfrei 4% 1. April, 1. October, Amortisation in 82 Jahren von 1885. Silber-Anleihe per fl. 70,194,600.—. In Stücken à fl. 5000, 1000, 200 Coupons steuerfrei 4% 1. April, 1. October. Amortisation in 72 Jahren.

Vorarlbergerbahn. Emis. 1884 mit fl. 9,851,200 in Appoints à fl. 200 = 1000 Silber. Coupons März—September à 4% Silber, steuerfrei. Amortisation von 1884 an binnen 69 Jahren.

Staatsschuld der Länder der ungarischen Krone.

4perc. ungarische Gold-Rente. Ausgegeben seit dem Jahre 1881 fl. 592,000,000. Schuldverschreibungen zu fl. 100, 500, 1000 und 10,000 werden mit 4% in Gold verzinst. Auszahlung der halbjährigen Coupons am 2. Januar und 1. Juli jeden Jahres. Die Schuldverschreibungen, sowie die Zinsen-Coupons sind von allen Gebühren und Steuern befreit. Der Einlösungscours für die Zahlstellen (London ausgenommen) wird vom k. ungar. Finanzministerium jeweils bestimmt. Zahlstellen in Wien: Deherr. Creditanstalt, S. M. v. Rothschild.

Ungarische 4perc. Kronen-Rente (Königlich ungar. steuerfreie 4perc. Staats-Renten-Anleihe vom Jahre 1892.) Nominale 1,062,000,000 K behufs Conversion und Einlösung und zwar:

- a) der 5%igen ungarischen Papierrente,
- b) der 5%igen ungarischen Urbarial-Ablösung-Obligationen,
- c) der 5%igen Budapest-Fünfkirchner Eisenbahnactien,
- d) der 5%igen Alföld-Fümaner Eisenbahnactien,
- e) der 5%igen Ersten Siebenbürger Eisenbahnactien,
- f) der 5%igen Donau-Drav-Eisenbahnactien,
- g) der 5%igen Ersten ungarisch-galizischen Eisenbahnactien, der auf die ungarische Strecke entfallende Antheil per fl. 4,906,200 Silber,

- h) der 5%igen ungarischen Westbahnactien den auf die ungarische Strecke entfallenden Antheil per fl. 12,259,400 Silber,
- i) der 5%igen ungarischen Westbahn-Prioritäts-Obligationen I. und II. Emission, den auf die ungarische Strecke entfallenden Antheil per fl. 19,037,200 Silber,
- k) der 5%igen Nordostbahn-Prioritäts-Obligationen vom Jahre 1869,
- l) der 5%igen Investitions-Anleihe, der ungarischen Eisenbahnen vom Jahre 1876,
- m) der 5%igen Prioritäts-Silber-Anleihe vom Jahre 1869, beziehungsweise 1871,
- n) der 6%igen Betriebs-Gold-Anleihe vom Jahre 1878.

Die Schuldverschreibungen zu K 100, 200, 500, 1000 und 10,000 werden mit 4% in Kronen verzinst. Auszahlung der halbjährigen Coupons 1. Juni u. 1. December jeden Jahres. Zahlstellen in Wien: Oesterreichische Creditanstalt, Allgemeine österreichische Bodencreditanstalt und S. M. v. Rothschild.

4 1/2 perc. ungarische steuerfreie Gold-Staats-Eisenbahn-Anleihe. Ausgegeben im Jahre 1889 fl. 182,000,000 in Gold zum Zweck der Einlösung und Tilgung u. zw.:

- a) der 5%igen ungarischen Eisenbahn-Anleihe vom Jahre 1868,
- b) der 5%igen Sterling-Anleihe v. Jahre 1871,
- c) " " " " " " " " 1873,

- d) der 5⁰/₁₀₀igen ungarischen Döbahn-Anleihe, II. Emission vom Jahre 1873,
 e) der vereinigten Prioritäts-Anleihe ungarischer Eisenbahnen vom Jahre 1876,
 f) der 5⁰/₁₀₀igen Pfandbrief-Anleihe für die königlich ungarische Gömörer Eisenbahn vom Jahre 1871.

Die Schuldverschreibungen zu fl. 100, 500, 1000 und 5000 in Gold werden mit $4\frac{1}{2}\%$ in Gold verzinst. Auszahlung der halbjährigen Coupons 1. Februar und 1. August jeden Jahres. Amortisation binnen 75 Jahren vom 1. Februar 1889 an gerechnet.

Die Verlosung findet halbjährig am 1. Mai und 1. November und die Einlösung am 1. August und 1. Februar statt. Eine verstärkte Verlosung oder Kündigung der Anleihe ist bis zum 1. Januar 1899 ausgeschlossen. Zahlstellen in Wien: Döst. Creditanstalt, österr. Bobencreditanstalt und S. M. v. Rothschild.

- $4\frac{1}{2}\%$ vere. ungarische Staats-Eisenbahn-Anleihe in Silber, ausgegeben i. J. 1889, fl. 119,500,000 zum Zwecke der Einlösung und Tilgung u. zw.:
- a) der 5⁰/₁₀₀igen Prioritäts-Obligationen der ungarischen Döbahn vom Jahre 1869,
 - b) der 5⁰/₁₀₀igen Prioritäts-Obligationen der 1. Siebenbürger Eisenbahn v. Jahre 1867,
 - c) der 5⁰/₁₀₀igen Prioritäts-Obligationen der Alföld-Finmaner-Eisenbahn v. Jahre 1870,
 - d) der 5⁰/₁₀₀igen Prioritäts-Obligationen der Alföld-Finmaner Eisenbahn v. Jahre 1874,
 - e) der 5⁰/₁₀₀igen Prioritäts-Obligationen der Theiß-Eisenbahn-Gesellschaft v. Jahre 1872,
 - f) der 5⁰/₁₀₀igen Prioritäts-Obligationen der Donau-Drav.-Eisenbahn-Gesellschaft vom Jahre 1873.

Die Schuldverschreibungen zu fl. 100, 500, 1000 und 5000 in Silber werden mit $4\frac{1}{2}\%$ verzinst. Auszahlung des halbjährigen Coupons am 2. Januar und 1. Juli jeden Jahres. Amortisation binnen 75 Jahren vom 1. Januar 1889 an gerechnet. Die Verlosung findet halbjährig am 1. April und 1. October und die Einlösung am 1. Juli und 1. Januar statt. Eine verstärkte Verlosung oder Kündigung der Anleihe ist bis zum 1. Januar 1899 ausgeschlossen. Zahlstellen in Wien wie vortehend.

5⁰/₁₀₀ige ungarische Döbahn-Staats-Obligationen vom Jahre 1876. Emittirt fl. 9,989,300 Gold in Appoints à fl. 100 (238 K) = 200 Mark = 234 K = 250 Francs = 238 K. Coupon Januar—Juli 10⁰/₁₀₀ Einkommensteuer. Amortisation binnen 75 Jahren von 1877 an gerechnet. Zahlstelle in Wien: Dösterr. Creditanstalt.

$4\frac{1}{2}\%$ vere. vereinigte ungar. Investitions-Anleihe v. J. 1888 Mt. 30,620,000, wovon auf die Kaschan-Oberbergerbahn Mt. 7,477,000, auf die ungar. Nordbahn Mt. 16,912,000 und auf die Erste ungarisch-galizische Eisenbahn Mt. 6,230,800 entfallen, waren in Paria-Obligationen à Mt. 1000 und Mt. 400 Coupons steuerfrei. 2. Januar, 1. Juli. Amortisationen binnen 60 Jahren v. 1. April 1889 an.

$4\frac{1}{2}\%$ ige ungarische Schankregalrechts-Entschädigungsschuld vom Jahre 1890. Emittirt fl. 230,000,000 in Appoints à fl. 50, 100,

500, 1000 u. 5000. Coupons 1. Januar, 1. Juli. Steuerfrei. Verlosungen 1. April u. 1. October. Amortisation binnen 70 Jahren von 1891 an gerechnet. Zahlstelle in Wien: Döst. Creditanstalt.

Eiserne Thor-Regulirungs-Anleihe. 3⁰/₁₀₀ steuerfrei. Goldanleihe im Nominal-Betrage von K 45,000,000 Gold. Coupons Januar—Juli rückzahlbar innerhalb 90 Jahre mittelst Verlosung vom 1. April 1896 ab.

Ungarisches Prämien-Anlehen vom Jahre 1870 per fl. 30,000,000 in 300,000 Losen à fl. 100 beziehungsweise 2 Anteilen à fl. 50. Letzte Ziehung 15. Mai 1920, Ohne Zinsen Niederster Treffer vom 15. November 1891 fl. 152 und von da ab steigend um je fl. 4.— bis fl. 200. Zahlstelle in Wien: Wiener Bankverein. Zahlstelle: Budapest, k. ungar. Staats-Centralcassa.

Theißlose. (Das 4⁰/₁₀₀ige Lotterie-Anlehen der Theißregulirungs-Gesellschaft und der Stadt Szegedin vom Jahre 1880.) Diese 4⁰/₁₀₀ige von allen Steuern und Abgaben auch für die Gewinne jetzt und für die Zukunft befreite Anleihe per 44 Millionen Gulden österr. Währ. besteht aus 440,000 Losen à fl. 100 ö. W., für deren Verzinsung und planmäßige Rückzahlung der ungar. Staat haftet. Letzte Ziehung 1. April 1930. Die Coupons sind halbjährig am 1. April und 1. October mit fl. 2 ö. W. zahlbar. Zahlstellen in Wien: Dösterr. Creditanstalt, S. M. v. Rothschild.

4⁰/₁₀₀ige croatisch-slavonische steuerfreie Grundentlastungsschuld v. J. 1891. Die im Umlaufe befindlich gewesenen kroat.-slavon. 5⁰/₁₀₀ Grundentlastungs-Obligationen wurden zur Rückzahlung per 1. November 1892 gekündigt und eingelöst und an Stelle derselben neu: 4⁰/₁₀₀ige Grundentlastungs-Obligationen im Gesamtbetrage von Nominal fl. 8,073,000 ausgegeben. Dieselben sind auf Inhaber lautend à fl. 100, 500, 1000, 5000, 10,000. Coupons 1. Mai, 1. Nov. Amortisation v. 1. Nov. 1891 angefangen innerhalb 68 Jahren. Obligationen wie Zinsen-Coupons sind von allen bestehenden u. künftigen Steuern, Gebühren und Steuern befreit.

Croatisch-slavonische hypoth. Grundablösungs-Obligationen im Betrage von fl. 3,700,000 à fl. 50, 100, 500, 1000, 5000 u. 10,000. Verzinsung, 5⁰/₁₀₀ abzgl. 7⁰/₁₀₀ Einkommensteuer. Coupons 2. Januar, 1. Juli. Amortisation bis 1902. Zahlstelle: Kroat. Landeshaupcassa in Agram und die kroat. Steuerämter.

$4\frac{1}{2}\%$ ige kroatisch-slavonische Schankregal-Entschädigungs-Obligationen von fl. 16,000,000. Dieselben lauten auf fl. 100, werden halbjährig mit $4\frac{1}{2}\%$ verzinst und sind steuerfrei. Coupons 1. Januar und 1. Juli. Die erste Verlosung fand am 1. Juli 1893 statt.

Ungarische Tresorscheine (an der Wiener Börse nicht notirt). Der ungar. Finanzminister ist laut G. N. P. v. J. 1868 und XI. v. J. 1870 ermächtigt, auf Grund der zumeist hypothekarisch sichergestellten Staatsforderungen nach Bedarf von Zeit zu Zeit verzinsliche Staatsanweisungen als schwebende Schuld auszugeben. Diese Anweisungen werden in Stücken

zu fl. 100, 1000 und 10.000 ausgestellt, lauten auf den Ueberbringer und sind nach 6 Monaten vom Ausstellungstage gerechnet, fällig. Der Zinssfuß dieser Anweisungen wird von Zeit zu Zeit festgesetzt. Die Anweisungen werden auch schon

vor Verfall bei den königl. Cassen und Steuerämtern statt Bargeld angenommen. (Ausgenommen bei Zahlungen, welche in klingender Münze zu geschehen haben.)

Grundentlastungs-Obligationen.

Grundentlastungs-Obligationen der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder. Dieselben lauten auf Conv.-Münze und auf Namen. Coupons 1. Mai, 1. November. Verzinsung nominell 5% abzgl. 10% Einkommensteuer. Einlösung bei den Fondscassen und bei der österr.-ungar. Bank in Wien (bei letzterer gegen 1/4% Provision). Die Tilgung der Grundentlastungs-Obligationen erfolgt längstens binnen 40 Jahren durch halbjährige Verlosungen; selbe begann in den österreichischen Kronländern mit 30. April 1856, im Lemberger und Krakauer Gebiete im Jahre 1858, in der Bulowina 1864. Die meisten der bestandenen Grundentlastungsschulden wurden zur Rückzahlung gekündigt, so daß dermalen nur jene von Istrien, Kärnten und Salzburg bestehen.

4perc. ungarische Grundentlastungsschuld v. J. 1889 fl. 199,509,000 in Stücken à fl. 100, 500, 1000, 5000, 10.000. Coupons 1. Mai, 1. November. Amortisation binnen 70 Jahren. Eine verstärkte Verlosung oder Kündigung ist innerhalb der ersten 10 Jahre ausgeschlossen. Obligationen und Coupons auch für die Zukunft stempel-, gebühren- und steuerfrei.

Anderer öffentliche Anlehen.

Bosnische Landes-Anlehen in Kronen 4%. Coupon Februar—August. K 24,000,000 Amortisation binnen längstens 60 Jahren mittelst Verlosung.

5%ige Lose des Donau-Regulierungs-Anlehens v. J. 1870 per fl. 24,000,000. Für die Capital- und rückständig Prämienzahlung, sowie für Entrichtung der Zinsen haftet der Staat, das Erzherzogthum Oesterreich u. C. und die Commune Wien mit je einem Drittel-Coupon 1. Januar, 1. Juli. Einkommensteuerfrei von Gewinften, jedoch 20perc. Steuer. Amortisation binnen 50 Jahren bis 2. Januar 1920. Haupttreffer fl. 90,000. Kleinster Treffer fl. 100.

5perc. Obligationen des Donau-Regulierungs-Anlehens v. J. 1878 per fl. 6,500,000 in Stücken à fl. 100, sind steuer- und gebührenfrei und binnen 42 Jahren, d. i. bis 1920 rückzahlbar. Coupons 1. Januar, 1. Juli. Diese Obligationen genießen gleichwie vorerwähnte Donau-Regulierungslose die Garantie der drei Curien.

Wiener Verkehrs-Anlehen binnen 85 Jahren vom 1. Januar 1898 an rückzahlbare Theilschuldverschreibungen des Anlehens der Commission für Verkehrsanlagen in Wien à 200, 1000, 2000, 10.000 und 20.000 Kronen, Coupons 1. April, 1. October 4%, I. Em. Nominale K 100,000,000.

Die Ständischen Domestical-Obligationen. Dieselben lauten über verschiedene Beträge auf Namen in Wiener Währung und tragen 1 3/4, 2, 2 1/4, 2 1/2 und 3% Zinsen. Das Coursblatt führt bloß 2 1/2 und 3%ige Obligationen an. Die Zinsen werden nach Abzug von 10% Einkommensteuer und Stempelgebühr nach Scala II gegen ungestempelte Quittung bei den ständischen Cassen ausbezahlt und es werden hierbei 100 fl. W. W. = 42 fl. = 84 K ö. W. gerechnet.

Bukowinaer Landes-Anlehen vom Jahre 1893. 4% per K 13,580,000 in Appoints à 10.000, 2000, 200 u. 100 K auf den Ueberbringer lautend, zum Zwecke der Convertirung, beziehungsweise Rückzahlung der unverloste gebliebenen Grundentlastungs-Schuldverschrei-

lungen. Coupons 1. August, 1. Februar. Amortisation innerhalb 50 Jahren mittelst Verlosungen 1. Mai, 1. November.

Bukowinaer Propinations-Schuldverschreibungen Emittirt fl. 6,983,000 in Appoints fl. 100. Coupons 1. Januar, 1. Juli. Amortisation innerhalb 22 Jahren vom 30. Juni 1890 mittelst Verlosungen Ende Juni, Ende December. Zahlstelle Wien: Bodencreditanstalt. Verlosbar, tragen 5%.

5%iges dalmatisches Landes-Anlehen v. Jahre 1883. Emittirt fl. 250,000 ö. W. in Appoints à fl. 100. Coupons Januar—Juli ohne Abzug. Verlosungen 1. April und 1. October. Letzte Ziehung 1908. Zahlstelle in Wien: Länderbank. dto. vom Jahre 1886. Emittirt fl. 225,000 ö. W. in Appoints à fl. 100 und 1000. Coupons steuerfrei Januar—Juli. Verlosung 1. April u. 1. October. Letzte Ziehung 1911. Zahlstelle in Wien: Länderbank.

4%iges Anlehen des Meliorationsfonds des Königreichs Dalmatien v. Jahre 1893 per K 400,000, in Appoints à K 2000 und K 200. Coupons 1. Januar, 1. Juli.

Das 6%ige galizische Landes-Anlehen vom Jahre 1873 per 1,600,000 fl. für Landeszwede und Straßenbauten wird mit 6% verzinst und in 40 Jahren mittelst Verlosung getilgt. Die Obligationen lauten auf fl. 100, 300, 500, 1000. Zinsen ohne Abzug per 1. Mai und 1. November. Verlosung 1. Februar und 1. August. Auszahlung 1. August und 1. November. Letzte Ziehung 1913. Zahlstellen: Lemberg, Galiz. Landescaffe; Kraau, Galiz. Bank für Handel u. Industrie; Prag, Zivnostenská banka.

Das 4 1/2%ige galizische Landes-Anlehen vom Jahre 1883 von 3,800,000 fl. zum Bane der galizischen Transveralbahn und 1,914,400 fl. zu Convertirungszwecken. Tilgung durch halbjährige Verlosungen 3. Februar und 3. August. Letzte Ziehung 1922. Die Obligationen lauten auf fl. 10.000, 5000, 1000, 500 und 100. Zinsenzahlung, Verlosung, Zahlstellen wie bei der 6%igen Anleihe siehe vorstehend.

Das 4^o/_oige galizische Landes-Anlehen vom Jahre 1891 per n. 1,500,000. Appoints à fl. 100, 500, 1000. Zinsen 1. Mai, 1. November. Amortisation bis 1932.

4^o/_oige Landes-Anleihe des Königreiches Galizien und Lodomerien sammt dem Großherzogthume Krakan vom Jahre 1893 zur Convertirung der galiz. Grundentlastungsschuld per 58,850,000 K in Appoints à 100, 200, 1000, 2000, 10,000 K. Coupons steuerfrei 1. Mai und 1. November. Verlosung alljährlich 1. Februar und 1. August. Amortisation 50 Jahre von 1893 an gerechnet.

4^o/_oige galizische Propinations-Anleihe vom Jahre 1889. Emittirt fl. 62,200,000 ö. W. in Appoints à fl. 50, 100, 500, 1000, 5000, 10,000. Coupons 30. Juni und 31. December steuerfrei. Verlosung Juni—December. Letzte Ziehung 1915. Zahlstellen in Wien: Länderbant und Wiener Bankverein.

4^o/_oiges Görzer u. Gradišca Landes-Anlehen vom Jahre 1888 per fl. 324,000. Obligationen lauten auf fl. 100, 500, 1000. Coupons 1. Februar und 1. August. Verlosung 1. Mai. Letzte Ziehung 1937.

4^o/_oige krainische Landesschuld vom Jahre 1888 durch Convertirung der restl. noch ansahstenden Grundentlastungsschuld per fl. 4,000,000. Die Obligationen lauten auf fl. 100, 1000, 5000, 10,000. Coupons 1. Juli und 2. Januar, steuerfrei. Amortisation binnen 40 Jahren durch Verlosung ab 1. Juli 1889.

4^o/_oiges Mährisches Landes-Anlehen vom Jahre 1890, durch Convertirung der restlichen noch ansahstenden Grundentlastungsschuld. Emittirt fl. 9,000,00 ö. W. in Appoints à fl. 100,

1000, 5000. Coupons 1. Mai und 1. November steuerfrei. Verlosungen Ende April u. October. Amortisation binnen 40 Jahren durch Verlosung ab 31. October 1890. Zahlstellen in Wien: Dester. Creditanstalt und Bodencreditanstalt.

4^o/_oiges oberösterreichisches Landes-Anlehen durch Convertirung der restlichen noch ansahstenden Grundentlastungsschuld per fl. 9,000,000 ö. W. v. Jahre 1887 à fl. 100, 1000, 5000, 10,000. Coupons 1. Mai, 1. Nov. Amortisation ab 1. Mai 1888 binnen 40 Jahren durch Verlosung am 30. April und 31. October.

4^o/_oiges steiermärkisches Landes-Eisenbahn-Anlehen vom Jahre 1891. Serie I per fl. 4,000,000 in Appoints à fl. 200, 1000, 3000. Coupons 1. April und 1. October steuerfrei auf die Dauer von 30 Jahren. Amortisation 1981 mittelst Verlosungen am 2. Januar und 1. Juli. Zahlstellen in Graz beim steiermärkischen Landes-Oberrechneramt, in Wien bei der Allgemeinen österreichischen Bodencreditanstalt. Serie II vom Jahre 1893 wie vorstehend, Serie III vom Jahre 1895 wie vorstehend.

4^o/_oiges Tiroler Landes-Anlehen vom Jahre 1895 per K 10,000,000. Coupon Januar—Juli, steuerfrei. Zahlstelle: Innsbruck, Landescaffe.

Temeser Begathal-Wasserregulirungs-Gesellschaft vom Jahre 1885. Diese Anleihe im Betrage von fl. 12,000,000 in Obligationen à fl. 100, 1000 und 5000 ist binnen 50 Jahren bis 1935 rückzahlbar und wird mit 5^o/_o verzinst. Coupons 1. April, 1. October, ohne Abzug. Zahlstelle: Wien, Unionbant.

Communal-Anlehen.

Das 4^o/_oige Anlehen der Stadt Ausfig a. d. Elbe v. Jahre 1890 per fl. 650,000 in Appoints à fl. 200 und 1000. Coupons 1. April, 1. October. Amortisation binnen 50 Jahren, vom Jahre 1891 an mittelst Verlosungen am 1. April. Zahlstelle: Wien, Niederösterreichische Escompte-Gesellschaft.

4^o/_oiges Anlehen der Stadt Ausfig v. J. 1894 per K 1,700,000 in Appoints à K 200, 1000, 2000, 10,000. Coupons 1. April, 1. October.

5^o/_oiges Bozener Stadt-Anlehen vom 1. April 1875 per fl. 120,000 in Stücken à fl. 200, 400, 800 und fl. 2000. Coupons steuerfrei 1. April, 1. October. Amortisation 1880—1909. An der Börse nicht notirt.

4¹/₂iges Bozener Stadt-Anlehen v. 1. Februar 1883 per fl. 500,000, in Stücken à fl. 100, 400 und fl. 1000. Coupons 1. Mai, 1. November. Amortisation bis 1932. An der Börse nicht notirt.

Das 6^o/_oige Anlehen der Stadt Brünn vom Jahre 1875 per fl. 500,000 in Obligationen à fl. 1000 wird mittelst Annuitäten in 25 Jahren getilgt. Coupons 1. Januar und 1. Juli ohne Abzug, Verlosung 1. Juni, Rückzahlung 2. Juni. Zahlstellen: Wien, Niederösterreich. Escompte-Gesellschaft; Brünn, städtische Hauptcaffe.

3^o/_oiges Brünnener Stadt-Anlehen vom 2. October 1882 per fl. 147,000, in Stücken à fl. 500,

Coupons (ohne Abzug) 1. April, 1. October. Amortisation vom 30. September 1902 an binnen 40 Jahren. (An der Börse nicht notirt).

4¹/₂iges Brünnener Communal-Anlehen vom Jahre 1883 per fl. 700,000 in Obligationen à fl. 1000 und fl. 100 wird mittelst halbjähriger, am 1. Februar und 1. August fälliger steuerfreier Coupons verzinst und durch jährliche Verlosungen bis 1923 getilgt. Verlosung 1. Juli, Rückzahlung 1. August. Zahlstellen wie bei dem 6^o/_oigen Anlehen.

4¹/₂iges steuerfreies Budapester Stadt-Anlehen v. Jahre 1890 per fl. 25,000,000 ö. W. in Appoints à fl. 100, 1000 u. 5000. Coupons 1. Januar, 1. Juli. Amortisation binnen 50 Jahren vom 1. Juli 1890 ab mittelst Verlosungen am 1. Januar und 1. Juli. Eine Kündigung oder eine verstärkte Verlosung ist bis 1. Juli 1895 ausgeschlossen. Zahlstelle in Wien: Dester. Creditanstalt und Allgemeine österr. Bodencreditanstalt; in Budapest: Hauptstädtische Central-Caffe.

Budapester-Basilika-(Domban)-Lose vom 15. Mai 1886. Prämien-Anlehen per fl. 4,000,000 in Stücken à fl. 5. Amortisation binnen 50 Jahren vom 1. November 1886 bis 1. März 1936.

4^o/_oiges Budweiser Stadt-Anlehen v. J. 1886 per fl. 800,000. Coupons 1. April, 1. October. Amortisation 1887 bis 1926.

- 4⁰/₁₀₀iges Anlehen der Stadtgemeinde Budweis v. J. 1893 per fl. 800.000 = 1,600.000 K in Stücken à K 200, 2000, 10.000. Coupons 1. Februar, 1. August. Amortisation binnen 40 Jahren vom 1. Februar 1894.
- 5⁰/₁₀₀iges Franzensbader Stadt-Anlehen v. J. 1879 per 650.000 Mark in Stücken à Mark 500. Coupons 30. Juni, 31. December. Amortisation von 1880 bis 1916. (An der Wiener Börse nicht notirt).
- 6⁰/₁₀₀ige Görzer Communal-Anleihe vom Jahre 1879 per fl. 500.000 in Obligationen à fl. 1000 und fl. 100 ö. W.; tilgbar in 45 Jahren mittelst jährlich am 1. Juli stattfindender Verlosungen. Ganzjährige Coupons 1. Juli. Verlosung 1. Juli. Auszahlung 8 Tage nach der Ziehung. Zahlstellen: Görz, Stadtcasse; Triest, Filiale der österr. Creditanstalt.
- 6⁰/₁₀₀iges Görzer Stadt-Anlehen v. Jahre 1883 per fl. 50.000 in Stücken à fl. 500 u. 100. Ganzjährige Coupons 1. Januar. Amortisation bis 1928. (An der Wiener Börse nicht notirt).
- Das 4⁰/₁₀₀ige Anlehen der Stadt Görz (1886) per fl. 300.000 à fl. 1000, 500 und 100. Ganzjährige Coupons 1. December à 4⁰/₁₀₀. Amortisation bis 1. December 1936 mittelst jährlicher Verlosung.
- Das Anlehen der Stadt Graz vom Jahre 1876 per fl. 3.000.000 wurde in 6⁰/₁₀₀igen auf fl. 1000, 500 und 100 lautenden Obligationen ausgegeben. Das Anlehen wird vom 1. Januar 1877 an mittelst halbjähriger Verlosungen binnen 30 Jahren getilgt. Zinsen-Coupons 2. Januar u. 1. Juli, Verlosung 2. Januar und 1. Juli, Auszahlung 1. Juli und 2. Januar. Zahlstellen: Wien, Niederöst. Escompte-Gesellsch. Graz, städt. Cass.
- Zinsbruder Stadt-Anlehen vom 1. October 1871 per fl. 1.000.000 in Stücken à fl. 20. Amortisation v. J. 1872 bis 1911.
- 4⁰/₁₀₀ige Karlsbader Stadt-Anleihe v. J. 1892 per Mt. 14.000.000. Amortisation von 1903 binnen 55¹/₂ Jahren. (An der Wiener Börse nicht notirt.)
- Lotterie = Anlehen der Stadt Krakau per fl. 1,500.000 in 75.000 Losen à fl. 20. Treffer zu fl. 40.000, 35.000, 20.000 15.000, kleinster Treffer fl. 30
- Laibacher Prämien-Anlehen v. J. 1880 per fl. 1,500.000 in 75.000 Losen à fl. 20. Amortisation von 1880 bis 2. Januar 1929 in 64 Verlosungen.
- Öfner Stadt-Anleihe vom 15. Juni 1859 per fl. 2,000.000 in Stücken à fl. 40. Amortisation 1864 bis 1909.
- Das 4⁰/₁₀₀ige Anlehen der Stadt Pilsen (1886) per fl. 1,600.000, Obligationen à fl. 100, 1000 u. 5000. Verzinsung 4⁰/₁₀₀. Amortisation soll binnen 56 Jahren bis 1941 erfolgen. Coupons 1. Mai und 1. September.
- Anleihe der Stadt Salzburg v. J. 1872 per fl. 1,726.300 in 88.315 Losen à fl. 20. Amortisation bis inclusive 1911.
- 5⁰/₁₀₀iges Salzburger Stadt-Anlehen v. J. 1879 per fl. 700.000 in Stücken à fl. 100 u. 1000. Coupons fl. 250 1. April, 1. October. Amortisation 1889 bis 1919. (An der Wiener Börse nicht notirt.)
- 4⁰/₁₀₀iges Anlehen der Stadt Smichov vom Jahre 1888 per fl. 1,738.000 in Appoints à fl. 100, 500, 1000. Rückzahlbar in 48 Jahren durch Verlosung bis 1936. Coupons 1. Juni und 1. December. Zahlstellen: Prag, Böhmisches Unionbank; Wien, Oesterreichische Länderbank.
- Anleihe der Stadt Stanislaw v. 31. März 1869 per fl. 500.000 in 25.000 Losen à fl. 20. Amortisation mittelst 50 Verlosungen in 32 Jahren.
- 5⁰/₁₀₀ige Teplitzer Stadt-Anleihe v. J. 1874 per fl. 1,500.000 in Stücken à Mt. 600. (An der Wiener Börse nicht notirt.) Coupons 30. Juni, 31. Dec. Amortisation in 51 Jahren, bis 1923.
- 4⁰/₁₀₀iges Anlehen der Stadt Teplitz vom Jahre 1887. fl. 400.000 in Appoints à fl. 100, 500 u. 1000. Coupons 1. April und 1. October. Verlosung April, rückzahlbar in 56 Jahren.
- 6⁰/₁₀₀iges Anlehen der Stadt Triest v. Jahre 1865 u. 1879 per fl. 1,500.000 und fl. 1,600.000 in Obligationen à fl. 100. Werden bis zum Jahre 1905, bezw. 1924 mittelst jährlicher Verlosungen getilgt. Ganzjährige Coupons 1. Juli, bezw. 1. October. Verlosung 1. Juli. Rückzahlung 15. Juli. Zahlstelle: Triest, städtische Cass.
- 4⁰/₁₀₀iges Anlehen der Stadt und Handelskammer Triest vom Jahre 1889 (Laagerhaus-Anleihe). Emittirt fl. 11,000.000 öst. Währ. in Appoints à fl. 100, 500 u. 1000. Coupons 1. Januar und 1. Juli, steuerfrei. Verlosung 1. Juni, 1. December. Amortisation innerhalb 86 Jahren. Zahlstellen in Wien: Oesterr. Creditanstalt und Bodencreditanstalt.
- 5⁰/₁₀₀ige Triester Lagerhaus-Anleihe v. J. 1880 per fl. 1,000.000 in Stücken à fl. 500. Coupons 2. Januar, 1. Juli. Amortisation von 1886 bis 1905. (An der Wiener Börse nicht notirt).
- 4¹/₂ige Triester Stadt-Anleihe v. 1. Juni 1855 (Triester fl. 100 Lose) per ö. W. fl. 2,400.000 in Stücken à ö. W. fl. 100. Coupons ein kommensteuerfrei 1. Juni. Amortisation bis 1901. Gewinnstauszahlung abzgl. 20% Gewinnsteuer.
- 4⁰/₁₀₀ige Triester Stadt-Anleihe v. October 1860 (Triester fl. 50 Lose) per fl. ö. W. 1,000.000 in Stücken à ö. W. fl. 50. Ganzjähriger Coupon 2. Januar. Amortisation bis 1905.
- Anlehen der Stadt Wien vom Jahre 1867. Die Gesamtanleihe beträgt fl. 25,000.000 ö. W. Die Obligationen dieser verlosbaren Anleihe lauten auf Ueberbringer zu fl. 100 und fl. 1000 und tragen 5⁰/₁₀₀ in Noten. Die Coupons sind am 1. Januar und 1. Juli fällig und frei von der Einkommensteuer. Die Rückzahlung dieses Anlehens erfolgt mittelst halbjähriger am 2. Januar und 1. Juli stattfindender Verlosungen bis 1912, und die Einlösung der gezogenen Oblig. 6 Monate nach der Ziehung. Zahlstelle: Wien, städt. Cass.
- Anlehen der Stadt Wien, in Silber oder Gold verzinlich, per fl. 10,000.000 wurde im Jahre 1874 mit der Anglo-Oesterreichischen Bank und der Oesterreichischen Bankgesellschaft zum Nominalcourse von 95⁰/₁₀₀ abgeschlossen. Die Obligationen werden mit 5⁰/₁₀₀ in Silber oder Gold ohne jeden Abzug verzinst und lauten auf fl. 200 und fl. 1000 ö. W. Silber. Sie werden in 40 Jahren bis 1914 durch 80 halbjährige

Ziehungen verlost und 6 Monate nach der Verlosung bei der städt. Hauptcasse in Wien rückgerahlt.

4¹/₂iges Anlehen der Stadt Wien vom Jahre 1894 (Wasser-Anlehen) per K 3,500.000 in Appoints à K 100, 200, 500, 1000, 5000. Coupons 1. März, 1. September. Amortisation innerhalb 90 Jahren.

Prämien-Anleihe der Stadt Wien vom Jahre 1874 per fl. 30,000.000 in 300.000 unverzinslichen Losen à fl. 100 in 30.000 Serien von je 100 Losen. Bis zum Jahre 1894 finden jährlich 4 Ziehungen statt. 2. Januar, 1. April, 1. Juli und 1. October. Auszahlung abzüglich 20% Steuern 3 Monate nach der Ziehung auch einige Tage nach der Ziehung gegen 5%

Escomptegebühr. Am 31. December 1892 verlost 207.800 Stück. Letzte Ziehung 1. März 1924. Zahlstelle: Wien, Rathhaus, Hauptcasse.

Wiener Börsenbau-Anlehen per fl. 5,000.000 in Appoints à fl. 100, 1000, 5% abzüglich 10% Einkommensteuer. Amortisation innerhalb 45 Jahren vom Jahre 1881. Verlosung 1. Mai.

4¹/₂iges Wiener Frucht- und Mehlbörse-Bau-Anlehen vom Jahre 1890 per fl. 400.000 in Appoints à fl. 100. Coupons 2. Januar, 1. Juli. Amortisation mittelst Verlosungen am 2. Januar, 1. Juli bis 1969.

4¹/₂iges Anlehen der Stadt Zara vom Jahre 1894 per K 540.000, in Appoints à K 200, 1000, 2000. Coupons 1. Januar, 1. Juli.

Ansländische Anlehen.

Italienische Rente zu 100 Lire = 95 K 22 h u. Appoints auf Rentenbeträge à Lire 1000 = 952 K 26 h, 500 = 476 K 13 h, 200 = 190 K 45 h, 100 = 95 K 22 h, 50 = 47 K 61 h, 25 = 23 K 80 h, 10 = 9 K 51 h und 5 = 4 K 76 h, Rente = Francs. 20.000 = 19.045 K 16 h, 10.000 = 9522 K 58 h, 4000 = 3809 K 03 h, 2000 = 1904 K 51 h, 1000 = 952 K 26 h, 500 = 476 K 13 h, 200 = 190 K 45 h und 100 = 95 K 22 h Capital. Coupons Januar, Juli à 5% abzüglich 13²/₁₀ Einkommensteuer.

Italienische Rente Kreuzlose v. J. 1885. Emitt. 600.000 Lose à 25 Lire = 23 K 80 h. Ziehungen 1. Februar, 2. Mai, 1. Aug., 2. Nov. (An der Wiener Börse nicht notirt.)

Bulgarische Staats-Eisenbahn-Hypothekar-Anleihe in Gold vom J. 1889 per fl. Gold 12,000.000 = 28,560.000 K in Appoints à 500 Gold-Francs = 476 K. Coupons 1. April und 1. October à 6% in Gold steuerfrei. Verlosung 1. Februar und 1. August. Zahlstelle in Wien: Länderbank.

Do. vom Jahre 1892 in Gold per fl. 57,112.000 = 135,926.560 K in Appoints à 500 Gold-Francs = 200 Gold-Gulden = 476 K. Coupons 2. Januar und 1. Juli à 6% in Gold. Amortisation binnen 33 Jahren durch Verlosungen vom 1. Juli 1893 an. Zahlstelle wie oben.

Serbische Prämien-Anleihe vom Jahre 1881. 330.000 Stück à 100 Francs. = 95 K 22 h, bis 1890 jährlich 4 Ziehungen, 14. Januar, 14. März, 14. Juni, 14. August mit Haupttreffer von Francs. 100.000 = 95,229 K 81 h; von 1890 bis 1901 jährlich 4 Ziehungen. Haupttreffer Francs. 90.000 = 85,703 K 23 h; bis 1911 jährlich 3 Ziehungen. Haupttreffer Francs. 80.000 = 76,180 K 65 h; bis 1921 2 Ziehungen. Haupttreffer Francs. 60.000 = 57,135 K 26 h; bis 1931 1 Ziehung. Haupttreffer Francs. 50.000 = 47,612 K 91 h; kleinster Treffer immer 100 Francs. = 95 K 22 h. Letzte Zieh. 14. Jan. 1931. 1/13. Januar à 2% Gold.

Serbische Staats-(Tabak)-Lose v. J. 1888. Emitt. 1 Mill. Lose à 10 Francs Gold = 9 K 52 h. Treffer 12¹/₂ Francs = 11 K 90 h bis 40 Francs = 38 K 09 h. Ziehung 2/14. Jan., 1/13. Mai,

1./13. September. Letzte Ziehung 1./13. September 1953. (An der Wiener Börse nicht notirt.)

Prämien-Obligationen des türkischen Eisenbahn-Anlehens vom Jahre 1870 (Zinckenlose). 1,980.000 Obligationen à 400 Francs. = 380 K 90 h, welche à 3% in 104 Jahren rückzahlbar sind. 6 Verlosungen, Haupttreffer Francs. 600.000 = 571,354 K 86 h, kleinster Treffer Francs. 400 = 380 K 90 h.

Die bis 1. October 1875 fällig gewordenen Coupons wurden mit Francs. 6=5 K 71 h, die bis 1. April 1875 gezogenen Treffer vollbezahlt; die am 1. Juni und 1. August 1875 gezogenen Treffer zur Hälfte baar und zur Hälfte mit Certificat eingelöst; auf die am 1. October 1875 bis 1. December 1881 gezogenen Lose wurden 20% gezahlt; die am 1. Februar 1882 bis einschließlich 1. Februar 1887 gezogenen Lose wurden mit 58% baar eingelöst.

Obligationen der türkischen convertirten Staats-schuld à 10 Vid. Sterl. = 240 K. Serie A Anlehen v. 1858 u. 1862; Serie B Anlehen v. 1860 1863, 1864 und 1872; Serie C Anlehen von 1865, 1869 und 1873; Serie D 5%ige allgemeine Schuld. Die Anlehen zerfallen: 1. in registrierte Stücke, 2. in abgestempelte Stücke.

Verjährung der Coupons.

In Oesterreich. Der Erlass des Finanzministeriums vom 16. Januar 1860 bestimmt, daß die Verjährung der Zinsen von allen öffentlichen Schuldverschreibungen sechs Jahre, vom Tage der Fälligkeit an gerechnet, einzutreten hat. — Der Anspruch auf Verzinsung des Capitals überhaupt verjährt nach dem Gesetze vom 28. März 1875 bei Staatsschuldverschreibungen ohne Capitalrückzahlungsverpflichtung in 30 Jahren; die Verjährungsfrist beginnt bei Ueberbringer-Obligationen mit dem Fälligkeitstage der auf den letzten zu der Obligation hinausgegebenen Zinsencoupon nächstfolgenden Zinsenrate.

Bei einer Anzahl Schuldverschreibungen der Länder, Städte, Eisenbahnen etc. sind aber speciell andere Verjährungsfristen bestimmt. Die Coupons sämtlicher von der Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft, dann von der Stadt Triest

und dem Oesterr.-ungar. Lloyd in Triest angegebenen Acten, Obligationen oder Lose verfahren gar nicht, desgleichen die Prioritäten beider Emissionen der Prager Eisenindustrie-Gesellschaft und der Allgem. österr. Gasgesellschaft in Triest.

In Ungarn. Nach Gesetzartikel XXXIII vom 3. 1881, § 40, verjährt eine auf Coupons sich

gründende Forderung nach Verstreichung von sechs Jahren, vom Fälligkeitstage an gerechnet. Seine Bestimmungen, welche hinsichtlich der Coupons gewisser Wertpapiere eine kürzere Verjährungsfrist festsetzen, erleiden keine Aenderung, desgleichen die siebenjährige Verjährungsfrist für die Staatsobligationen v. J. 1871, 1872 u. 1873.

Pfandbriefe, Hypothekar-Obligationen und Schuldbriefe.

Anglo-österreichische Bank. 4 $\frac{1}{2}$ %ige Pfandbriefe binnen 30 Jahren rückzahlbar, in Appoints zu fl. 100, 500, 1000, 5000 und 10.000. Coupons 1. Mai und 1. Nov. Zahlstelle: Gesellschaftscaffe.

Bodencreditanstalt österreichische allgemeine: 4%ige Pfandbriefe in Noten (in 50 Jahren verlosbar). Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000. Verlosung: 2. Januar, 1. Juli; Rückzahlung: 1. April, Oct.: Coupons 1. April, 1. Oct.

4%ige Pfandbriefe in Mark deutscher Reichswährung, in 50 Jahren verlosbar. Appoints à Mark 200 = 235 K 12 h, 1000 = 1175 K 63 h, 2000 = 2351 K 25 h, 20.000 = 23.512 K 54 h.

3%ige Prämien-Schuldverschreibung (Bodenlose) vom Jahre 1880. Emittirt wurden 400.000 Lose à fl. 100 in 4000 Serien von je 100 Losen. Jährlich 4 Ziehungen. Auszahlung der gezogenen Lose u. Treffer 1. Dec., 1. Juni. Coupon 1. Juni, 1. Dec. Letzte Zieh. 16. Nov. 1930.

3%ige Prämien-Schuldverschreibungen (Bodenlose vom Jahre 1889). Emittirt wurden 400.000 Lose à fl. 100. Coupons 1. Aug. und 1. Febr. Letzte Ziehung 5. Juli 1953. Bis 1896 jährlich 6 Ziehungen.

Böhmische Hypothekenbank. Zahlstelle Prag.

5%ige, bezw. 4%ige Pfandbriefe in Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000, 10.000 (verlosbar in 38, bezw. 42 $\frac{1}{2}$ Jahren). Verlosung Anfangs Januar und Juli. Rückzahlung 10 Tage nach der Verlosung, die Verzinsung ersticht 6 Monate nach der Verlosung. Coupons zu 5% 1. Januar, 1. Juli od. 1. April, 1. October, à 4% Februar—August oder Mai—November.

3 $\frac{1}{2}$ %ige in 60 $\frac{1}{2}$ Jahren verlosbaren auf Kronen lautend. Coupons März—December.

Böhmische Landesbank. Fondschuldscheine. Coupons 1. April und 1. October à 4%.

Communal-Schuldcheine binnen 50 Jahren verlosbar. Coupons 1. Mai und 1. October à 4%. Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000, 10.000. 1. Verlosung am 1. August 1892.

Meliorations-Schuldcheine binnen 50 Jahren verlosbar. Appoints wie vorher. 1. Verlosung im Jahre 1896. Coupons 1. Mai und 1. Nov. à 4%.

Budwinaer Bodencreditanstalt. 5%ige Pfandbriefe in Appoints à fl. 100, 500 u. 1000. Verlosung Anfangs Januar und Juli. Rückzahlung 30. Juni, 31. December. Coupons 30. Juni, 30. December. Zahlstelle Wien, Oesterr. Länderbank, Wechselgeschäft „Mercur“. Czernowitz, Caffe der Anstalt. 4%ige Pfandbriefe wie oben.

Budwinaer Sparcasse. Zahlstelle Czernowitz. 6%ige Pfandbriefe in Appoints à fl. 100, 500 u. 1000. Verlosung 1. September. Rückzahlung 1. März. Coupons 1. März, 1. September.

5%ige Pfandbriefe in Appoints à fl. 100, 500 u. 1000. Verlosung 1. September. Rückzahlung 1. März. Coupons 1. März, 1. September.

Central-Bodencreditbank (Oesterreichische). Zahlstelle Wien.

2%ige Pfandbr. (verzinslich in Gold) binnen 34 Jahren verlosbar. Appoints à fl. 150, 300, 750 u. 1500. Verlosung 31. December. Rückzahlung 1. April. Coupons 1. Januar, 1. Juli.

2 $\frac{1}{2}$ %ige Pfandbriefe in Silber oder Mark d. R.-W., binnen 34 Jahren verlosbar. Appoints à fl. 100, 150, 750, 1500. Verlosung 31. December. Rückzahlung 1. Juli. Coupons 1. Januar, 1. Juli.

2%ige Pfandbriefe in Noten, binnen 34 Jahren verlosbar, in Appoints à fl. 100, 500 u. 1000. Verlosung 31. December. Rückzahlung 1. April. Coupons 1. Januar, 1. Juli.

2 $\frac{1}{2}$ %ige Pfandbriefe in Noten, binnen 34 Jahren verlosbar, in Appoints à fl. 100, 500, 1000. Verlosung 31. December. Rückzahlung 1. Juli. Coupons 1. Januar, 1. Juli.

4%ige 50jährige Kronen-Pfandbriefe à K 100, 200, 1000, 2000, 5000 u. 10.000. Coupons 1. Jan., 1. Juli. Verlosung Ende Juni und December.

4 $\frac{1}{2}$ %ige Pfandbriefe in Noten, binnen 45 Jahren verlosbar, in Appoints à fl. 100, 500 und 1000. Verlosung Ende Dec. Coupons April—October.

Central Hypothekenbank ungarischer Sparcassen als Actiengesellschaft. 4 $\frac{1}{2}$ %ige Pfandbriefe in Appoints à K. 100, 200, 500, 1000, 5000 und 10.000 binnen 50 Jahren verlosbar. Coupons 1. März, 1. September.

Communal-Obligationen. 4% und 4 $\frac{1}{2}$ % binnen 60 Jahren verlosbar, in Appoints à K. 100, 200, 500, 1000, 5000 und 10.000. Coupons 1. Mai, 1. November.

4 $\frac{1}{2}$ % und 4% binnen 50 Jahren verlosbar. Coupons März—September, beziehungsweise Januar—Juli.

Commercialbank, Pester ungarische. 4 $\frac{1}{2}$ %ige Pfandbriefe, binnen 41 Jahren verlosbar, in Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000. Verlosung Ende Januar und Juli. Rückzahlung 1. Febr., 1. Aug. Coupons 1. Febr., 1. Aug. Zahlstellen: Wien, Länderbank; Budapest, Gesellschaftscaffe.

4 $\frac{1}{2}$ %ige Pester ungarische Commercialbank-Pfandbriefe (Communal-Obligationen mit 10% Prämie), seit 1887 Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000. Coupons 1. April und 1. October. Amortisation in 50 Jahren durch Verlosung: März und September. Rückzahlung sechs Monate später. Zahlstellen Wien: Oesterr. Länderbank. Budapest: Gesellschaftscaffe.

- 4⁰/₁₀₀ige 50jähr. Noten-Pfandbriefe à K 200, 1000, 2000 u. 10.000. Verlosung Ende Januar u. Juli. Coupons 1. Februar, 1. Aug.
- 4⁰/₁₀₀ige Communal-Obligationen 50¹/₂jährig mit 5⁰/₁₀₀iger Prämie. Coupons 1. April, 1. October.
- Galizische Actien-Hypothekbank.** 5⁰/₁₀₀ige Pfandbriefe, in 40 Jahren verlosbar, mit 10⁰/₁₀₀iger Prämie, Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000. Verlosung Ende Februar und August. Rückzahlung 1. September, 1. März. Coupons 1. März, 1. September.
- 4⁰/₁₀₀ige Pfandbriefe, innerhalb 60 Jahren verlosbar, auf Kronen lautend. Coupons Mai—November.
- 4¹/₂⁰/₁₀₀ Pfandbriefe innerhalb 50 Jahren verlosbar in Appoints wie vorher. Coupons 1. Mai und 1. November. Zahlstellen: Wechselstube der Niederöster. Escompte-Gesellschaft; Wechselstube Actiengesellschaft „Mercur“; Wiener Lombard-Escomptebank.
- Galizischer Bodencreditverein.** 4⁰/₁₀₀ige Pfandbriefe in österr. Währung bis 1868 emittirt in Appoints à fl. 10.000, 5000, 500 u. 100. Verlosung Mitte Juni, December. Rückzahlung 30. Juni, 31. December. Coupons 30. Juni, 30. December.
- 4⁰/₁₀₀ige Pfandbriefe in 41 Jahren, 4⁰/₁₀₀ige Pfandbriefe in 56 Jahren verlosbar. Appoints, Verlosung, Rückzahlung und Coupons wie oben.
- 4⁰/₁₀₀ige 56jähr. Pfandbriefe mit Coupons 1. Januar, 1. Juli in Stücken à K 200, 1000, 2000, 10.000 u. 20.000. Zahlstelle: Wien, Länderbank.
- 4⁰/₁₀₀ Pfandbriefe auf Kronen lautend. Coupon wie vorstehend.
- Hermannstädter Bodencreditanstalt.**
- 6⁰/₁₀₀ige Pfandbriefe (II. Em. mit 5⁰/₁₀₀ Prämie binnen 17 Jahren verlosbar). Appoints à fl. 100, 1000. Verlosung Ende Januar. Auszahlung 1. Mai. Coupons 1. Mai, 1. November.
- 6⁰/₁₀₀ige Pfandbriefe (III. Em. in 27 Jahren verlosbar ohne Prämie) in Appoints à fl. 100, 500, 1000. Verlosung Ende Januar. Auszahlung 1. Mai. Coupons 1. Mai, 1. November. Zahlstellen: Wien, Allgem. Verlehrsbank; Hermannstadt, Gesellschaftscasse; Budapest, Ungarische Escompte- und Wechselbank.
- 5¹/₂⁰/₁₀₀ige Pfandbriefe (IV. Em. 1884 in 31 Jahren verlosbar, ohne Prämie). Appoints à fl. 100, 500, 1000. Verlosung Ende Januar. Auszahlung 1. Aug. Coupons 1. Febr., 1. Aug.
- 5⁰/₁₀₀ige Pfandbriefe V. Emission in 38 Jahren verlosbar. Appoints à fl. 100, 1000. Coupons ohne Abzug, Juni—December. Verlosung im Januar.
- 4¹/₂⁰/₁₀₀ Pfandbriefe VI. Em. innerhalb 40¹/₂ Jahren rückzahlbar. Coupons März—Sept. in Kronen.
- Hermannstädter Sparcasse.** 5⁰/₁₀₀ige Pfandbriefe, mit 10⁰/₁₀₀ Prämie. Appoints à fl. 100, 500, 1000. Coupons 1. April und 1. October. Verlosung jährlich mindestens einmal, vom Jahre 1891 angefangen. Rückzahlung 6 Monate später.
- 5⁰/₁₀₀ige 40jährige Pfandbriefe mit 6⁰/₁₀₀ Prämie. Coupons 1. Februar und 1. August. Appoints wie oben. Verlosung jährlich mindestens einmal vom Jahre 1892 angefangen. Rückzahlung 6 Monate später.
- 5⁰/₁₀₀ 40jährige Pfandbriefe (ohne Prämie). 1. Verlosung spätestens 1893.
- 4¹/₂⁰/₁₀₀ige Pfandbriefe Em. IV. innerhalb 35 Jahren rückzahlbar. Coupons 1. März, 1. September.
- Itrianer Bodencreditanstalt.** 5⁰/₁₀₀ige Pfandbriefe in Silber.
- 5⁰/₁₀₀ige Pfandbriefe in Noten, in Appoints à fl. 100, 500, 1000. Verlosung Ende Juni u. December. Rückzahlung 2. Januar, 1. Juli. Coupons 1. Januar, 1. Juli. Zahlstellen: Wien, Oesterreichische Creditanstalt und deren Filialen; Budapest, Ungarische allgem. Creditbank; Varenzo, Gesellschaftscasse.
- Kroat.-Slavon. Landes-Hypothekbank.** 4¹/₂⁰/₁₀₀ige Pfandbriefe, rückzahlbar innerhalb 45 Jahren. Coupons 1. Mai, 1. November.
- Landesbank für Bosnien und Herzegowina.** 5⁰/₁₀₀ige Pfandbriefe auf Kronen lautend innerhalb 20 Jahren verlosbar. Coupons Februar—August.
- Landesbank für Galizien und Lodomerien.** 4¹/₂⁰/₁₀₀ige Pfandbriefe in Appoints à fl. 5. W. 50, 100, 500, 1000, 5000. Verlosung 1. April, 1. Oct. Rückzahlung 30. Juni und 30. December. Coupons 30. Juni und 30. December. 1. Emission.
- 5⁰/₁₀₀ige Communal-Obligationen in 25 Jahren rückzahlbar in Appoints à fl. 50, 100, 500, 1000, 5000. Verlosung 1. April, 1. October. Rückzahlung 1. October, 1. April. Coupons 1. April, 1. October. Zahlstellen: Wien, Oesterr. Länderbank; Lemberg, Caffe der Bank; Brünn, Pilsen, Filiale der Zivnostenská banka, ferner die 44 Nebenstellen der Landesbank in Galizien.
- 4¹/₂⁰/₁₀₀ige Communal-Obligationen III. Em. in 42 Jahren verlosbar auf Kronen lautend. Coupons April—October.
- 4⁰/₁₀₀ige Pfandbriefe, rückzahlbar innerhalb 57¹/₂ Jahren. Coupons 30. Juni, 31. Dec. in Kronen.
- Localeisenbahngesellschaft, ungarische.** 4¹/₂⁰/₁₀₀ige Pfandbriefe in 50¹/₂ Jahren verlosbar in Kronen. Coupons 1. Januar, 1. Juli.
- 4⁰/₁₀₀ige Pfandbriefe mit 5⁰/₁₀₀ Prämie auf Kronen lautend in 50 Jahren verlosbar. Coupon April—October.
- Mährische Landes-Hypothekbank.** 5¹/₂⁰/₁₀₀ige Pfandbriefe in 36 Jahren verlosbar, in Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000, 10.000. Verlosung 2. Jan., 1. Juli. Rückzahlung 1. Juli, 1. Jan. Coupons 1. Januar, 1. Juli, 1. April, 1. Oct.
- 5⁰/₁₀₀ige Pfandbriefe in 36 Jahren verlosbar. Appoints, Verlosung, Rückzahlung und Coupons wie oben.
- 4⁰/₁₀₀ige Pfandbriefe. Appoints, Coupons 1. Mai, 1. November, 1. Februar, 1. August. Zahlstellen: Wien, Oesterr. Creditanstalt und deren Filialen; Brünn bei der Hauptcasse der Anstalt.
- Mährische Sparcasse, Erste.** 4⁰/₁₀₀ige Pfandbriefe in Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000. Coupons 1. Jan. u. 1. Juli. 1. Verlosung i. J. 1894 und 4⁰/₁₀₀ige Pfandbriefe in Kronen. Coupons wie vorstehend.
- Niederösterreichische Landes-Hypothekanstalt.** Wien, I. Herrngasse (Landhaus). 4⁰/₁₀₀ige Pfand-

- briefe in Appoints à fl. 50, 100, 500, 1000 u. 5000. Coupons 1. Januar, 1. Juli, 1. April und 1. October. Verlosungen Januar—Juli.
- Oberösterreichische Landeshypotheken-Anstalt.**
4 $\frac{1}{2}$ %ige Pfandbriefe in Appoints à fl. 50, 100, 500, 1000, 5000. Coupons 1. Februar, 1. August, 1. Mai und 1. November.
- Oesterreichische Hypothekbank.** Zahlstelle Wien Gesellschaftscasse, Anglo-österr. Bank.
4 $\frac{1}{2}$ %ige Pfandbriefe vom Jahre 1887 binnen 50 Jahren verlosbar in Appoints à fl. 100, 1000, 5000. Coupons 1. März, 1. September.
- Oesterreichisch-schlesische Bodencreditanstalt.**
5 $\frac{1}{2}$ %ige Pfandbriefe in 36 Jahren verlosbar, Appoints à fl. 50, 100, 500, 1000. Verlosung Ende Juni, 1. December. Rückzahlung 2. Januar, 1. Juli. Coupons 1. Januar, 1. Juli.
- 4 $\frac{1}{2}$ %ige Pfandbriefe in 38 Jahren verlosbar, Appoints und Verlosung wie oben. Rückzahlung 1. April, 1. October. Coupons 1. April, 1. October. Zahlstellen: Wien, Oesterr. Creditanstalt, deren Filiale in Brünn und die Agenturen derselben in Troppau, Betsch, Olmütz, Teschen, Troppau, Gesellschaftscasse.
- 4 $\frac{1}{2}$ %ige Pfandbriefe in 41 Jahren verlosbar. Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000. Coupons 1. Januar und 1. Juli, steuerfrei. Verlosung Juni—December. Rückzahlung wie oben.
- Oesterreichisch-ungarische Bank.** Zahlstellen Wien und Budapest, bei den Hauptanstalten der Bank, sowie bei den sämtlichen Filialen derselben.
4 $\frac{1}{2}$ %ige Pfandbriefe, binnen 40 $\frac{1}{2}$ Jahren bezw. 50 Jahren (decurfive Verzinsung) verlosbar, in österr. Währ., Appoints à 100, 1000, 5000. Coupons 1. April, 1. October.
- Fürstlich Schwarzenberg'sches Gold-Anlehen.**
4 $\frac{1}{2}$ %ig, in 38 Jahren verlosbar, in Appoints à Nr. 2000 = 2351 K 25 h und 1000 = 1175 K 63 h. Verlosung 5. Januar. Rückzahlung 1. April. Coupons 1. April, 1. October. Zahlstelle: Oesterr. Creditanstalt.
- Erste österreichische Sparcasse (Pfandbriefanstalt) in Wien.** Zahlstellen: Wien, Hauptanstalt, Giro- und Cassenverein.
5 $\frac{1}{2}$ %ige Pfandbriefe mit 30jähriger Verfallszeit; und mit 32jähriger Verfallszeit (II, III, IV, und V. Emission), in Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000. Verlosung Ende Januar und Juli. Rückzahlung 6 Monate nach der Ziehung. Coupons 1. Mai, 1. November.
- Sparcasse-Actiengesellschaft, Arader bürgerliche.**
5 $\frac{1}{2}$ %ige Pfandbriefe und 5 $\frac{1}{2}$ %ige mit 10 $\frac{1}{2}$ %iger Prämie, 5% ohne Prämie, in 40 Jahren verlosbar. Diverse Stücke. Coupons 1. Juni und 1. December.
- Erster Oester vaterländischer Sparcasseverein.**
4 $\frac{1}{2}$ %ige Communal-Obligationen in 43 Jahren verlosbar. Appoints à fl. 100, 1000, 10.000. Coupons 1. April und 1. October.
- 4 $\frac{1}{2}$ %ige Pfandbriefe rückzahlbar in 50 Jahren. Coupons gleich der 4 $\frac{1}{2}$ %igen Pfandbriefe.
- 4 $\frac{1}{2}$ %ige Pfandbriefe in Kronen innerhalb 50 Jahren. Coupons 1. März, 1. September.
- Sparcasse Budapest, hauptstädtischer Verein.**
4 $\frac{1}{2}$ %ige Pfandbriefe in Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000. Coupons 1. Mai u. 1. Nov., rückzahlbar innerhalb 46 $\frac{1}{2}$ Jahren.
- 4 $\frac{1}{2}$ %ige Pfandbriefe in Kronen. Coupons wie die 4 $\frac{1}{2}$ %igen.
- Sparcasse, ungar. Landes-Centr.** 4 $\frac{1}{2}$ %ige Pfandbriefe in 40 Jahren rückzahlbar. Coupons 1. März, 1. September.
- 4 $\frac{1}{2}$ %ige Pfandbriefe in 50 Jahren rückzahlbar. Coupons 1. März, 1. September in Kronen.
- Steiermärkische Sparcasse-Pfandbriefe.** Zahlstelle: Graz, Anstalts-casse.
5 $\frac{1}{2}$ %ige Pfandbriefe vom Jahre 1881, in 50 Jahren rückzahlbar, in Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000. Verlosung 1. September. Rückzahlung sofort. Die Verzinsung erlischt mit 1. März des folgenden Jahres. Coupons 1. Januar, 1. Juli.
- 4 $\frac{1}{2}$ %ige Pfandbriefe vom Jahre 1883 in 50 Jahren rückzahlbar, in Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000. Verlosung 1. Juli. Rückzahlung sofort. Die Verzinsung erlischt mit 2. Januar des folgenden Jahres. Coupons 1. März, 1. September.
- 4 $\frac{1}{2}$ %ige Pfandbriefe in 53 Jahren rückzahlbar in Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000. Coupons 1. April und 1. October.
- Temesvárer Sparcasse.** Serie A binnen 38 Jahren verlosbar. Coupons 1. Mai und 1. Nov. à 5 $\frac{1}{2}$ % in Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000, 10.000. dto. Serie B binnen 40 Jahren verlosbar. Coupons 1. Mai und 1. November à 4 $\frac{1}{2}$ %.
- Ungar. Bodencreditinstitut.**
4 $\frac{1}{2}$ %ige Pfandbriefe in 41 Jahren verlosbar, in Appoints à fl. 100, 1000, 10.000. Verlosung Ende März und September. Rückzahlung 6 Monate nach der Ziehung. Coupons Mai—November.
- 4 $\frac{1}{2}$ %ige Pfandbriefe in Kronen innerhalb 50 Jahren verlosbar. Coupons 1. Januar 1. Juli.
- 4 $\frac{1}{2}$ %ige Pfandbriefe verlosbar innerhalb 39 Jahren. Coupons April—October.
- 4 $\frac{1}{2}$ %ige Regulirungs- und Bodenamortisations-Pfandbriefe, in 50 Jahren verlosbar, in Appoints à fl. 100, 1000, 10.000. Coupons 1. April u. 1. October. Zahlstellen: Wien, Oesterr. Creditanstalt; Budapest, Instituts-casse u. Ung. allg. Creditbank.
- Ungar. Hypothekbank in Budapest.** 5 $\frac{1}{2}$ %ige Pfandbriefe in 40 Jahren verlosbar in Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000. Coupons 1. Januar, 1. Juli. Zahlstellen: Wien, Unionbank; Budapest, Ungar. Excompte- und Wechselgeschäft; Brünn, Laur. Herber jun.; Triest, Filiale der Unionbank.
- 4 $\frac{1}{2}$ %ige Pfandbriefe in 42 $\frac{1}{2}$ Jahren verlosbar in Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000. Verlosung, Rückzahlung und Coupons Mai—Nov.
- 4 $\frac{1}{2}$ %ige Pfandbriefe, rückzahlbar innerhalb 50 Jahren. Coupons 1. März, 1. September.
- 4 $\frac{1}{2}$ %ige Prämien-Schuldverschreibungen, in Appoints à fl. 100. Verlosung 15. Jan., 14. Mai, 15. September. Letzte Ziehung 15. Mai 1934. Rückzahlung 15. April, 15. August, 15. Dec. Coupons 1. Juni, 1. December.
- 4 $\frac{1}{2}$ %ige Communal-Obligationen mit 10 $\frac{1}{2}$ %iger Prämie in Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000. Coupons Februar—August, 1. Verlosung 1. Februar 1891. Zahlstellen: Wien, Unionbank; Budapest, Gesellschaftscasse; Ungar. Excompte- und Wechselbank.

4½ %ige Communal-Schuldverschreibungen innerhalb 50 Jahren. Coupons 1. April, 1. October.

Ungar. Landes-Bodencreditinstitut für Kleingrundbesitzer. 5½ %ige und 5 %ige Pfandbriefe in 33½ bzw. 34 Jahren verlosbar, 4½ %ige

Pfandbriefe in 50½ Jahren rückzahlbar in Appoints à fl. 100, 500, 1000. Verlosung 1. Mai, 1. November. Rückzahlung 1. November, 1. Mai. Coupons 1. Mai, 1. Nov. Zahlstellen: Wien, Unionbank; Budapest, Gesellschaftscaffe; Brünn, Laur. Herber jun.

Prioritäts-Obligationen.

„Adria“, f. ung. Seeschiffahrts-Actiengesellschaft in Budapest 1881. („Adria“ Magyar tenges hajózási részvény, társaság). 4½ %ige Prioritäten vom Jahre 1891. Emittirt fl. 3,000,000 in Obligationen à fl. 100, 500, 1000. Coupons 2. Januar und 1. Juli. Amortisation binnen 20 Jahren mittelst Verlosungen Ende September.

Bozen-Meraner Bahn, f. l. priv., in Wien I. Am Hof 7. 4 %ige Prioritäten. Emittirt fl. 1,750,000 in Appoints à fl. 200, 1000. Coupons 2. Januar und 1. Juli.

Budapest-Fünfkirchner Eisenbahn-Actiengesellschaft in Budapest, VI. Andrássystraße 2. 4 %ige Prioritäten à fl. 7,850,000 in Obligationen à fl. 200 ö. W. Coupons 1. April und 1. October. steuerfrei. Verlosung im Januar. Rückzahlung 1. April. Zahlstelle: Wien, Def. Creditanstalt.

Budapester Straßeneisenbahngesellschaft, Budapest, Andrássystraße 9. 4 %ige Prioritäts-Obligationen mit 5 %ige Prämie auf Kronen lautend. Coupons Januar—Juli. Amortisation binnen 50 Jahren mittelst Verlosung.

Buschthradener-Bahn (ausschließlich priv. Buschthradener Eisenbahn) in Prag, Brebauerstraße 7. 5 %ige Prioritäten 1868 fl. 15,499,950, 1871 fl. 3,867,900, 1872 fl. 14,790,000 à fl. 150 Silber, Coupons 1. April und 1. October. Verlosung Juni oder Juli, Rückzahlung 1. October. Zahlstellen in Wien: Unionbank, Anglo-österreich. Bank, Allg. österr. Bodencredit-Anstalt. 4½ %ige Prioritäten in Gold zu M. 1000 = 1175 K 63 h und M. 500 = 587 K 83 h vom Jahre 1882. M. 13,000,000 = 15,283,151 K. Coupons 1. April und 1. October à M. 22.50 = 26 K 45 h und 11.25 = 13 K 23 h. Verlosung 1. Juli, Rückzahlung 1. October. Zahlstellen: Wien, Def. Creditanstalt, Unionbank. (Im Coursblatte nicht notirt).

Böhmische Nordbahngesellschaft, f. l. priv. in Prag (Postergasse Nr. 1003—I). 4 %ige Gold-Prioritäten vom Jahre 1882. Emittirt M. 43,500,000 = 51,106,540 K 49 h à M. 300 = 352 K 69 h, 1500 = 1763 K 45 h und 3000 = 3526 K 90 h. Coupons 30. Juni und 31. December à M. 60 = 70 K 54 h, 30 = 35 K 27 h, 6 = 7 K 05 h. Die noch circulirenden Silber-Prior.-Obligationen sind zur Conversion bestimmt.

Deutschbroad-Humpolecher Localbahn, 4 %ige Prioritäts-Anleihe fl. 750,000 in Appoints à fl. 200. Coupons 1. Januar, 1. Juli. Amortisation binnen 75 Jahren.

Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft, Erste f. l. priv. in Wien, III. Dintere! Zollamtsgasse 1. 6 %ige Prioritäten der vereinigten ungar. Dampfschiffahrts-Gesellschaft vom Jahre 1871 fl. 3,000,000 à fl. 100 und 200 mit Coupons per 31. März und 30. September. Verlosung 1. April, Rückzahlung 30. Juli. Zahlstellen: Wien und Budapest, Gesellschaftscaffe.

4 %ige Prioritäten in Gold vom Jahre 1882 M. 10,000,000 = 11,756,270 K und 1886 M. 20,000,000 = 23,512,540 K in Obligationen à M. 10,000 = 11,756 K 27 h und 400 = 470 K 25 h. Coupons 1. Mai und 1. November, bzw. April—October. Verlosung 1. August, Rückzahlung 1. November, bzw. 1. Juli, Rückzahlung 1. Januar. Zahlstellen wie oben.

Dux-Bodenbacher-Eisenbahn, f. l. priv. in Smichov, Prag, Kaiser Ferdinands-Quai. Am 1. Januar 1892 vom Staate eingelöst 5 %ige Prioritäten. I. Emission in Obligationen à fl. 750 Silber (Lit. A), à fl. 300 Silber (Lit. B), à fl. 150 Silber (Lit. C), vom Jahre 1869 fl. 3,000,000 = 6,000,000 K, Coupons 2. Jan. und 1. Juli. Verlosung 1. October. Rückzahlung. 2. Januar. Zahlstelle: Wien, Unionbank, Joh. Liebig & Co., und Wiener Bankverein II. Emission vom Jahre 1871 fl. 6,900,000 = 13,800,000 K à fl. 150 Silber ö. W. Coupons 1. April und 1. October. Verlosung 1. Juli, Rückzahlung 1. October. Zahlstellen wie oben. III. Emission in Gold vom Jahre 1874. fl. 1,999,950 = 4,759,881 K in Obligationen à fl. 750 = 1785 K und 150 in Gold = 357 K. Coupons 2. Januar und 1. Juli, Verlosung 1. Juli, Rückzahlung 1. October, wobei der am nächsten Januar fällige Coupon mit der Hälfte des entsprechenden Betrages vergütet wird.

4 %ige Silber-Prioritäten vom Jahre 1891. Emittirt ö. W. fl. 15,000,000 in Silber in Appoints à fl. 300. Coupons 2. Januar und 1. Juli. 1. Verlosung am 2. Januar 1892, Auszahlung vom 2. Juli 1892 ab.

4 %ige Gold-Prioritäten vom Jahre 1891. Emittirt M. 3,999,900 = 4,702,904 K 37 h in Appoints à M. 300 = 352 K 69 h. Coupons 2. Januar und 1. Juli. 1. Verlosung am 2. Januar 1892. Auszahlung vom 2. Juni 1892 ab. Zahlstellen wie oben.

3 %ige Prioritäts-Anleihe, per K 51,200,000 vom Jahre 1893. In diversen Stücken innerhalb 70 Jahren rückzahlbar. Coupons 1. Januar, 1. Juli.

Ferdinands-Nordbahn, f. l. priv. Kaiser-, in Wien, II. Nordbahnhof. 4 % Noten Prioritäten vom Jahre 1886 fl. 62,700,000 binnen 44 Jahren amortisierbar à fl. 5000 (2690 Stück), à fl. 1000 (37,620 Stück), zu fl. 200 (62,700 Stück) à fl. 100 (20,900 Stück). Coupons März—September, stempelfrei.

4 %ige Silber-Prioritäten vom Jahre 1887. Obligationen à fl. 1000, 200, 100; garantirt fl. 24,440,000 bis 1929 rückzahlbar, fl. 18,820,000 bis 1930 rückzahlbar. Coupons Mai—November nicht garantirt. Zahlstellen wie oben.

4 %ige Ferdinands-Nordbahn-Prioritäten vom Jahre 1888 in Noten fl. 20,000,000 =

40,000.000 K. Appoints à fl. 200 = 400 K, 1000 = 2000 K, 5000 = 10,000 K von 1891 ab innerhalb 50 Jahren rückzahlbar. Coupons 1. Juni und 1. December, steuerfrei.

4⁰/₁₀ige Noten-Prioritäts-Anleihe vom 1. Juli 1891 per fl. 15,000.000 in Stücken à fl. 5000, 1000, 200. Amortisation vom Jahre 1892 an innerhalb 39 Jahren mittels Verlosungen am 1. Juli.

Friantler-Eisenbahngesellschaft, t. t. priv. 4⁰/₁₀ige Prioritäts-Anleihe binnen 75 Jahren rückzahlbar im Betrage von fl. 1,300.000. in Appoints à fl. 100, 1000. Coupons 2. Januar 1. Juli.

Fünfkirchen-Bareser-Bahn, kón. priv. in Budapest (Kir szab. Pécs Baresi vasút), VI. Andrássy. 2. 5⁰/₁₀ige Prioritäten vom Jahre 1867. fl. 3,449.000 à fl. 200 Silber mit Coupons per 1 April und 1 October abzüglich 7 fr. = 14 h Stempel = fl. 4.93 = 9 K 86 h. Verlosung 1. October. Rückzahlung 1. April. Zahlstelle: Wien, Oesterr. Creditanstalt.

Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbaugesellschaft, t. t. priv. in Wien, I. Keungasse 5. 4¹/₂ige Prioritäten I. Emission vom Jahre 1863 fl. 1,200.000 à fl. 150 Silber. Coupons 2. Jan. und 1. Juli. Amortisation bis 1916 inclusive durch börsenmäßigen Rückkauf, eventuell Verlosung. Zahlstelle: Wien, Unionbank.

5⁰/₁₀ige Prioritäten II. Emission v. J. 1871 fl. 2,520.000 à fl. 150 Silber. Coupons, Verlosung, Zahlstelle wie bei den 4¹/₂igen.

5⁰/₁₀ige Prioritäten III. Emission vom Jahre 1872 fl. 3,000.000 à fl. 150 Silber. IV. Emission vom Jahre 1878, fl. 742.850. 2⁰/₁₀ Silber, Obligationen à fl. 150 = 300 K. Coupons, Verlosung, Zahlstelle wie bei den 4¹/₂igen.

Kajhan-Derberger Eisenbahn, t. t. priv. (Cs. kir. szab. Kassa-Oderbergi vasút) in Budapest, IV. Széchenyigasse 2. 4⁰/₁₀ige Prioritäten vom Jahre 1889 fl. 47,140.800 à fl. 200, 1000, 5000 in Silber-Coupons, 1. Jan. u. 1. Juli, steuerfrei. Amortisation vom 1. Juli 1889 ab innerhalb 73 Jahren. Verlosung 1. Juli. Auszahlung 2. Januar. Zahlstellen in Wien: öst. Creditanstalt und Allgem. öst. Bodencreditanstalt; Budapest: bei der Gesellschaftscasse.

4⁰/₁₀ige Prioritäten v. Jahre 1889 fl. 61,541.400 = 72,349.261 K 21 h à fl. 200 = 235 K 13 h, 1000 = 1175 K 63 h und 10.000 = 11.756 K 27 h. Coupons, Amortisation, Verlosung, Rückzahlung und Zahlstellen wie bei den 4⁰/₁₀igen Silber-Prioritäten vom Jahre 1889.

Em. 1891 div. Stücke. Coupons März, September. Em. 1891 div. Stücke Gold Mart 200, März, September.

Kajhan-Derberger Eisenbahn, t. t. priv. (österr. Strecke). 4⁰/₁₀ige Prioritäten vom Jahre 1889 fl. 5,500.000 à fl. 200 und 1000 in Silber; Coupons, Amortisation, Verlosung, Rückzahlung und Zahlstellen wie oben.

Lemberg-Czernowitz-Jassy Eisenbahngesellschaft t. t. priv. in Wien, I. Elisabethgasse 9. 4⁰/₁₀ige Prioritäten vom Jahre 1884. I. Emission fl. 14,280.000 = 47.600 Stück à 300 Silber mit Coupons vom 1. Mai und 1. November, à fl. 6 abzüglich 10⁰/₁₀ Einkommensteuer = fl. 5.40. Verlosung 1. Mai, Rückzahlung 1. November. Zahlstellen in Wien: Cassa der Gesellschaft, Oesterr. Länderbank, Anglo-Oesterr. Bank.

4⁰/₁₀ige Prioritäten vom Jahre 1884. II. Emission fl. 38,475.000 = 128,250 Stück, steuerfrei zu fl. 300 Silber. Coupons 1. Mai und 1. Nov. Verlosung, Rückzahlung, Zahlstellen wie oben.

Leoben-Vorderberger Eisenbahn, t. t. priv. in Graz, Glacisstraße 1. Em. 1893. 4⁰/₁₀ Prioritäts-Anleihe. Amortisation v. 1. August 1894 bis 1961. fl. 1,200.000 in Stücken à fl. 200 und fl. 1000. Coupons 1. Februar, 1. August.

Lloyd, Dampfschiffahrtsgesellschaft des Oesterreichisch-ungarischen, in Triest. 5⁰/₁₀ige Prioritäten vom Jahre 1874 fl. 3,000.000 Gold = 7,140.000 K in Obligationen à fl. 1000 = 2380 K und 200 Gold = 476 K = M. 2000 und 400. Coupons per 2. Januar und 1. Juli. Verlosung zur Zeit der Generalversammlung. Rückzahlung 31. December. Zahlstelle: Wien, S. M. v. Rothschild.

5⁰/₁₀ige Prioritäten vom Jahre 1881 fl. 1,500.000 = 3,570.000 K in Oblig. à fl. 500 Gold = 1190 K = M. 1000 mit Coupons per 2. Januar und 1. Juli, Verlosung, Rückzahlung, Zahlstelle wie oben.

5⁰/₁₀ige Prioritäten vom Jahre 1882, Gold, fl. 1,500.000 = 3,570.000 K. Obligationen. Coupons, Verlosung, Rückzahlung und Zahlstelle wie jene des Jahres 1881.

4¹/₂ige Prioritäten vom Jahre 1884 fl. 1,500.000 = 3,570.000 K in Obligationen à fl. 500 Gold = 1190 K = M. 1000. Coupons steuerfrei. Verlosung, Rückzahlung und Zahlstelle wie oben.

4⁰/₁₀ige Prioritäten vom Jahre 1887 fl. 3,000.000 = 7,140.000 K in Obligationen à fl. 500 Gold = 1190 K = M. 1000. Coupons steuerfrei, Verlosung, Rückzahlung und Zahlstelle wie oben.

4⁰/₁₀ige Prioritäten vom Jahre 1895 fl. 4,200.000 in Gold in 2000 Obligationen à fl. 1000 440 Obligationen à fl. 5000 Amortisation innerhalb 60 Jahren mittels Verlosungen deren erste am 2. Januar 1906 stattfindet bis dahin ist auch jede Kündigung ausgeschlossen.

Montangesellschaft, Oesterreichisch-alpine, Wien, I. Maximilianstraße 2. 4¹/₂ige Prioritäten Fres. 25.000.000. = 23,806.450 K in Appoints Fres. 500 = 476 K 13 h. 1. Verlosung 2. Jan. 1891. Coupons Januar - Juli. Zahlstelle: Oesterr. Länderbank.

Oesterreichische Nordwestbahn, t. t. priv. in Wien, Nordwestbahnhof. Garantirtes Reg. 5⁰/₁₀ige Prioritäten I. Emission Lit. A fl. 44,177.000 à fl. 200 Silber mit Coupons per 1. März und 1. September à fl. 5 abzüglich Stempel fl. 4.97²/₁₀ fr. Verlosung 1. September, Rückzahlung 1. März. Zahlstelle: Gesellschaftscasse.

Oesterreichische Nordwestbahn (nicht garantirtes Reg), Lit. B vom Jahre 1871 Elbethalbahn fl. 24,587.900 à fl. 200 Silber mit Coupons per 1. Mai und 1. November, Verlosung 1. November, Rückzahlung 1. Mai, Zahlstelle wie oben.

5⁰/₁₀ige Gold-Prioritäten vom Jahre 1874 simultan auf Lit. A und B fl. 27,999.600 = 32,917.085 K 75 h à fl. 600 = 705 K 38 h.

- Coupon^s 1. Juni und 1. December à M. 15 = 17 K 68 h abzüglich $3\frac{1}{2}$ Pfg. = 4 h
Stempel = M. 14.96 $\frac{1}{2}$ = 17 K 59 h. Verlosung 1. Dec., Rückzahlung 1. Juni. Zahlstelle wie oben.
- 4 $\frac{1}{2}$ %ige Silber-Prioritäten vom Jahre 1885
Lit. A fl. 11,000.000 à 200 und 1000. Coupons
1. April, 1. October.
- Drauz-Friedländer Eisenbahn, f. t. priv. in Wien,**
I. Gouvernangasse 2. 5 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritäten
fl. 1,449.900 à fl. 300 Silber mit Coupons
per 1. April und 1. October, Verlosung 1. März,
Rückzahlung 1. September, Zahlstelle: Wien,
Unionbank.
- Pottendorfer Baumwollspinnerei und Zwirnerei,**
f. t. priv. in Wien. 4 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritäts-Anleihe
in Appoints à fl. 1000. Coupons 1. Jan.,
1. Juli. Zahlstelle: Br. Bantverein.
- Prag-Duxer Eisenbahn, f. t. priv. in Smichov**
bei Prag, Kaiser Ferdinands-Quai 454. 4 $\frac{1}{2}$ %ige
Gold-Prioritäten vom Jahre 1884 Mark
26,413.000 = 31,051.835 K 95 h à M. 300 =
352 K 69 h mit Coupons per 2. Januar und
1. Juli. Verlosung vom Jahre 1892 an. Zahl-
stelle: Wien, Wiener Bankverein.
- 4 $\frac{1}{2}$ %ige Gold-Prioritäten vom Jahre 1891.
Emittirt M. 15,000.000 = 17,634.405 K in
Appoints à M. 300 = 352 K 69 h. Coupons
2. Januar und 1. Juli. 1. Verlosung am
2. Januar 1893. Zahlstelle Wien, Wiener Bank-
verein.
- Prager Eisenindustrie-Gesellschaft in Wien,**
I. Wallfischgasse 10. 5 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritäten vom
Jahre 1873 fl. 1,999.800 in Obligationen à
fl. 300 Silber ö. W. Coupons 1. April und
1. October, Verlosung 1. April. Rückzahlung
1. October.
- Reichenberg-Gablonz Tannwalder Eisenbahn.**
4 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritäts-Anleihe per K 5,818.000
in Stücken à K 10,000, 2000 u. 400. Cou-
pons Januar, Juli. Zahlstelle Wien, Länder-
bank.
- Staats-Eisenbahngesellschaft, f. t. priv. österr.**
in Wien, vormals f. t. priv. österr. Staats-Eisen-
bahngesellschaft, Wien, I. Schwarzenbergplatz 3,
Budapest, Theresien-Ring 50. 3 $\frac{1}{2}$ %ige Priori-
täten, Emission I—IX vom Jahre 1874 an,
Frcs. 475,243.000 = 452,553.948 K 69 h à
Frcs. 500 = 476 K 13 h. Coupons 1. März und
1. September, Verlosung Anfangs August,
Rückzahlung 1. September.
- 3 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritäten, Emission X vom Jahre 1885
Frcs. 94,226.000 = 89,737.462 K 31 h à
Frcs. 500 = 476 K 13 h. Coupons 1. März und
1. September. Verlosung und Rückzahlung wie
oben.
- 3 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritäten, Serie A. Ergänzungsnetz
(1867/68, 1870/73) Frcs. 212,500.000 =
202,354.825 K = à Frcs. 500 = 476 K 13 h.
Coupons 1. März und 1. September, Ver-
losung Anfangs Februar, Rückzahlung 1. März.
- Bei den 3 $\frac{1}{2}$ %igen Prioritäten werden von
den Coupons 10 $\frac{1}{2}$ % Steuer in Abzug gebracht.
- 5 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritäten, I. u. II. Emission vom
Jahre 1873/74 Chozen-Neuforge Frcs. 31,000.000
= 29,519.998 K à Frcs. 500 = 476 K 13 h =
400 M. Coupons 1. Mai und 1. November.
Verlosung 1. October. Rückzahlung 1. November.
- 5 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritäten, 1862/72, Brünn-Kofitz
Mk. 4,500.000 = 5,290.321.5 K à fl. 150 Silber
ö. W. Verlosung 1. October, Rückzahlung
2. Januar mit M. 300 = 352 K 68 h per
Obligation.
- 4 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritäten, 1883 M. 90,000.000
= K 105,806.430 à M. 2000 = 2351 K 26 h und
400 = 470 K 25 h. Coupons 1. Mai und 1. No-
vember à M. 40 = 47 K 03 h, beziehungsweise
M. 8 = 9 K 40 h. Verlosung 1. October,
Rückzahlung 1. November.
- Steierische Eisenindustrie-Gesellschaft** (liquidirt seit
2. März 1882), gegenwärtig Dester. Alpine
Montan-Gesellschaft, Wien, I. Maximilianstr. 2.
6 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritäten fl. 3,500.000 in Obliga-
tionen à fl. 1000 und 200 ö. W. Coupons
1. Mai und 1. November, Verlosung 1. Febr.
Rückzahlung 1. Mai. Zahlstelle: Dester. Länder-
bank.
- Strafonitz-Winterberg Localbahn in Wien,**
4 $\frac{1}{2}$ %iges Prioritäts-Anlehen per fl. 1,200.000
rückzahlbar binnen 75 Jahren. Coupons Januar
Juli.
- Südbahngesellschaft, f. t. in Wien** (Cs. kir.
szab. déli vaspalya-társaság) Südbahnhof.
3 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritäten mit Ausschluß der Serie X
Frcs. 1,794,049.500 = 1708,438.168 K 18 h
à Frcs. 500 = 476 K 13 h mit Coupons per
2. Januar und 1. Juli à fl. 3 Silber =
Frcs. 7.50, abzüglich 1 Frcs. für Steuer =
Frcs. 6.50 = 6 K 19 h. Verlosung Anfangs
December. Rückzahlung 2. Januar.
- 3 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritäten Frcs. 375,000.000 =
357,065.787 K 50 h Serie X Frcs. 500 =
476 K 13 h mit Coupons per 1. April und
1. October à fl. 3 Silber = Frcs. 7.50, ab-
züglich der Steuer und Gebühr Frcs. 6.50 =
6 K 19 h. Verlosung Anfangs December, Rück-
zahlung 1. April.
- 5 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritäten fl. 50,000.000 ö. W. à
fl. 200 Silber = Frcs. 500. Coupons per
2. Jan. und 1. Juli à fl. 5 Silber ö. W. =
Frcs. 12.50 = M. 10. Verlosung 1. Juli.
Rückzahlung 2. Januar.
- 4 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritäten vom 1. Mai 1885. Mark
40,000.000 = 47,025.080 K à M. 2000 =
2351 K 26 h und 400 = 470 K 25 h. Coupons
per 1. Mai und 1. November à M. 40 =
47 K 03 h. Verlosung 1. December, Rück-
zahlung 1. Mai. Zahlstellen für sämtliche
Prioritäten: Wien, Südbahnhof. Liquidatur:
Dester. Creditanstalt; Budapest Ungar. All-
gemeine Creditbank.
- Süd-Norddeutsche Verbindungsbahn in Wien,**
II. Nordwestbahnhof. 4 $\frac{1}{2}$ %iges Prioritäts-An-
leihen vom Jahre 1892 per fl. 24,000.000 in
Silber, rückzahlbar vom 1. October 1893 an,
innerhalb 53 $\frac{1}{2}$ Jahren in Stücken à fl. 200,
1000 und fl. 5000. Coupons Januar—Juli.
Zahlstelle: Gesellschaftliche Hauptcassa.
- Trifailer Kohlenwerk-Gesellschaft in Wien,**
I. Maximilianstrasse 8. 5 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritäten
I. Emission vom Jahre 1875 Frcs. 5,000.000
= 4,761.290 K 50 h in Obligationen à
Frcs. 500 = 476 K 13 h mit Coupons per
1. April und 1. October à Frcs. 12.50 =
11 K 90 h, Verlosung 2. Januar und 1. Juli.
Rückzahlung 1. April und 1. October. Zahl-
stelle: Wien, Dester. Länderbank.

5⁰/₁₀ige Prioritäten II. Emission vom Jahre 1880 Fres. 6,000,000 = 5,713,548 K 60 h in Obligationen à fl. 200 Gold = 238 K mit Coupons per 2. Januar und 1. Juli à Fres. 12.50 = 11 K 90 h. Verlosung 1. April u. 1. October. Rückzahlung 1. Juli und 2. Januar. Zahlstelle wie oben.

5⁰/₁₀ige Prioritäten III. Emission vom Jahre 1883 Fres. 2,500,000 = 2,380,645 K 20 h in Obligationen à fl. 200 Gold = 238 K. mit Coupons per 1. Mai und 1. November à Fres. 12.50 = 11 K 90 h. Verlosung 1. Februar und 1. August, Rückzahlung 1. Mai und 1. November. Zahlstelle wie oben.

4⁰/₁₀ige Prioritäten vom Jahre 1889 behufe Conversion vorerwähnter 5⁰/₁₀ Obligationen I., II., III. Em. Fres. 11,625,000 = 11,070,000 K 41 h in Obligationen à Fres. 500 = 476 K 13 h mit Juni—December-Coupons. Verlosung März, Rückzahlung Juni. Von 1890 ab innerhalb 44 Jahren rückzahlbar. Zahlstelle wie oben.

4⁰/₁₀ige Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1893 per fl. 1,500,000 Gold in Stücken à fl. 200, = Fres. 500 — rückzahlbar in längstens 45 Jahren vom 1. Juni 1894. Zahlstelle in Wien Länderbant.

„Union“, I. k. priv. Eisen- und Blechfabriksgesellschaft in Wien, I. Maximilianstraße 7.

5⁰/₁₀ige Prioritäts-Anleihe per fl. 1,000,000 in Appoints à fl. 200. Coupons 2. Januar. 1. Juli. Amortisation von 1901 innerhalb 40 Jahren.

Ungarisch = galizische Eisenbahn, erste (Első magyar-gacsországi vasút), IX. Unversitätsstraße 10. 5⁰/₁₀ige Prioritäten I. Emission 1870 per fl. 18,598,800 à fl. 200 Silber ö. W. Coupons per 1. März und 1. September à fl. 5. Verlosung 1. März, Auszahlung 1. September.

5⁰/₁₀ige Prioritäten II. Emission 1878. fl. 13,130,200 Silber. Coupons 2. Januar und 1. Juli, Verlosung 1. März, Rückzahlung 1. Juli. Zahlstellen: Wien, Oesterr. Credit-Anstalt; Budapest, Ungar. Allgemeine Creditbank.

III. Em. 1887 fl. 13,600,000 68,000 Stück 4⁰/₁₀ige Prioritäts-Obligationen à fl. 200 Silber. Coupons Januar—Juli binnen 75 Jahren amortisierbar.

Ungarische Westbahn, Stuhlweiszenburg = Raab-Graz in Budapest, V. Moudgasse 8. 5⁰/₁₀ige Prioritäten I. Emission vom Jahre 1871 fl. 20,786,600 und II. Emission vom Jahre 1874 fl. 3,276,400 à fl. 200 Silber. Coupons per

1. April und 1. October à fl. 5 Silber. Verlosung 1. April, Rückzahlung 1. October. Zahlstellen: Wien, Oesterr. Creditanstalt; Budapest, Ungar. Allgemeine Creditbank.

4⁰/₁₀ige Silberanleihe per fl. 1,500,000 v. J. 1890 in Appoints à fl. 1000. Coupons Jan., Juli. Amortisation innerhalb 75 Jahren.

2¹/₂ige Prämien-Anteilssch., Lose vom Jahre 1871 à fl. 150 Silber = fl. 175 holl. Währg. = 100 Thlr. Coupons per 15. April, 15. Oct. à K. 3.75. Serienzuehung 2. Jan. und 1. Juli, Prämienzuehung 1. April und 1. October, Auszahlung 1. Juli und 2. Jan. Zahlstelle: Wien, Oesterr. Creditanstalt.

Der Handel dieser in Deutschland und Holland placirten Raab-Grazer Lose ist in Oesterreich verboten.

4⁰/₁₀ige Prioritäten der Untertraier Bahnen. Emittirt ö. W. fl. 7,000,000 in Appoints à fl. 200. Coupons 1. Juni und 1. December. 1. Verlosung am 1. Juni 1894.

Balgugana, Eisenbahngesellschaft. 4⁰/₁₀ige Prioritäts-Anleihe per K 9,000,000 innerhalb 75 Jahren rückzahlbar. Coupons Jan., Juli. Vereinigte 4⁰/₁₀ige Prioritäts-Anleihe ungar. Eisenbahnen vom Jahre 1888, R. 30,620,000 = 35,997,698 K 74 h „Investitions-Anleihe“ in Obligationen à R. 400 = 470 K 25 h und 1000 = 1175 K 63 h mit Coupons vom 1. Januar und 1. Juli, steuerfrei. Amortisation binnen 60 Jahren vom 1. Juli 1889 ab. Verlosung 1. April, Rückzahlung 1. Juli. Zahlstelle: Wien, Oesterr. Creditanstalt, S. M. v. Rothschild.

Wien-Aspang Eisenbahn. 4⁰/₁₀ige Prioritäten fl. 4,000,000 in Obligationen à fl. 200 in Silber bis 1947 verlosbar. Coupons 1. Jan. und 1. Juli.

Wien = Fottendorf-Wiener = Neustädter Bahn, I. Deggasse 1. 5⁰/₁₀ige Prioritäten fl. 6,380,000 in Obligationen à fl. 200 Silber ö. W. mit Coupons per 2. Januar und 1. Juli, Verlosung 2. Jan.. Rückzahlung 1. Juli u. 2. Januar. Wiener Localbahn-Aktiengesellschaft, I. Singerstraße 2. 4⁰/₁₀ige Prioritäts-Anleihe im Betrage von fl. 1,100,000 in 5500 Appoints à K 400. Coupons Januar—Juli. Amortisation in 81 Jahren vom 3. 1895 an.

Wodnan-Prachatitz, Localbahn. 4⁰/₁₀ige Prioritäts-Anlehen per fl. 800,000 in Appoints à fl. 200 bis 1000. Coupons 2. Januar, 1. Juli.

Privat-(Lotterie)-Anlehen.

Clary-Obligationen à fl. 40 C. M. = 84 K vom Jahre 1856. 42,000 Lose. Mit 30. Juli 1895 waren in 69 Ziehungen 16,880 Lose gezogen. Letzte Ziehung 30. Juli 1913. Verlosung 31. Juli. Auszahlung abzüglich 20% Gewinnsteuer 31. Januar. Zahlstelle: Allgemeine österr. Bodencreditanstalt.

Creditanstalt für Handel und Gewerbe, österr., à fl. 100 vom Jahre 1858, 420,000 Stücke (4200 Serien à 100 Lose) (Creditlose). Amortisation in 195 Ziehungen von 1858 bis 1. Jan. 1924. Mit 1. September 1895 waren 229,500 Lose gezogen. Verlosung 2. Januar, 1. Mai, 1. September. Auszahlung 1. Juli, 2. Nov.,

1. März. Gewinnsteuer 20%. Zahlstellen: I. Am Hof 6, Creditanstalt.

Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft vom Jahre 1857. 60,000 Lose à fl. 100 C. M. = fl. 105 ö. W. = 210 K. Mit 1. Juli 1895 waren 44,285 Lose gezogen. Letzte Ziehung 1. Juli 1902. Der ganzjährige 4⁰/₁₀ige Coupon wird abzüglich der 10⁰/₁₀igen Einkommensteuer mit fl. 3.78 am 1. Juli ansbezahlt. Verlosung 1. Juli, Auszahlung 2. Januar. Gewinnsteuer 15%. Zahlstellen: Wien und Budapest bei den Gesellschaftscassen.

4⁰/₁₀ige Anleihe des Fürsten Paul Esterházy v. Galantha vom Jahre 1844 per fl. 6,400,000

C.-M., in Stücken à fl. 1000 und fl. 200 C.-M. Coupons 30. Juni und 31. December. Amortisation 1844—1899 mittelst Verlosung am 30. September. Mit 30. September 1895 waren fl. 4.775.000 verlost. Im Br. Courubl. nicht notirt.

Valffy, Anleihe des Fürsten Anton, vom Jahre 1855, 93.000 Lose à fl. 40 C. M. = fl. 42 ö. W. Mit 15. September 1895 waren 41.500 Lose gezogen. Letzte Ziehung 15. September 1911. Verlosung 15. September. Auszahlung abzüglich 20% Gewinnsteuer am 15. März. Zahlstelle: Wien, M. L. Biedermann & Cie., I. Brännerstraße 6.

Rothen Kreuz, österr. Gesellschaft vom, vom Jahre 1882, 600.000 Lose (12.000 Serien à 50 Lose) à fl. 10 ö. W. mit Prämiencoupons. Mit 1. Juli 1895 waren in 37 Ziehungs-Ziehungen 32.300 Lose gezogen. Wenn ein Los mit dem niedrigsten Treffer gezogen wird, so erhält der Losbesitzer einen Prämien-Coupon, welcher bei allen künftigen Ziehungen mitspielt, insofern nicht ein größerer Treffer auf denselben entfallen ist. Letzte Ziehung 1. Juli 1933. Amortisations- und Gewinnziehung 2. Januar, 1. Mai, 1. September. Auszahlung 5. Januar, 4. Mai, 4. September. Gewinnsteuer 20%. Zahlstelle: Wien, I. Ränderant.

Rothen Kreuz, ungar. Gesellschaft vom, vom Jahre 1883, 800.000 Lose (8000 Serien à 100 Lose) à fl. 5. Mit 31. August 1895 waren in 37 Ziehungs-Ziehungen 45.900 Lose gezogen. Jedes Los besteht aus zwei Theilen: der Prämien-Obligation und dem Prämien-Coupon, deren einer bei der Auszahlung des Ziehungs- oder Gewinnbetrages eingezogen wird, während der andere bei dem Besitzer verbleibt und ihn berechtigt, den etwa weiters auf das Los entfallenden Gewinn- oder Ziehungsbetrag zu beheben. Letzte Ziehung 1. September 1933. Verlosungen 1. März, 1. Juli, 1. November. Auszahlung der gezogenen Lose erfolgt gebühren- und stempelfrei am 1. April, 1. August und 1. December. Zahlstelle: Budapest, Pester Commercialbank.

Rudolfsstiftung (Rotter-Anleihe des k. k. Hof-Spitalsfonds) vom Jahre 1864, 200.000 Lose (4000 Serien) à 50 Lose à 10 fl. Am 1. October 1895 waren 105.850 Lose gezogen. Letzte Ziehung 1. April 1914. Verlosung 1. April, 1. Dec-

tober. Auszahlung abzüglich 20% Gewinnsteuer 1. Juli, 2. Januar. Zahlstelle: Wien, Dörferr. Creditanstalt für Handel und Gewerbe.

Salm-Reifferscheidt, Anleihe des Fürsten, vom Jahre 1855, 100.000 Lose à fl. 40 C. M. = fl. 42 ö. W. Am 15. Juli 1895 waren 48.400 Lose gezogen. Letzte Ziehung 15. Juli 1912. Verlosung 15. Januar, 15. Juli. Auszahlung abzüglich der 20%igen Gewinnsteuer 15. Juli, 15. Januar. Zahlstelle: Wien, Bank- u. Wechselgeschäft der Niederösterreichischen Escompte-Gesellschaft. Frankfurt a/M. B. S. Goldschmidt.

4% Fürstl. Schwarzenberg'sche Hypothek-Anleihe vom 15. Mai 1886 per Mt. 6,654.000 in Stücken à 200 und 1000 Mt. Coupons steuerfrei. 1. April, 1. October. Amortisation binnen 38 Jahren von 1888 mittelst Verlosungen am 5. Januar, doch darf von 1898 an eine größere Zahl als planmäßig zur Rückzahlung gebracht werden. Mit 5. Januar 1895 waren Mt. 592.000 gezogen.

St. Genois d'Anencourt, Anleihe des Grafen, vom Jahre 1855, 80.000 Lose à fl. 40 C. M. = fl. 42 ö. W. Mit 1. Februar 1895 waren 38.000 Lose gezogen. Letzte Ziehung 1. Februar 1904. Verlosung 1. Februar. Auszahlung abzüglich 20% Gewinnsteuer am 1. August. Zahlstelle: Dr. Franz R. v. Haberler, I. Hober Markt 1.

Waldstein-Wartenberg, Anleihe des Grafen, Chr. v., vom Jahre 1847, 103.500 Lose à fl. 20 C. M. = fl. 21 ö. W. Mit 15. Juli 1895 waren 77.600 Lose gezogen. Letzte Ziehung 2. Januar 1900. Verlosung 15. Juli. Auszahlung abzüglich 20% Gewinnsteuer am 15. Januar. Zahlstelle: Wien, I. Wollzeile 1, bei Dr. Eduard Ludwig.

Gewinnsscheine der 3%igen Prämien-Schuldverschreibungen der Bodencredit-Anstalt (Bodenlose) siehe Pfandbriefe.

Gewinnsscheine der 4%igen Prämien-Schuldverschreibungen der ungar. Hypothekbank, siehe Pfandbriefe.

36=Szib-Lose (Lose des ungar. Vereines „36=Szib“ [gutes Herz]), emittirt wurden 750.000 Lose à fl. 2.— in den Jahren 1888 u. 1889. Amortisation innerhalb 60 Jahren mit Haupttreffern à fl. 30.000, 20.000 u. 10.000.

Actien von Banken.

Anglo-Oesterreichische Bank, I. Strauchgasse 1. Gründungsjahr 1863. Actiencapital fl. 18.000.000 in 150.000 Stück Actien à fl. 200, worauf fl. 120 eingezahlt sind. Dividende 1895 fl. 9.—

Bankverein, Wiener, I. Herrengasse 10. Gründungsjahr 1869. Actiencapital fl. 25.000.000 in 250.000 Stück voll eingezahlten Actien à fl. 100. Dividende 1895 fl. 8.—

Viellig-Bialaer Escompte- und Wechselbank in Viellig. Gründungsjahr 1893. Actiencapital fl. 750.000 in 375 Actien à fl. 200. Dividende 1895 fl. 10.—

Bodencreditanstalt, allgemeine, k. k. priv. österreichische, I. Teinialstraße 8. Gründungsjahr 1863. Actiencapital fl. 24.000.000 in Silber oder 60 Millionen Francs in 120.000 Stück

Actien à fl. 200 in zwei Emissionen zu je 12 Millionen ö. W. in Silber, worauf 40%, d. i. fl. 9.600.000 eingezahlt sind. Dividende 1895 Krcz. 37 $\frac{1}{2}$.

Bukowinaer Bodencreditanstalt in Czernowitz. Gründungsjahr 1882. Actiencapital fl. 800.000 in 4000 Actien à fl. 200 ö. W. Dividende 1895 fl. 13.—

Central-Bodencreditanstalt, Oesterreichische, I. Hohenstaufengasse 12. Gründungsjahr 1871. Actiencapital fl. 4.000.000 in 20.000 Stück voll eingezahlten Actien à fl. 200. Dividende 1895 fl. 14.—

Central-Hypothekbank ungarischer Sparcassen als Actiengesellschaft, Budapest, V. Nador utca 4, Gründungsjahr 1892, Actiencapital

- fl. 2,000,000 in 4000 volleingezahlten Actien à fl. 500, Dividende 1895 fl. 25.—
- Commercialbank, Pester ungarische** (Pesti magyar kereskedelmi bank). Budapest, V. Dorotheagasse 1. Gründungsjahr 1842. Actiencapital fl. 10,000,000 in 20,000 Stück volleingezahlten Actien à fl. 500. Dividende 1895 fl. 65.—
- Creditanstalt für Handel und Gewerbe, k. k. priv. österreichische, I. Am Hof Nr. 6.** Gründungsjahr 1855. Actiencapital fl. 40,000,000 in 250,000 Stück Actien mit volleingezahlten fl. 160. Dividende 1895 fl. 19.—
- Creditbank, ungarische allgemeine** (Magyar általános hitelbank). Gründungsjahr 1867. Budapest, Palatingasse 12. Actiencapital fl. 10,000,000 in 50,000 Stück volleingezahlten Actien à fl. 200. Dividende 1895 fl. 22.—
- Depositenbank, allgem. priv., I. Graben 29** (Trattnerhof). Gründungsjahr 1871. Actiencapital fl. 8,000,000 in 40,000 Stück volleingezahlten Actien à fl. 200. Dividende 1895 fl. 13.—
- Escomptebank, böhmische, Prag, Graben 969/I.** Gründungsjahr 1863. Actiencapital fl. 3,000,000 in 10,000 Stück volleingezahlten Actien à fl. 200 I. Em.; ferner 5000 Stück volleingezahlte Actien à fl. 200 II. Emission. Dividende 1895 fl. 30.
- Escomptebank, mährische, Brünn, Gr.-Platz 11.** Gründungsjahr 1862. Actiencapital fl. 2,002,000 in 14,300 Stück volleingezahlte Actien à fl. 140. Dividende 1895 fl. 12.— für fl. 140.—
- Escomptebank, Marburger, in Marburg.** Gründungsjahr 1872. Actiencapital fl. 500,000 in 2500 volleingezahlten Actien à fl. 200. Dividende 1895 fl. 10.—
- Escomptebank, steiermärkische, in Graz.** Gründungsjahr 1864. Actiencapital fl. 2,000,000 in 20,000 Stück volleingezahlten Actien à fl. 100. Dividende 1895 fl. 7.50.
- Escomptegesellschaft, niederösterreich., I. Freiung 8.** Gründungsjahr 1853. Actiencapital fl. 9,800,000 in 19,600 Stück volleingezahlten Actien à fl. 500. Es existiren auch Actien à fl. 250 (halbe Actien). Dividende 1895 fl. 37.50.
- Escompte- und Wechselbank, ungarische, Budapest, Dorotheagasse 8.** Gründungsjahr 1869. Actiencapital K 25,000,000 in 62,500 Actien à K 400. Dividende 1895 fl. 16.—
- Galizische Actien-Hypothekbank, k. k. priv. (C. K. Uprzyw. gal. Akcyjny Bank Hipoteczny), Lemberg, Marienplatz 15.** Gründungsjahr 1867. Actiencapital fl. 3,000,000 in 15,000 Stück volleingezahlten Actien à fl. 200. Dividende 1895 fl. 26.—
- Galizische Bank für Handel und Industrie in Krakau.** Gründungsjahr 1869. Actiencapital fl. 500,000 in 2500 Stück volleingezahlten Stammactien à fl. 200. Ohne Zinsen.
- Giro- und Cassenverein, Wiener, I. Rothgasse 4.** Gründungsjahr 1872. Actiencapital fl. 3,000,000 in 15,000 Stück volleingezahlten Actien à fl. 200. Dividende 1895 fl. 16.—
- Hypothekbank, österreichische k. k. priv., I. Strauchgasse 1.** Gründungsjahr 1868. Actiencapital fl. 2,000,000 in 10,000 Stück Actien à fl. 200 worauf 25%, d. i. fl. 50 eingezahlt sind. Dividende 1895 fl. 4.—
- Hypothekbank, ungarische** (Magyar jelzálog hitelbank—Société de crédit foncier du royaume de Hongrie), Budapest, V. Elisabethplatz Nr. 9. Gründungsjahr 1869. Actiencapital fl. 20,000,000 = 47,600,000 K, worauf fl. 10,300,000 = 24,514,000 K eingezahlt sind, und zwar: I. Emission 3000 Stück à fl. 200 Gold voll eingezahlt. II. Emission 97,000 Stück à fl. 200 Gold, wovon 50% eingezahlt sind. Dividende 1895 Fres. 48.—
- Kroat.-slav. Landes-Hypothekbank in Agram.** Dauer 90 Jahre, conc. 1892. Actiencapital fl. 3,000,000 in volleingezahlten Actien à fl. 100. Dividende 1895 fl. 5.—
- Länderbank, österreichische, k. k. priv., I. Hohenhausengasse 3.** Concessionirt im Jahre 1880. Actiencapital fl. 40,000,000 in 200,000 Stück Actien à fl. 200 ö. W. Dividende 1895 fl. 14.
- Landesbank für Bosnien und Herzegowina.** Gründungsjahr 1895. Actiencapital fl. 10,000,000 in 100,000 Actien mit 40% Einzahlung.
- Landwirtschaftliche Creditbank für Böhmen** (Hospodárská úverní banka pro Cechy v Praze) in Prag, Zeltnergasse 40. Gründungsjahr 1868. Actiencapital fl. 2,500,000 in 12,500 volleingezahlten Actien à fl. 200. Dividende 1895 fl. 15.—
- Lombard- u. Escomptebank, Wiener, Wien I. Kärntnerstraße 10.** Gründungsjahr 1873. Actiencapital fl. 2,400,000 in 24,000 Stück Actien à fl. 100 volleingezahlt. Dividende 1895 fl. 9.—
- Mercur, Wechselstuben-Actiengesellschaft, Wien I. Wollzeile 10.** Gründungsjahr 1888. Actiencapital fl. 1,200,000 in 2400 Stück Actien à fl. 500 voll eingezahlt. Dividende 1895 fl. 70.—
- Oberösterreich und Salzburg, Bank für, Einz. Franz-Josefsplatz 34.** Gründungsjahr 1869. Actiencapital fl. 600,000 in 3000 Stück volleingezahlten Actien à fl. 200. Dividende 1895 fl. 15.—
- Oesterreich.-ungarische Bank** (früher priv. österr. Nationalbank), I. Herrngasse 17. Gründungsjahr 1816. Actiencapital fl. 90,000,000 in 150,000 Stück volleingezahlten Actien à fl. 600. Dividende 1895 44 fl. 20 fr.
- Ungar. Bank für Industrie und Handel, Actiengesellschaft Budapest v. Palating.** Die Firma ist deutsch, ungarisch und französisch protokolliert. Actiencapital Ende 1892 fl. 500,000, erhöht am 24. März 1893 auf fl. 8,000,000 in Actien à fl. 100. Dividende 1895 fl. 7.—
- Ungar. Landes-Central-Sparcasse in Budapest.** Actien-Capital fl. 3,600,000 in 12,000 volleingezahlten Actien à fl. 300. Dividende 1895 fl. 40.
- Unionbank, I. Krenngasse 1.** Gründungsjahr 1870. Actiencapital fl. 12,000,000 in 60,000 Stück Actien à fl. 200 volleingezahlt. Dividende 1895 fl. 17.—
- Unionbank, böhmische, in Prag, Graben 31.** Gründungsjahr 1872. Actiencapital fl. 5,500,000 in 55,000 Stück volleingezahlten Actien à fl. 100. Dividende 1895 fl. 7.—
- Verkehrsbank, allgemeine k. k. priv., I. Wipplingerstraße 31.** Gründungsjahr 1864. Actiencapital fl. 5,600,000 in 40,000 Stück Actien à fl. 140. Dividende 1895 fl. 9.—
- Zivnostenská banka pro Cechy a Moravu v Praze** (Gewerkebank für Böhmen und Mähren in Prag.) Gründungsjahr 1869. Actiencapital fl. 3,000,000 in 30,000 Stück volleingezahlten Actien à fl. 100. Dividende 1895 fl. 7.—

Actien von Transport-Unternehmungen.

- „Adria“**, k. ung. Seeschiffahrts-Actiengesellschaft in Budapest. Concessionirt im Jahre 1881. Actien-Capital fl. 2,500,000 in 25,000 Actien à fl. 100. Dividende 1895 fl. 10.—
- Aussig-Teplitzer Eisenbahngesellschaft, k. k. priv.** in Teplitz. Concessionirt im Jahre 1856, im Betriebe seit 1858. Actien-capital fl. 11,428,500 in 38,095 Stück volleingezahlten Actien à fl. 300. Dividende 1895 fl. 75.—
- Austro-Belgische Eisenbahngesellschaft** (vormals erste österr. Schiffahrts-Canal-Actiengesellschaft) I. Krenngasse 5. Concessionirt im Jahre 1869. Im Betriebe seit 1870. Actien-capital fl. 1,000,000 in 5000 Stück Actien à fl. 200, worauf fl. 135 eingezahlt sind. (Ohne Zinsen.)
- Barcs-Pakraczer Eisenbahn-Actiengesellschaft.** Concessionirt im Jahre 1884. Actien-capital fl. 11,060,000 in 55,300 Actien, hievon sind 30,000 Stück Prioritätsactien und 25,300 Stück Stammactien à fl. 200. Divid. 1895 fl. 10.—
- Betriebsgesellschaft der orientalischen Eisenbahnen**, Wien, Herrngasse 10. Concessionirt 31. December 1878. Actien-capital Gold-Gulden 20,000,000 in 100,000 Actien à 200, wovon 80% einbezahlt. Dividende 1895 frs. 16.
- Bozen-Meraner Bahn, k. k. priv.** Wien, I. Am Hof 7, concessionirt 11. Juni 1880, Dauer 90 Jahre, Anlagecapital fl. 1,225,000 in 11,250 Actien I. Em. à fl. 100 und 1000 Actien II. Em. Dividende 1895 fl. 7.—
- Böhmische Nordbahngesellschaft, k. k. priv.** in Prag, Pflastergasse Nr. 1003/II. Concessionirt im Jahre 1865. Im Betriebe seit 1867. Actien-capital fl. 12,999,900 in 86,666 Stück volleingezahlten Actien à fl. 150. Dividende 1895 fl. 12.75.
- Brünner Local-Eisenbahngesellschaft in Brünn.** Actiengesellschaft seit 20. Juli 1886. Actien-capital fl. 630,000 in Actien à fl. 200. Dividende 1895 fl. 11.—
- Bukowinaer Localbahnen.** Prioritäts-Actien fl. 4,520,000 in 22,600 volleingezahlten Actien à fl. 200. Dividende 1895 fl. 10.—
- Buschtährader Eisenbahn** (anschließl. priv. Buschtährader Eisenbahn) in Prag, Brednergasse 7. Concessionirt im Jahre 1852. Im Betriebe seit 1855. Actien-capital fl. 24,275,000 Actien Lit. A 18,341. Actien à fl. 525 = fl. 9,629,025 wovon 659 Stück mit fl. 345,975 amortisirt sind. Dividende 1895 fl. 63.— Lit. B. 71,500 Stück à fl. 200 = fl. 14,300,000. Dividende 1895 fl. 22.50. Zahlstelle für Wien: Allgem. österr. Bodencreditanstalt.
- Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft, Erste k. k. priv.**, in Wien, III. Hintere Zollamtsstraße 1. Concessionirt und im Betriebe seit 1830. Actien-capital fl. 25,200,000 in 48,000 Stück volleingezahlten Actien à fl. 500 C.-M. Dividende 1895 fl. 12.—
- Dux-Bodenbacher Eisenbahn, k. k. priv.**, in Smichov. Prag, Kaiser Ferdinands-Quai Nr. 454. Concessionirt im Jahre 1869, im Betriebe seit 1871. Actien-capital künftig fl. 2,052,950 in Actien à 50 fl. Seit 1. Juli 1892 vom Staate übernommen. Dividende 1895 fl. 2.50.
- Ferdinands-Nordbahn**, ausschl. priv. Kaisers, in Wien, II. Nordbahnhof. Concessionirt im Jahre 1836, im Betriebe seit 17. November 1837. Actien-capital fl. 78,236,812.50 C.-M. = 164,297,306 K 25 $\frac{1}{2}$ in Obligationen à fl. 1000 = 2100 K (ganze), fl. 500 = 1050 K (halbe) und fl. 200 C.-M. = 420 K (Fünftel). Zahlstelle Nordbahnhof und Wiener Giro- und Cassen-Verein. Dividende 1895 fl. 137.25.
- Friauler Eisenbahngesellschaft, k. k. priv.**, Wien, I. Ebendorferstraße 6. Concession 1893. Pr. Actien-capital fl. 240,000, in 1200 Actien à fl. 100 Dividende 1895 fl. 8.—
- Fünfkirchen-Barcser Bahn**, königl. priv., in Budapest (Kir. szab. Pécs-Barcsi vasút), Budapest VI. Andrássystraße 2. Concessionirt im Jahre 1867. Im Betriebe seit 1868. Actien-capital fl. 3,464,200 in 17,321 Stück volleingezahlten Actien à fl. 200 in Silber. Dividende 1895 fl. 9.94 $\frac{1}{10}$.
- Gaisbergbahngesellschaft**, Salzburg. Gründungsjahr 1887. Actien-capital fl. 1,080,000, wovon fl. 780,000 in 3900 Stammactien und fl. 300,000 in 1500 Prioritäts-Actien à fl. 200. Dividenden 1895 auf die Prioritäts-Actien fl. 10, auf die Stamm-Actien fl. —.—
- Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbaugesellschaft, k. k. priv.** in Wien, I. Krenngasse 5. Concessionirt im Jahre 1856, im Betriebe seit 1860. Actien-capital fl. 7,600,000 in 38,000 Stück volleingezahlten Actien à fl. 200 mit Genusschein. Dividende 1895 fl. 11.—
- Hahnenberg-Eisenbahngesellschaft** (System Rigi) in Wien, I. Bauernmarkt 11. Im Betriebe seit 1874. Actien-capital fl. 2,000,000 in 20,000 Stück Actien à fl. 100 volleingezahlt. (Ohne Zinsen.)
- Kaschau-Oderberger Eisenbahn, k. k. priv.** (Cs. kir. szab. Kassa-Oderbergi vasút), in Budapest, IV. Széchenyigasse 2. Concessionirt im Jahre 1866, im Betriebe seit 1872. Actien-capital fl. 22,641,000 in 113,205 Stück volleingezahlten Actien à fl. 200 in Silber. Dividende 1895 fl. 7.94 $\frac{1}{10}$.
- Kolomeaer Localbahnen.** Prioritäts-Actien. fl. 640,000 in 3200 Actien à fl. 200. Dividende 1895 fl. —.—
- Lemberg-Belzer-(Komaszów-)Eisenbahn** seit 1. Juli 1889 im Staatsbetrieb, Wien. Actien-capital fl. 4,140,000 in 13,800 Prioritäts- und 6900 Stammactien à fl. 200. Divid. 1895 fl. 10.—
- Lemberg-Czernowitz-Jassy Eisenbahngesellschaft, k. k. priv.**, in Wien, I. Elisabethstraße 9. Concessionirt im Jahre 1864, im Betriebe seit 1866. Actien-capital fl. 27,900,000 in 139,500 Stück volleingezahlten Actien à fl. 200 Silber mit Genusschein; und zwar ursprünglich: (I. Emission 1864) 67,000, (II. Emission 1868) 50,000, (III. Emission 1877) 7500, (IV. Emission 1884) 15,000. Dividende 1895 fl. 13.—
- Leoben-Borderberger Eisenbahn, k. k. priv.** in Graz, Glacisstraße 1. Concessionirt im Jahre 1869, im Betriebe seit 1872. Actien-capital fl. 640,000 in 3200 Stück volleingezahlten Actien à fl. 200. Dividende 1895 fl. 31.—

- „Noyd“, Dampfschiffahrtsgesellschaft des österr.-ungarischen, in Triest. Concessionirt im Jahre 1836. Actiencapital fl. 12,600,000 = 25,200,000 K in 24,000 Stück volleingezahlten Actien à fl. 525 = 1050 K. Dividende 1895 fl. 21.—
- Local-Eisenbahngesellschaft, österreichische, in Prag, Heinrichsgasse 17. Concessionirt im Jahre 1880, im Betriebe seit 1880. Actiencapital fl. 10,000,000 in 50,000 Stück volleingezahlten Actien à fl. 200. Dividende 1895 fl. 6.—
- Mähr.-schlesische Centralbahn in Wien, I. Gonzagastraße 7. Concessionirt im Jahre 1870, im Betriebe seit 1872. Actiencapital fl. 12,400,000 in 62,000 St. Actien à fl. 200 Silber volleingezahlt. I. Emission 1870 Stück 45,000, II. Emission 1872 Stück 17,000 (ohne Zinsen).
- Oesterreichische Nordwestbahn, k. k. priv. in Wien, Nordwestbahnhof, das garantirte Netz. Concessionirt im Jahre 1868, im Betriebe seit 1871. Actiencapital fl. 36,000,000 in 180,000 Stück volleingezahlten Actien à fl. 200 Silber. Dividende 1895 fl. 11.—
- Lit. B. (Elbethalbahn). Ergänzungsnetz. Concessionirt im Jahre 1870, im Betriebe seit 1874. Actiencapital fl. 30,000,000 in 150,000 Stück volleingezahlten Actien à fl. 200 Silber. Dividende 1895 fl. 11.75.
- Oesterr. Nordwest-Dampfschiffahrtsgesellschaft, Wien, I. Tuchlauben 19. Concession 1881. Actiencapital fl. 12,000,000 in 60,000 Actien à fl. 200, wovon fl. 4,000,000 in 2000 Actien à fl. 200 zur Ausgabe gelangen soll, einbezahlt ohne Zinsen. Dividende 1895 fl. 8.—
- Öttau-Friedländer Eisenbahn, k. k. priv. in Wien, I. Gauermannstraße 2. Concessionirt im Jahre 1869, im Betriebe seit 1871. Actiencapital fl. 1,450,000 in 7250 Stück volleingezahlten Actien à fl. Dividende 1895 fl. 15.—
- Prag-Duxer Eisenbahn, k. k. priv. in Smichov bei Prag, Kaiser Ferdinands-Quai 454. Concessionirt im Jahre 1871, im Betriebe seit 1873. Actiencapital fl. 5,400,000 in 54,000 Stück Nominale. Die Dividende 1895 fl. 3.50. 33,310 Prioritäts-Actien à fl. 150 Silber. Emission 1883 mit 4%igen Dividendenschein und Vorrang vor den Stammactien. Dividende 1895 fl. 6.50.
- Reichenberg-Gablonz-Tannwalder-Eisenbahngesellschaft, Wien, I. Hohenstaufeng. 3. Actien-capital fl. 1,673,000 in 8365 volleingezahlten Actien, u. zw. fl. 1,050,000 in 5250 Prioritäts-, fl. 435,000 in 2175 Stammactien lit. A. und fl. 188,000 in 940 Stammactien lit. B. à fl. 200. Divid. 1895 fl. 10.—, für Pr. u. Stammact. fl. 9.
- Salzburger Eisenbahn- u. Tramwaygesellschaft (Actiengesellschaft) seit 27. Mai 1888 in Salzburg. Actien-Capital fl. 1,000,000 in 5000 Actien à fl. 200. Dividende 1895 fl. 11.—
- Staats-Eisenbahngesellschaft, k. k. priv. österr., in Wien, I. Schwarzenbergplatz 3; Budapest, Theresienring 50. Concessionirt im Jahre 1858. Actiencapital Francs 275,000,000 = 271,870,977 K 50 h in 550,000 St. Actien I. Emission Stück 400,000, II. Emission Stück 150,000 à fl. 200 Silber = Francs. 500 volleingezahlt mit Genußscheinen, welche an der die 5%ige Verzinsung der Actien übersteigenden Superdividenden mit den Actien zu gleichen Theilen participiren. Dividende 1895 Francs. 28.—
- Südbahngesellschaft, k. k. priv. in Wien (Cs. kir. szab déli vaspálya-társaság). I. Gruppe: Wien-Triest-Cormons mit den Zweigbahnen Mödling, Laxenburg, Neustadt ungarischer Grenze; II. Gruppe: Ungarische Linien: Ungarische Grenze Kanizsa-Oden etc.; III. Gruppe: Kärntner-Linie Warburg-Klagenfurt-Villach etc.; IV. Gruppe: Tiroler Linie Ruffstein-Zunzbrud etc.; Localbahnen: Kiefing-Kaltenleutgeben, Mödling-Hinterbrühl, Spielfeld-Rattersburg, Wiener Verbindungsbahn, vormals als Vereinigte Südb.-Oesterr.-Lombard-Venetian. und Central-Italien-Eisenbahngesellschaft, Südbahnhof. Concessionirt im Jahre 1856, im Betriebe seit 1858. Actiencapital fl. 150,000,000 in 750,000 Stück volleingezahlten Actien à fl. 200 Silber = Francs. 500 = £ 20, von welchen 3857 Stück mit fl. 771,400 bereits verlost sind. Verlosung 1. December, Rückzahlung 1. Mai, wo zugleich ein Genußschein bis zum Jahre 1885 ausgefolgt wird. Die Coupons der Genußscheine bis einschließlich 1885 sind werthlos. Dividende 1895 Francs. 5.—
- Südnorddeutsche Verbindungsbahn, k. k. priv. in Wien, II. Nordwestbahnhof. Concessionirt im Jahre 1856, im Betriebe seit 1858. Actiencapital fl. 15,750,000 in 75,000 Stück Actien à fl. 200 C.-M. volleingezahlt. Dividende 1895 fl. 9.—
- Szamosthal-Eisenbahn (Apahida-Dees, Dees-Bistritz.) 3%ige Prioritätsactien fl. 1,800,000 à fl. 500. Jan.-Zins, verlosbar ab 1887 binnen 66 Jahren. Dividende 1895 fl. 20.—
- Tramwaygesellschaft, Neue Wiener, in Wien, XV. Gürtelstraße 24. Concessionirt im Jahre 1872, im Betriebe seit 1873. Actiencapital fl. 4,090,100 u. zw.: 21,000 Stück Prioritäts-Actien à fl. 100. Dividende 1895 fl. 5.— und 24,600 Stück Stammactien à fl. 100. Dividende 1895 fl. 2.—
- Tramwaygesellschaft, Wiener, in Wien, IX. Kolingasse 11. Concessionirt im Jahre 1865, im Betriebe seit 1865. Concessionsdauer bis 31. December 1925. Actiencapital fl. 13,968,750 und zwar in 46,875 Stück Actien à fl. 170. Dividende 1895 fl. 17.— u. 30,000 Stück Actien à fl. 200. Dividende 1895 fl. 20.—
- Transportgesellschaft, allgem. österr., in Wien, Central-Bureau: I. Krugerstraße 17; Abfertigungs- und Zustreife-Bureau: I. Riemergasse 17. Stadtsäuberungsbureau: I. Franz Josefs-Quai (am Schanzel). Gründungs-jahr 1872; Actiencapital fl. 800,000 in 8000 Stück volleingezahlten Actien à fl. 100. Dividende 1895 fl. 5.—
- Ungarische Westbahn (Stuhlweissenburg-Naab-Gratz) in Budapest, V. Rindgasse 8. Concessionirt im Jahre 1869, im Betriebe seit 1873. Ursprüngliches Actiencapital fl. 15,000,000 in 75,000 Stück volleingezahlten Actien à fl. 200 Silber. Dividende 1895 fl. 9.87¹⁰/₁₀. Am 1. Januar 1889 ist der Betrieb der steierischen Strecke von der General-Direction der österr. Staatsbahnen, der Betrieb der ungar. Linien von der Direction der ungar. Staatsbahnen für Rechnung der betreffenden Staatsverwaltungen übernommen worden.
- Ungarisch-galizische Eisenbahn, erste (Első magyar-gácsországi vasút), I. Universitätsstraße 10. Concessionirt seit dem Jahre 1869, im Betriebe seit 1871. Die Concession der ungar. Strecke

ist jedoch durch die Einlösung der auf sie entfallenden Actienanzahl, bezw. durch die Conversion dieser Actien mit Ende Mai 1893 erloschen. Die galizische Strecke wird von den österr. Staatsbahnen, und die ungar. Strecke von den ungar. Staatsbahnen für Rechnung der betreffenden Staatsverwaltungen betrieben. Dividende 1895 fl. 9.94⁴/₁₀.

Wien-Pottendorf, Wiener-Neustädter Bahn, I. Heßgasse 1. Concessionirt im Jahre 1869. Actiencapital fl. 4,390.000 in 21.950 Stück Actien à fl. 200 Silber. Der Betrieb ist seit

1874 auf die ganze Concessionsdauer (31. December 1964) an die k. k. priv. Südbahngesellschaft um den Pauschalbetrag von fl. 550.000 verpachtet, wodurch die 5⁰/₁₀ige Verzinsung nebst Amortisation des ganzen Anlagecapitalis gesichert ist. Dividende 1895 fl. 10.— Silber.

Wiener Localbahnen, Actiengesellschaft der, in Wien, XV. Gürtelstraße 24. Concessionirt im Jahre 1887, im Betriebe seit 1888. Actiencapital fl. 800.000 in 4000 Actien à fl. 200. Ohne Zinsen.

Actien von Industrie-Unternehmungen.

Baugesellschaft, allgemeine österreichische, I. Führichgasse 5 (Kärntnerhof). Gründungsjahr 1869. Actiencap. fl. 3,333.333-33 ö. W. in 33.333¹/₃ Actien à fl. 100 volleingezahlt. Dividende 1895 fl. 3.—.

Baugesellschaft des I. allgem. Beamtenvereines der österr.-ung. Monarchie, I. Schottenring 6. Gründungsjahr 1873. Actiencapital fl. 290.100 in 2901 Actien à fl. 100 volleingezahlt. Dividende 1895 fl. 10.—.

Bauverein, niederösterr., Wien, I. Neuthorgasse 13. Gründungsjahr 1873. Actiencapital fl. 700.000 in 7000 Stück Actien à fl. 100 volleingezahlt. Dividende 1895 fl. 5.—.

Bierbrauerei-Actiengesellschaft, I. in Schellenshof bei Piesing. Gründungsjahr 1863. Actiencapital fl. 335.100 in 3351 Actien à fl. 100. Dividende 1895 fl. 5.—.

Erste Brüunner Actien-Brauerei und Malzfabrik. Gründungsjahr 1872. Actiencapital fl. 1,400.000 in 7000 Actien à fl. 200. Dividende 1894 fl. 16.—.

Brüunner Stearin-Kerzen- und Seifenfabrik vormals F. Semmler und F. Frenzel in Brüunn. Actiencapital fl. 1,000.000 in 10.000 Actien à fl. 100. Dividende 1895 fl. 9.50

Brüunner Wollwaarenindustrie-Gesellschaft, k. k. privileg. Gründungsjahr 1870. Actiencapital fl. 400.000 in 4000 mit je fl. 100 volleingezahlten Actien. Dividende 1895 fl. 12.—.

Brüunner Wasserwerk-Gesellschaft in Brüunn. Gründungsjahr 1870. Actiencapital fl. 1,250.000 in 6250 Actien à fl. 200 volleingezahlt. Dividende 1895 fl. 19.—.

Erste Brüunner Maschinen-Fabrik-Gesellschaft in Brüunn (Mähren), Brüunn Dlmützergasse 9. Gründungsjahr 1872. Actiencapital fl. 900.000 in 9000 Actien à fl. 100 volleingezahlt. Dividende 1895 fl. 12.—.

Brüunner Kohlen- Bergbaugesellschaft, Wien, I. Heßgasse 1. Actiencapital fl. 5,000.000 in Actien à fl. 100. Dividende 1895 fl. 8.—.

Brunner Brauerei-Actiengesellschaft, Wien, I. Herrengasse 8. Actiencapital fl. 2,000.000 in Actien à fl. 100. Dividende 1894 fl. 6.—.

Dynamit Nobel-Actiengesellschaft, Wien, I. Balkischg. 11. Fabriken in Preßburg, Zamyk und St. Lambert. Actiencapital fl. 3,000.000 in Actien à fl. 200 volleingezahlt. Dividende 1895 fl. 50.—.

Egidyer Eisen- und Stahl-Industrie-Gesellschaft in Wien, I. Maximilianstraße 2. Gründungsjahr 1869. Actiencapital fl. 1,500.000 in 15.000 Actien à fl. 100 volleingezahlt. Ohne Zinsen.

Eisenbahn-Verkehrsanstalt Dösterreich, Actiencapital fl. 1,000.000 in 10.000 voll eingezahlten Actien à fl. 100. Dividende 1895 fl. 6.50.

Eisenbahnwaggon-Leihgesellschaft, erste, in Wien, III. Beatrixgasse 32. Gründungsjahr 1872. Actiencapital fl. 2,124.800 in 26.560 Stück Actien à fl. 80 volleingezahlt. Dividende 1895 fl. 6.40.

Elbemühl, Papierfabrik und Verlags-Gesellschaft in Wien, I. Singerstraße 12. Gründungsjahr 1872. Fabrik zu Arnau in Böhmen, Niederlage in Wien, I. Sinaerstraße 12; in Prag, Wenzelsplatz 840. Actiencapital fl. 2,700.000 in 27.000 St. à fl. 100 volleingezahlt. Ohne Zinsen.

Elektricitätsgesellschaft, allgem. österr., Wien. Gründungsjahr 1891. Actiencapital fl. 3,000.000 in 15.000 Stück Actien à fl. 200. Dividende 1895 fl. 14.—.

Elektricitätsgesellschaft, internat., Wien. Gründungsjahr 1889. Actiencapital fl. 3,000.000 in 15.000 Stück Actien à fl. 200. Dividende 1895 fl. 15.—.

Elektrische Actiengesellschaft Ungarische, Budapest, gegründet Juni 1893. Actiencapital ursprünglich fl. 3,000.000 erhöht auf 4,500.000 in 45.000 à fl. 100. Dividende 1895 fl. 5.50.

Felixdorfer Weberei und Appretur. Hauptniederlage Wiener-Neustadt; Zweigniederlage Wien, Gonzagagasse 15. Gründungsjahr 1870. Actiencapital fl. 1,083.000 in 5415 Actien à fl. 200 volleingezahlt. Dividende 1895 fl. 20.—.

Gas-Gesellschaft, allgem. österr., Trieste, Theatergasse 2a. Gründungsjahr 1856. Gaswerke in Budapest, Neupest, Linz, Reichenberg, Baden, St. Pölten und Fünffkirchen. Actiencapital fl. 2,100.000 in 10.500 Actien à fl. 200 volleingezahlt. Dividende 1895 fl. 80.—.

Gasbelichtungs-Actiengesellschaft, Döest. (Wien). Actiencapital fl. 1,680.000 in 6400 Actien à fl. 262.50. (Im Coursblatte nicht notirt). Dividende 1894 fl. 22.—.

Gasindustrie-Gesellschaft, Wiener, in Wien, I. Elisabethstraße 8. Gasanstalten in Brüunn, Zwittau, Kronstadt, Fiume und Graz. Gründungsjahr 1872. Actiencapital fl. 4,000.000 in 40.000 Stück à fl. 100. Dividende 1895 fl. 11.—.

Göpper Brauerei-Actiengesellschaft. Gründungsjahr 1892. Actiencapital fl. 1,200.000 in 6000 Actien à fl. 200. Dividende 1894 fl. 8.—.

Grazer Actien-Brauerei in Graz. Gründungsjahr 1887, Actiencapital fl. 1,800.000 in 3600 Actien à fl. 500. Dividende 1894 fl. —.—.

- Groß-Zinkendorfer Zuckerrfabriken**, Actiengesellschaft, I. Bauernmarkt 13. Actiencapital fl. 1,200,000 in 1500 Actien à fl. 800 volleingezahlt. Dividende 1895 fl. 40.—.
- Summi-Fabrik-Actiengesellschaft**, österr.-amerik. (Reithofer), Actiencapital fl. 2,250,000 in Silber. 15,000 Actien à fl. 150. Divid. 1895 fl. 32.—.
- Sanna, Malzfabrik** in Kremier. Gründungsjahr 1869. Actiencapital fl. 400,000 in 1000 Actien à fl. 200 und 200 Prioritäts-Actien à fl. 1000.
- Holz-Industrie-Actiengesellschaft**, Leopold v. Popper. Gründungsjahr 1892. Actiencapital fl. 3,200,000, volleingezahlt in Actien à fl. 2000. Actien werden nicht auf den Markt gebracht, lauten auf Namen. Dividende 1894 fl. 60.—.
- Hotel-Actiengesellschaft**, I. Wiener (Grand Hotel), I. Kärntnering 9. Gründungsjahr 1869. Actiencapital fl. 1,200,000 in 10,000 Stück Actien à fl. 120 volleingezahlt. Dividende 1895 fl. 8.40.
- Zute-Spinnerei und Weberei**, I. österreichische, in Wien, I. Maria-Theresienstraße 22. Filiale in Budapest, Fabriken in Simmering und Floridsdorf. Gründungsjahr 1870. Actiencapital fl. 2,000,000 in 10,000 Stück Actien à fl. 200 volleingezahlt. Dividende 1895 fl. 17.—.
- Kaltenleutgebener Kalk- und Cementfabrik-Actiengesellschaft**, Wien, Gründungsjahr 1894. Actiencapital fl. 1,000,000 in 5000 Actien à fl. 200 auf Namen lautend. Dividende 1895 fl. 12.—.
- Kleinmündener Baumwoll-Spinnerei, Weberei**. Actiencapital fl. 1,300,000 in 13,000 Stück Actien à fl. 100 volleingezahlt. Dividende 1895 fl. 5.—.
- Kronstädter Bergbau- und Hütten-Actienverein**, Wien, I. Herengasse 10. Gründungsjahr 1858. Actiencapital fl. 4,000,000 in 20,000 Stück Actien à fl. 200. Dividende 1895 fl. 10.—.
- Lankowitzer Kohlen-Compagnie** in Wien, I. Seilerstätte 19. Gründungsjahr 1869. Actiencapital fl. 450,000 in 4500 Stück Actien à fl. 100 volleingezahlt. Dividende 1895 fl. —.—.
- Leipnitz-Rundenburger Zuckerrfabriken-Actiengesellschaft**, Lundenburg, Zweigniederlassung Wien, I. Schellinggasse 3. Gründungsjahr 1867. Actiencapital fl. 2,400,000 in 12,000 Stück Actien à fl. 200. Dividende 1894 fl. 8.—.
- Leykam-Josefthal, Actiengesellschaft für Papier- und Druckindustrie** in Graz (Steiermark), Wien, I. Dpernring 10. Gründungsjahr 1870. Actiencapital fl. 4,000,000 in 20,000 Actien à fl. 200 volleingezahlt. Dividende 1895 fl. 6.—.
- Liesinger Brauerei, Actiengesellschaft** der, Wien, I. Friedrichstraße 2. Gründungsjahr 1872. Actiencapital fl. 4,500,000 in 45,000 Stück à fl. 100 volleingezahlt. Dividende 1894 fl. 6.—.
- Linzer Actien-Brauerei und Malzfabrik** in Linz, gegründet 1892. Actiencapital fl. 1,200,000 in 6000 volleingezahlten Actien à fl. 200. Dividende 1894 fl. 10.—.
- Loboscher Zuckerrfabriks-Actiengesellschaft** in Lobositz. Gründungsjahr 1885. Actiencapital fl. 360,000 in 3000 Stück Actien à fl. 120. Dividende 1894 keine.
- Locomotivfabrik, Actiengesellschaft**, Wiener-Neustadt. Gründungsjahr 1869. Actiencapital fl. 1,960,800 in 9804 Actien à fl. 200. Volleingezahlt. Dividende 1894 fl. 16.—.
- Wiener Locomotivfabrik** Wien, Fabrik in Floridsdorf bei Wien. Gründungsjahr 1869, Actiencapital fl. 1,620,000 in 8100 Stück Actien à fl. 200. Dividende 1895 fl. 18.—.
- Maschinenbau-Actiengesellschaft**, vormalig Brand & Huillier in Brünn. Gründungsjahr 1895. Actiencapital fl. 1,000,000 in 5000 Actien à fl. 200 auf Namen lautend. Dividende 1895 fl. 10.—.
- Maschinenbau-Actiengesellschaft**, vorm. Breitensfeld, Dausch & Co. in Prag, Karolinenthal. Zweigniederlage in Aussia. Actiencapital fl. 1,500,000 in Actien à fl. 100. Dividende 1895 fl. 10.—.
- „Metropol“**, Hotel-Actiengesellschaft in Wien, I. Franz Josefsquai 19. Gründungsjahr 1872. Actiencapital fl. 2,000,000 in 20,000 Stück Actien à fl. 100. Dividende 1895 fl. 4.—.
- Montangesellschaft**, österr. Alpine, in Wien, I. Maximilianstraße 2. Gründungsjahr 1881. Actiencapital fl. 30,000,000 in 300,000 Stück Actien à fl. 100 volleingezahlt. Dividende 1895 fl. 2.—.
- Nadräger Eisenindustrie-Gesellschaft**. Actiencapital fl. 471,800 in 2359 Actien à fl. 200 volleingezahlt. Dividende 1895 fl. 14.—.
- Nesselsdorfer Wagenbau-Fabriksgesellschaft** vormalig t. t. priv. Wagenfabrik Schustala & Comp. Nesselsdorf. Gründungsjahr 1891. Actiencapital fl. 1,000,000 in 500 volleingez. Actien à fl. 200, erhöhbar auf fl. 4,000,000. Dividende 1895 fl. 12.—.
- Neusiedler Actiengesellschaft für Papierfabrication** in Wien, I. Tuchlauben 6. Gründungsjahr 1870. Fabriken in Klein-Neusiedl (Ungarn), Franzensthal und Wienerherberg in Nieder-Oesterreich und Peterzdorf bei Mählsbach in Siebenbürgen. Actiencapital fl. 3,000,000 in 15,000 Stück Actien à fl. 200 volleingezahlt. Dividende 1895 fl. 6.—.
- Nordböhmische Kohlenwerksgesellschaft** in Brüx. Actiencapital fl. 4,200,000 in 42,000 Actien à fl. 200 volleingez. Dividende 1895 fl. 18.—.
- Nordungarische vereinigte Kohlenbergbau** in Budapest, V. Elisabethplatz 10. Gründungsjahr 1881. Actiencapital fl. 1,600,000 ö. W. in 16,000 St. Actien à fl. 100. Divid. 1895 fl. 10.—.
- Oberungarische Berg- und Hüttenwerk-Actiengesellschaft** Budapest, gegründet 1890. Actiencapital 2,000,009 in 20,000 Actien à fl. 100. Dividende 1895 fl. 5.50.
- Delindustrie-Gesellschaft** in Wien, I. Maria-Theresienstraße 22. Gründungsjahr 1872. Actiencapital fl. 500,000 in 2500 Actien à fl. 200 volleingezahlt. Dividende 1895 fl. 36.—.
- Berlmooser hydr. Kalk- und Portland-Cementfabrik** (Actiengesellschaft) der t. t. priv. hydr. Kalk- und Portland-Cementfabrik zu Berlmoos (vorm. Angelo Sauslich) Gründungsjahr 1872. Wien, IV. Wienfr. 3. Actiencapital fl. 2,200,000 in 22,000 Stück Actien à fl. 100 volleingezahlt. Dividende 1895 fl. 12.—.
- Bottendorfer Baumwollspinnerei und Weberei**, t. t. priv., in Wien, I. Fohrer Markt 9. Gründungsjahr 1873. Actiencapital fl. 1,200,000 in 8000 Stück à fl. 150 volleingezahlt. Dividende 1895 fl. 6. Prioritäts-Actien, ausgegeben im Jahre 1888 mit fl. 600,000 in 2000 Stück Actien à fl. 300. Dividende 1895 fl. 15.—.
- Prager Eisenindustrie-Gesellschaft** in Wien, I. Krugerstraße 18. Gründungsjahr 1863. Actien-

- capital fl. 8,250.000 in 41.250 Stück Actien à fl. 200 volleingez. Dividende 1891 fl. 32. —
- Nima = Murany = Salgó = Tarjánier Eisenwerks-Actiengesellschaft**, Budapest, Andrássystraße 2. Gründungsjahr 1881. Actiencapital fl. 10,000.000 in 10,000 Stück Actien à fl. 100 volleingezahlt. Dividende 1894 fl. 12. —
- Rosfiter Bergbaugesellschaft** in Brünn, Jesuitengasse 1. Gründungsjahr 1870. Actiencapital fl. 4,500.000 in 22,500 Stück Actien à fl. 200 volleingezahlt. Dividende 1895 fl. 12. —
- Salgó = Tarjánier Steinkohlen-Bergbau-Actiengesellschaft**, Budapest, Josepplaz 12. Gründungsjahr 1868. Actiencapital fl. 512.000 in 25,600 Stück Actien à fl. 20 volleingezahlt. Dividende 1895 fl. 32. —
- „Schlöglmühl“**, Actiengesellschaft der k. k. priv. Papierfabrik in Wien, I. Hegelgasse 4. Gründungsjahr 1869. Actiencapital fl. 3,000.000 in 12,500 Stück Actien à fl. 200 volleingezahlt. Dividende 1895 fl. 11. —
- Simmeringer Maschinen- und Waggonbauabteil, Actiengesellschaft** (vorm. H. D. Schmid), Sitz in Wien, XI. Hauptstraße 38 und 40 bei Wien. Gründungsjahr 1869. Actiencapital fl. 1,000.000 in 10,000 Stück Actien à fl. 100 volleingezahlt. Dividende 1895 fl. 3. —
- „Steyermühl“**, Papierfabrik und Verlagsgesellschaft in Wien, I. Steyrerhof 3. Gründungsjahr 1872. Actiencapital fl. 3,700.000 in 37,000 Stück Actien à fl. 100 volleingezahlt. Dividende 1895 fl. 8,50.
- Teplitzer Walzwerke und Bessemerhütte** in Teplitz (Böhmen). Gründungsjahr 1872. Actiencapital fl. 960.000 in 4800 Stück Actien à fl. 200 volleingezahlt. (Nicht notirt).
- Teppich- und Möbelstoff-Fabriken**, vormals Philipp Haas & Söhne, Actiengesellschaft k. k. priv., I. Stock im Eisenplatz 6. Gründungsjahr 1883. Capital fl. 4,000.000 Gold = 9,520.000 K in 40,000 volleingez. Actien à fl. 100 Gold = 238 K. Dividende 1895 Mk. 7. —
- Trifailer Kohlenwerks-Gesellschaft** in Wien, I. Maximilianstraße 8. Gründungsjahr 1872. Actiencapital fl. 4,900.000 in 70,000 Stück Actien à fl. 70 volleingezahlt. Dividende 1895 fl. 7,50.
- Türkische Tabakregie-Gesellschaft** (Tabakregie-Gesellschaft des Türkischen Reiches in Constantinopel, Gesellschaft der cointeressirten Tabakregie des ottomanischen Reiches. Gründungsjahr 1884. In Actien à Frs. 500 = 476 K 13 h, worauf 40% eingezahlt sind. Dividende 1894 Frs. 20,50.
- Ungarische Allgemeine Kohlenbergbau-Actiengesellschaft** Budapest, gegründet 1890. Actien-
- capital fl. 1,000.000 in 10,000 Actien à fl. 100. Dividende 1895 fl. 8. —
- Union-Baugesellschaft**, I. Ebendorferstraße 6. Gründungsjahr 1871. Actiencapital fl. 2,112.500 in 21,125 Actien à fl. 100 volleingezahlt (ohne Zinsen). Dividende 1895 fl. 4,50.
- Union-Baumaterialien-Gesellschaft**, I. Schottenring 33. Gründungsjahr 1873. Actiencapital fl. 1,584.000 in 7200 Stück Actien à fl. 100. Dividende 1895 fl. 5. —
- „Union“**, k. k. priv. Eisen- und Blechfabrik-Gesellschaft in Wien, I. Maximilianstraße 7. Gründungsjahr 1869. Actiencapital fl. 1,000.000 in 10,000 Stück Actien à fl. 100 volleingezahlt. Dividende 1895 fl. 1,50. Ohne Zinsen.
- Varešer Eisenindustrie. Actiengesellschaft** in Sarajevo. Gründungsjahr 1895. Actiencapital K 3,200 000 in 8000 volleingez. Actien à K 400. Dividende 1895 fl. 10. —
- Waffenfabrik-Gesellschaft**, österreichische, in Wien, VII. Lindengasse 11; Fabriken in Steyr (Oberösterreich). Gründungsjahr 1869. Actiencapital fl. 3,000 000 in 30,000 Stück Actien à fl. 100 volleingez. Dividende 1894 fl. 12. —
- Waggon-Leihanstalt, Gesellschaft, internationale**. Budapest, Mondgasse 8. Gründungsjahr 1883. Actiencapital fl. 1,400.000 in 1600 Actien à fl. 100. Dividende 1895 fl. 25. —
- Waggon-Leih-Gesellschaft**, allgemeine, in Budapest, Mondgasse 8. Gründungsjahr 1872. Actiencapital fl. 1,200.000 in 6000 Stück Actien à fl. 80 volleingezahlt. Dividende 1895 fl. 25.
- Wasserleitungen, Beleuchtungs- und Heizungsanlagen, Actiengesellschaft**, Wien, I. Schwarzenbergstraße 1 u. 3; gegründet 1869. Actiencapital fl. 750.000 in 550 Actien à fl. 500 u. 4750 à fl. 100. Dividende 1895 fl. —.
- Westböhmischer Bergbau-Actienverein** in Wien, I. Rennstraße 9. Gründungsjahr 1875. Actiencapital fl. 4,200.000 in 42,000 Stück Actien à fl. 100. Dividende 1895 fl. 7. —
- Wiener Baugesellschaft**, I. Wallnerstraße 2. Gründungsjahr 1869. Actiencapital fl. 3,750.000 in 37,500 Actien à fl. 100 volleingezahlt. Dividende 1895 fl. 5. —
- Wienerberger Ziegelfabrik- und Baugesellschaft**, I. Opernring, Heintzschhof. Gründungsjahr 1869. Actiencapital fl. 4,200.000 in 35,000 Stück Actien à fl. 120 volleingezahlt. Dividende 1895 fl. 12. —
- Wiener Zeitungsgesellschaft**, Erste. Gründungsjahr 1892. Actiencapital fl. 1,200 000 in 12,000 Stück Actien à fl. 100. Dividende 1895 fl. 7,50.
- Zuckerindustrie-Gesellschaft**, böhmische, Prag. Gründungsjahr 1883. Actiencapital fl. 1,200.000 Dividende 1894 fl. —, in 12,000 Actien fl. 100.

Versicherungsgesellschaften.

- „Allianz“**, Lebens- u. Rentenversicherungs-Actiengesellschaft. Actiencapital fl. 400.000 in 2000 Actien à fl. 200. Ohne Zinsen. Dividende fl. —
- Der **„Anker“**, Gesellschaft für Lebens- und Rentenversicherung, I. Hoher Markt 11. Gründungsjahr 1858. Actiencapital fl. 750.000 in 1500 Stück Actien à fl. 500. Dividende 1895 fl. 100.
- A.-R. 1897.
- Assicurazione Generali**, k. k. priv. Allgemeine Affecuranz in Triest (Küstenland), Wien, I. Bauernmarkt 2. Gründungsjahr 1831. Actiencapital fl. 5,250.000 in 5000 Stück Actien à fl. 1050, wovon jedoch nur fl. 315 pr. Actie eingezahlt sind. Dividende 1895 fl. 136. — Gold.
- „Donau“**, k. k. priv. österr. Versicherungsgesellschaft, I. Schottenring 13, im eigenen Hause.

Gründungs-Jahr 1867. Actien-capital fl. 1,000,000 in 5000 Stück Actien à fl. 200 volleingezahlt. Dividende 1895 fl. 20.—
 „Foncière“, Fester Versicherungsanstalt Budapest, Actien-capital fl. 2,000,000 in 20,000 Actien à fl. 100. Dividende 1895 fl. 7.—
 Hagel- u. Rückversicherungsgesellschaft ungarische, Budapest. Gründungsjahr 1890 Actien-capital fl. 1,000,000 in 10,000 Actien à fl. 100. Dividende 1895 fl. 8.—
 „Lloyd“, ungar. Rückversicherungsgesellschaft. Actien-capital fl. 500,000 in 5000 auf den Namen lautenden Actien à fl. 100 volleingezahlt. Dividende 1895 fl. —.—
 „Meridionale“, Hagel- und Rückversicherungsgesellschaft in Triest. Gründungsjahr 1893 Actien-capital K 3,000,000 in 5000 volleinbezahlten untheilbaren Actien à K 600. Dividende 1894 fl. 30.—

Rückversicherungsgesellschaft, Wiener, I. Elisabethstraße 10. Gründungsjahr 1869. Actien-capital fl. 600,000 in 300 Stück Actien à fl. 200, wovon jedoch nur 40%, d. i. fl. 80 eingezahlt sind. Dividende 1895 fl. 8.—
 „Securitas“, Rückversicherungsgesellschaft. Gründungsjahr 1865. Wien, I. Schillergasse 3. Actien-capital fl. 500,000 in 2000 Actien à fl. 250 volleingezahlt. Dividende 1895 K 40.—
 Unfall- Versicherungsgesellschaft, österreichische allgemeine, Actien-capital fl. 600,000 in 3000 Actien à fl. 200 volleingezahlt. Dividende 1895 fl. 24.—
 Wiener Lebens- und Rentenversicherungsgesellschaft. Actien-capital fl. 1,000,000 in 5000 Actien à fl. 200 volleingez. Dividende 1895 fl. 16.—
 Wiener Versicherungsgesellschaft. Actien-capital fl. 2,000,000 in 10,000 Stück Actien à fl. 200 volleingezahlt. Dividende 1895 fl. 12.—

Werth der Coupons sämtlicher im Courszettel notirten Staats- und Privat-Anlehens-Papiere.

fl. 1.— = K. 2.—.

Obligationen des Lotto-Anlehens vom Jahre 1854: fl. 10.— C.-M. = fl. 8.40 ö. W.

Obligationen des Lotto-Anlehens vom Jahre 1860: Der auf österreichische Währung lautende Coupon zu fl. 2.50 ö. W. = fl. 2.— | fl. 12.50 ö. W. = fl. 10.— | fl. 25.— ö. W. = fl. 20.—.

Elisabethianische Grundentlastungs-Obligationen und Wien-Loggith-Prioritäten.

(Abzug 10% Einkommensteuer, zahlbar in B.-M.) Der Coupon zu:

fl. 1.15 C.-M. = fl. 1.18-12 ö. W. | fl. 12.30 C.-M. = fl. 11.81-25 ö. W. | fl. 125.— C.-M. = fl. 118.12-5 ö. W.
 „ 2.30 „ = „ 2.36-75 „ | „ 25.— „ = „ 23.62-5 „ | „ 250.— „ = „ 236.25 „

Die Coupons der vom Staate zur Zahlung übernommenen 4% steuerpflichtigen Elisabethbahn-Prioritäten vom Jahre 1883: à M. 600.— statt mit M. 12.— mit M. 10.80; à M. 3000.— statt mit M. 60.— mit M. 54.—.

Mährische Propinations- und Wiener Börsenbau-Anlehens-Obligationen.

(10% Einkommensteuer ohne Stempelabzug.)

ö. W. fl. 1.25 = fl. 1.12-5 | ö. W. fl. 2.50 = fl. 2.25 | ö. W. fl. 25.— = fl. 22.50.

5% Italienische Rente Lire 2.50 = Lire 2.—.

Fünfkirchen-Bäcker Eisenbahn à Silber fl. 200.— statt mit fl. 5.— mit Silber fl. 4.97-2

Die Coupons der 5% ungar. Staats-Obligationen vom Jahre 1876 (ehemals ungar. Dsbahn-Actien) werden nach 10% Steuerabzug, daher statt mit fl. 2.50 mit fl. 2.25 = Francs. 5.62-5 in Gold ausbezahlt.

4% Lemberg-Czernowit-Jassy Eisenbahn-Prioritäten, ehem. I. Em., à fl. 300.— Silber statt mit fl. 6.— mit Silber fl. 5.40.

5% Oesterr. Nordwestbahn-Prioritäten Lit. A à Silber fl. 200.— statt mit fl. 5.— mit Silber fl. 4.97-2; vom Jahre 1874 à M. 15.— mit M. 14.96-5.

3% Südbahn-Prioritäten à Francs. 500.— statt mit Francs. 7.50 mit Francs. 6.50.

Fünfkirchen-Bäcker, ungar.-galizische Eisenbahn mit je fl. 4.97-2, Kaschau-Oderberger mit fl. 3.97-2, Oesterr. Nordwestbahn Januar-Coupon mit fl. 5.— Silber, Juli-Coupon veränderlich, Süd-Norddeutsche Verbindungsbahn Januar-Coupon mit fl. 4.—, Juli-Coupon veränderlich. ungar. Westbahn mit fl. 4.94-7, 4% Donau-Dampfschifflose mit fl. 3.78.

Ganz ohne Abzug werden eingelöst die Coupons

aller österr. und ungar. Renten, der ungar. 4¹/₂proc. Staats-Eisenbahn-Anleihe, der neuen 4proc. ungar. Grundentlastungsschuld, aller Pfandbriefe, der Lose der Stadt Triest à C.-M. fl. 100.— = ö. W. fl. 105.—, und à fl. 50.—, aller Communal-Anlehen, der Donau-Regulirungs-Lose und Obligationen, der österr.-ungar. Bant-Pfandbriefe, der österr. Bodencredit-Pfandbriefe, der ungar. Hypothekentant-Prämien-Obligationen, der Theißlose und aller Landesanlehen; ferner aller oben nicht genannten Actien und Obligationen.

Ziehungen sämmtl. in Oesterreich erlaubten ausländ. Lotterie-Effecten im Jahre 1897.

Monat und Tag der Ziehung	Nr.	Losgattung	Nominalwerth und Valuta	Ursprüngliche Losanzahl	Noch nicht gezogene Lose	Anzahl der in Asteigenden Lose	Treffer (in d. Valuta der Lose)		Fälligkeitstermin der Gewinnste
							größter	kleinster	
2. Jan.	68	Sachf.-Mein. (S.=Z.)	jüdd. fl. 7	500000	293350	117	Präm.-Zieh.	1. Febr. 1897	
2. "	31	3 ⁰ / ₁₀₀ Stadt Hamburg	Thlr. 50	100000	70550	2050	3. Z. m. 60 Thl.	1. März "	
14. "	64	5 ⁰ / ₁₀₀ Russische 1864er	Rubel 100	1000000	768800	6100	200000	130 14. April "	
14. "	71	2 ⁰ / ₁₀₀ Fürstl. Serben.	Frcs. 100	330000	304250	800	90000	100 14. Febr. "	
14. "	25	Serb. Staatsl. (Tab.)	" 10	1000000	972200	1200	100000	12 ¹ / ₂ 14. " "	
1. Febr.	162	Türken-Lose	" 400	1980000	1903250	650	300000	400 1. März "*)	
1. "	57	Finnländer (S.=Z.)	Thlr. 10	240000	93500	175	Präm.-Zieh.	1. Mai "	
1. "	96	Braunsch. (S.=Z.)	" 20	500000	259400	29	20000	" 31. März "	
1. "	44	Ital. Kreuz-Lose	Lire 25	600000	572600	1000	20000	" 31. Febr. "	
1. "	68	Sachf.-Mein. (P.=Z.)	jüdd. fl. 7	500000	293350	5850	5000	8 1. Mai "	
1. März	31	4 ⁰ / ₁₀₀ Bayr. Lose	Thlr. 100	160000	78000	160	Präm.-Zieh.	1. Mai "	
14. "	62	5 ⁰ / ₁₀₀ Russische 1866er	Rubel 100	1000000	785200	5800	200000	130 14. Juni "	
31. "	96	Braunsch. (P.=Z.)	Thlr. 20	500000	259400	1450	55000	25 31. " "	
1. April	163	Türken-Lose	Frcs. 400	1980000	1902600	700	600000	400 1. Mai "*)	
1. "	30	4 ⁰ / ₁₀₀ Bad. L. (S.=Z.)	jüdd. fl. 175	120000	78000	42	Präm.-Zieh.	1. Juni "	
14. "	72	2 ⁰ / ₁₀₀ Fürstl. Serben.	Frcs. 100	330000	303450	800	0000	100 14. Mai "	
1. Mai	96	Braunsch. (S.=Z.)	Thlr. 20	500000	257950	63	Präm.-Zieh.	30. Juni "	
1. "	74	Schwedische	Thlr. 10	240000	8400	2950	5000	15 1. Aug. "	
1. "	31	4 ⁰ / ₁₀₀ Bayr. Lose	Thlr. 100	160000	78000	5800	40000	100 1. Juni "	
1. "	45	Ital. Kreuz-Lose	Lire 25	600000	571600	1000	15000	31 9. Mai "	
1. "	57	Finnländer (P.=Z.)	Thlr. 10	240000	93500	3500	10000	13 1. Aug. "	
14. "	26	Serb. Staatsl. (Tab.)	Frcs. 10	1000000	971000	1200	30000	12 ¹ / ₂ 14. Juni "	
1. Juni	164	Türken-Lose	" 400	1980000	1901900	700	300000	400 11. Juli "*)	
1. "	30	4 ⁰ / ₁₀₀ Bad. L. (P.=Z.)	jüdd. fl. 175	120000	78000	2100	175000	175 1. Aug. "	
30. "	96	Braunsch. (P.=Z.)	Thlr. 20	500000	257950	3150	15000	25 30. Sept. "	
1. Juli	69	Sachf.-Mein. (S.=Z.)	jüdd. fl. 7	500000	287500	117	Präm.-Zieh.	1. Aug. "	
13. "	65	5 ⁰ / ₁₀₀ Russische 1864er	Rubel 100	1000000	762700	10900	3. Z. m. 1309861.	1. Oct. "	
14. "	73	2 ⁰ / ₁₀₀ Fürstl. Serben.	Frcs. 100	330000	302650	800	90000	100 14. Aug. "	
1. Aug.	97	Braunsch. (S.=Z.)	Thlr. 20	500000	254800	56	Präm.-Zieh.	30. Sept. "	
1. "	69	Sachf.-Mein. (P.=Z.)	jüdd. fl. 7	500000	287500	5850	8000	8 2. Nov. "	
1. "	58	Finnländer (S.=Z.)	Thlr. 10	240000	90000	175	Präm.-Zieh.	1. Nov. "	
1. "	165	Türken-Lose	Frcs. 400	1980000	1901200	700	600000	400 1. Sept. "*)	
1. "	46	Ital. Kreuz-Lose	Lire 25	600000	570600	1000	20000	31 9. Aug. "	
13. Sept.	63	5 ⁰ / ₁₀₀ Russische 1866er	Rubel 100	1000000	779400	10600	3. Z. m. 1309861.	13. Dec. "	
13. "	27	Serb. Staatsl. (Tab.)	Frcs. 10	1000000	969800	1200	75000	12 ¹ / ₂ 13. Oct. "	
30. "	97	Braunsch. (P.=Z.)	Thlr. 20	500000	254800	2800	25000	25 30. Dec. "	
1. Oct.	35	3 ¹ / ₂ Dübener	" 50	70000	36100	86	Präm.-Zieh.	2. Jan. 1898	
1. "	166	Türken-Lose	Frcs. 400	1980000	1900500	700	300000	400 1. Nov. 1897*)	
14. "	74	2 ⁰ / ₁₀₀ Fürstl. Serben.	" 100	330000	301850	850	90000	100 14. Nov. "	
1. Nov.	98	Braunsch. (S.=Z.)	Thlr. 20	500000	252000	63	Präm.-Zieh.	31. Dec. "	
1. "	58	Finnländer (P.=Z.)	" 10	240000	90000	3500	10000	13 1. Febr. 1898	
1. "	75	Schwedische	" 10	240000	5450	2700	6000	17 1. " "	
1. "	39	3 ⁰ / ₁₀₀ Oldenburger	" 40	120000	97053	1830	10000	40 1. " "	
2. "	47	Ital. Kreuz-Lose	Lire 25	600000	569600	1000	35000	31 10. Nov. 1897	
1. Dec.	167	Türken-Lose	Frcs. 400	1980000	1899800	700	600000	400 1. Febr. 1898*)	
31. "	98	Braunsch. (P.=Z.)	Thlr. 20	5000000	252000	3150	15000	25 30. März "	

*) Mit 58% des Gewinnes.

Andere als diese angeführten ausländischen Lose dürfen in Oesterreich weder gekauft, verkauft, noch sonst in Umlauf gesetzt werden, widrigenfalls selbe der Confiscation unterliegen. Nicht minder streng verboten ist das Mitspielen an ausländischen Classenlotterien. Derartige einlangende Briefsendungen werden von der Postanstalt nicht bestellt, sondern den Gerichten überantwortet.

Die Ziehungslisten sämmtlicher Lose veröffentlicht der authentische Verlosungs-Anzeiger „Mercur“, I. Wollzeile 10. Abonnement ganzjährig für Wien fl. 1.80, mit Zustellung fl. 2.30, für die Provinz fl. 2.60. Einzelne Exemplare 6 kr.

Verzeichniß der Ziehungstage für das Jahr 1897.

Tag	Brünn Mittwoch-Ziehungen	Tag	Linz Samstag-Ziehungen	Triest Samstag-Ziehungen
5		2		
20	Januar	16	Januar	
3		30		
17	Februar	13	Februar	
3		27		
17	März	13	März	
31		27		
14	April	10	April	
28		24		
12	Mai	8	Mai	
26		22		
9	Juni	5	Juni	
23		19		
7	Juli	3	Juli	
21		17		
4	August	31		
18		14	August	
1	Septemb.	28		
15		11	Septemb.	
29		25		
13	October	9	October	
27		23		
10	Novemb.	6	Novemb.	
24		20		
7	December	4	December	
22		18		

Innsbruck hat Mittwoch- und Samstag-Ziehungen. Budapest wie Linz und Triest,

Verzeichniß der Ziehungstage für das Jahr 1897

Tag	Prag	Lemberg	Tag	Wien	Graz
	Mittwoch-Ziehungen	Mittwoch-Ziehungen		Samstag-Ziehungen	Samstag-Ziehungen
13	Januar		9	Januar	
27			23	Januar	
10	Februar		6	Februar	
24			20	Februar	
10	März		6	März	
24			20	März	
7	April		3	April	
21			17	April	
5	Mat		1	Mat	
19			15	Mat	
2			29		
16	Juni		12	Juni	
30			26	Juni	
14	Juli		10	Juli	
28			24	Juli	
11	August		7	August	
25			21	August	
7	Septemb.		4	Septemb.	
22			18	Septemb.	
6	October		2	October	
20			16	October	
3	Novemb.		30	November.	
17			13	November.	
1	December		27	December.	
15			11		
29			24		

Sermannstadt wie Prag und Lemberg. Temesvár wie Wien und Graz.